

Ortsindex

Detlev Knauff und Ditmar Schneider

A

Aachen

MG 40/081, 78/037, 102/130, 130/015; AK II/052, 306.

Aalen

Aalen ist eine Kreisstadt im Osten Baden-Württembergs, etwa 70 km östlich von Stuttgart und 50 km nördlich von Ulm.
MG 55/057, 55/064.

Aarau

MG 49/050.

Abbeville/Frankreich

MG 160/017.

Abo

Abo, auch Turku.
MG 132/032.

Ägypten

MG VL07/101; AK II/210, 245.

Aken

Aken, Acken. Stadt im Kreis Kalbe, an der Elbe südlich von Magdeburg und Schönebeck.
GA II/181, 320.

Algerien

AK II/049.

Alkmaar

MG 16/019.

Allendorf

MG 148/023.

Allstedt

Allstedt, Alstädt, Alstät. Kleinstadt südlich von Sangerhausen; Stadt an der Rohne; Enklave von Merseburg; Schloss von *Otto II.* (955–983) öfter bewohnt; auch Reichstage.
MG 90/198, 108/032, 173/213-173/215; GA II/066, 195; AK II/026, 033, 272.

Alsemberg

Alsemberg ist ein Ort in der belgischen Provinz Flämisch-Brabant und ein Bezirk der Gemeinde Beersel. Bis 1. Januar in 1977 war es eine selbstständige Gemeinde. Ende 2005 hatten Alsemberg 5377 Einwohner; es hat eine Fläche von 619 ha. Der Name ist eine Verballhornung des Halsberg (halsförmigen, langgestreckten Berg).
MG VL11/202.

Alsleben

MG 89/180.

Altdorf

MG 32/005-32/006, 54/051-54/052, 71/040, 78/042, 89/164-89/165, 89/169-89/170, 89/176, 106/006, 111/088, 117/044, 117/048, 118/085, 156/161, 160/012, 169/185;
AK II/088, 355, 472.

Altenburg/Thüringen

Altenburg, Altenburgk. Haupt- und Residenzstadt des Herzogtums Sachsen-Altenburg, unweit der Pleiße, Schloss; 980 urkundlich erwähnt; 1603 bis 16712 Residenz der altenburgischen Linie der Ernestiner.

MG 89/165; GA II/XXXIX, 055, 066, 195, 240, 379, 395; AK II/305, 463.

Altenweddingen

MG 121/115-121/119, 122/123-122/124, 122/126-122/130, 122/132, 140/111.

Altewieck

Aus den Dörfern Altewieck und Dankwarderode entwickelte sich die Stadt Braunschweig.
MG 88/153.

Althaldensleben

Ortsteil von Haldensleben.
MG 133/061.

Altona

AK II/152, 371, 469, 473, 479.

Altötting

MG 148/013, 148/025, 148/030-148/032.

Alt-Salze

Die Besitzer der Saline Alt-Salze wollten ihren Konkurrenten ausschalten und ließen die Saline Alt-Salze in einen Sumpf verwandeln. Als Dorf bestand Elmen als Alt-Salze weiter; im Jahr 1894 wurde es mit dem mittlerweile zur Stadt ernannten Groß-Salze vereinigt. 1926 wurde diese in Bad Salzellen umbenannt, so dass der alte Name Elmen erhalten blieb. 1932 wurde Bad Salzellen mit der Stadt Schönebeck vereinigt.
MG 49/099.

Älvsborg

Festung in Schweden.
MG 147/003, 147/006.

Alwensleben

Alwensleben, auch Alvensleben.
MG 91/005.

Amiens/Frankreich

MG 160/017, 161/050-161/051; AK II/211.

Ammerndorf/Fürth

MG 89/171.

Amorkamp

Hier ist nicht bekannt, welcher Ort vorliegt.
MG 110/064.

Amsterdam/Niederlande

Amsterdam, Alt- oder Niederdeutsch Amstelodami. Hauptstadt des Königreichs der Niederlande an der Amstel; 1578 schloss sich Holland an; im 17. Jahrhundert erste Handelsstadt an der Nordsee; 1622 etwa 100 000 Einwohner; Versuche, sie den Generalstaaten abzurufen, scheiterten.
MG 13/118, 13²/170-13²/171, 16/015, 16/019-16/020, 21/060, 33/023-33/024, 49/064, 49/078, 49/081, 49/093, 62/040, 62/042, 64/059, 69/005, 69/007, 70/015, 70/020-70/021, 76/021, 87/150, 90/205, 91/010, 106/007, 107/018, 117/053, 123/137-123/138, 124/153, 128/219, 137/089, 138/094-138/095, 138/097-138/098, 143/141, 153/132, 160/009, 161/050-161/051, 161/066-161/068;
MG VL06/106, VL08/132;
GA II/XXXVI;



AK II/103, 131, 197, 203-204, 222, 234, 236, 242, 265, 303, 313, 336-337, 354, 356-357, 362, 366, 369, 386, 388, 391, 400, 407-408, 410, 459, 462, 467, 469-470, 472, 476.

Angers/Frankreich

Angers ist eine Stadt im Westen Frankreichs und Hauptstadt des Départements Maine-et-Loire in der Region Pays de la Loire. Angers war die alte Hauptstadt von Anjou.
AK II/358.

Anhalt

Herzogtum Anhalt; seit 1603 getrennt anhaltinische Lande in Anhalt-Dessau, Anhalt-Köthen, Anhalt-Zerbst, Anhalt-Plötzkau und Anhalt-Bernburg; komplizierte Familien- und Erbgeschichte.
GA II/XIII, 195.

Anneau

MG 148/015.

Anrath

MG 132/038.

Ansbach

Stadt in Franken; 1560 säkularisiert, stand unter Grafen von Öttingen; 1331 an Nürnberger Burggrafen; 1440 bis 1791 markgräfliche Residenz.
MG 35/039, 106/006; GA II/395.

Antwerpen

MG 11²/156, 16/019, 27/046, 27/048, 62/037, 62/040, 83/096, 86/134, 90/202, 134/071; AK II/137, 222, 231, 303, 335, 472.

Arabien

MG VL07/101; AK II/416.

Arce tri

MG 13/114, 13²/165, 143/142.

Argentinien

Argentinien ist eine Republik im Süden Südamerikas, dem Südkegel. Es ist der achtgrößte Staat der Erde und der zweitgrößte des Kontinents; im Hinblick auf die Einwohnerzahl nimmt es dort den dritten Rang ein. Wegen seiner großen Nord-Süd-Ausdehnung hat das Land Anteil an zahlreichen Klima- und Vegetationszonen. Der Name kommt vom lateinischen Wort für Silber – argentum – und liefert einen Hinweis darauf, welche Schätze die Eroberer auf seinem Territorium zu finden glaubten. Bis zu seiner Unabhängigkeit 1816 war es Teil des spanischen Kolonialreiches.
MG VL06/109.

Arizona

Arizona ist ein Bundesstaat, der im Südwesten der Vereinigten Staaten von Amerika (USA) liegt; die Abkürzung ist AZ. Arizona trägt den Beinamen Grand Canyon State. Seine Hauptstadt ist Phoenix.
AK II/180, 455.

Ascension

Ascension (auch Himmelfahrtsinsel) ist eine kleine tropische Insel im Südatlantik zwischen Afrika und Südamerika, die zum britischen Überseegebiet St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha gehört. Ihre Hauptstadt ist Georgetown.
AK II/391.

Aschaffenburg

MG 146/207, 148/021.

Aschersleben

MG E²/061, 89/181, 109/049, 156/158; MG VL11/219.

Asien

Asien, Teil von Eurasien, ist mit rund 44,615 Millionen Quadratkilometern, etwa einem Drittel der gesamten Landmasse, der flächenmäßig größte Erdteil. Mit über vier Milliarden

Menschen, ungefähr 60 Prozent der Weltbevölkerung, ist dieser Erdteil auch der einwohnerstärkste.

Menschheitsgeschichtlich spielte Asien früh eine wichtige Rolle. Hier entstanden bereits um 900 v. Chr. mit dem Neuassyrischen Reich oder 500 v. Chr. mit dem noch größeren Achämenidenreich die ersten Großreiche.

MG VL07/101.

Atacamawüste

Die Atacamawüste, auch Atacama-Wüste, erstreckt sich entlang der Pazifikküste Südamerikas, also in etwa zwischen den Städten Tacna im Süden Perus und Copiapo im Norden Chiles, über eine Distanz von rund 1200 Kilometern. Von West nach Ost werden drei Längszonen unterschieden: Die Küstenkordillere, das Zwischental und das Andenmassiv.
AK II/455.

Athen

MG 74/077, 95/041; MG VL11/199.

Athensleben

Heute: Teil von Staßfurt.

MG 122/123.

Ätna

Berg mit einer Höhe von 2942 Meter.

MG 08/110, 08²/131, 97/073.

Augsburg

Augsburg, auch Augspurg. Hauptstadt von Schwaben und Bistum; 15. vor Christus durch Römer angelegt; Otto I. (912–973 Memleben) schlug hier am Lechfeld die Ungarn; frühe Reformation; 1530 Augsburgische Konfession festgelegt; 1555 zweiter Augsburger Religionsfrieden; 1632 besetzten Schweden die Stadt, 1635 Kaiserliche, 1646 vergeblich von Wrangel (1613 Skokloster–1676 Spieker/Rügen) belagert.

MG 12²/159, 15/005, 49/056, 49/091, 49/096-49/097, 55/062, 60/019, 61/030, 65/073, 72/057, 72/064, 85/123, 85/130, 86/131-86/135, 86/137-86/138, 89/173, 95/045, 106/006, 118/068, 127/215, 147/010, 148/016, 156/162-156/163, 156/169, 162/092, 167/158;

GA II/204; AK II/005, 056, 133-139, 143-144, 151, 223, 227-228, 247, 271, 297, 327, 397, 399, 463-464, 468, 471-472, 476-477.

Augustusburg, Neue

Neue Augustusburg in Weißenfels.

AK II/471.

Aureliopolis

Aureliopolis in Lydia (ital.: Aureliopoli di Lidia) ist ein Titularbistum der römisch-katholischen Kirche. Es geht zurück auf ein früheres Bistum in der kleinasiatischen Landschaft Lydien im Westen der heutigen Türkei. Das Bistum gehörte der Kirchenprovinz Sardes an.

AK II/301-302.

Aussig

MG 170/202.

Austerlitz

MG 148/031.

Australien

Der Staat Australien (engl. und Latein Australia) liegt auf der Südhalbkugel nordwestlich von Neuseeland und südlich von Indonesien, Osttimor, West-Neuguinea und Papua-Neuguinea und umfasst neben der kontinentalen Landmasse die vorgelagerte Insel Tasmanien und einige kleinere Inseln.
MG VL06/109; AK II/391.

Auvergne

Französisches Gebiet.

MG 01/085, 24/020.

Axminster



Englische Stadt, wurde während des Dreißigjährigen Krieges niedergebrannt.
MG 132/047.

B

Babylon

MG 74/077; AK II/017-018.

Bad Berka

MG 19/040.

Bad Bevensen

MG 88/155.

Bad Hersfeld

MG 148/023.

Bad Lauchstädt

Bad Lauchstädt, amtlich Goethestadt Bad Lauchstädt ist eine Stadt im Saalekreis in Sachsen-Anhalt. Sie liegt ca. 8 km nördlich des Geiselaltsees, 11 km westlich von Merseburg und 21 km südwestlich von Halle (Saale).
MG VL09/217.

Bad Salzelmen

Siehe Schönebeck-Salzelmen.

Badedorn

AK II/379.

Baden

MG 102/119; AK II/050.

Baden-Baden

MG 145/176; AK II/054.

Baden-Württemberg

Baden-Württemberg (Abkürzung BW) ist eine parlamentarische Republik und ein Land im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland. Es wurde 1952 durch die Fusion der Länder Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern gegründet. Landeshauptstadt ist Stuttgart. Nach Einwohnerzahl und Fläche steht Baden-Württemberg im Großen vergleich an dritter Stelle der deutschen Länder.
AK II/367.

Baikonur

Baikonur ist eine Stadt im südlichen Kasachstan, etwa 200 Kilometer östlich des Nördlichen Aralsees am Nordufer des Flusses Syrdarja. Bekannt ist sie vor allem für das Kosmodrom, von dem aus seit 1957 sowjetische bzw. russische Weltraum-Missionen starten. Die Stadt wird seit Ende 1994 von Russland gepachtet und steht unter russischer Verwaltung.
AK II/456.

Balkan

MG VL07/101.

Ballenstedt

MG 121/116.

Bamberg

Hauptstadt des Bistums Bamberg an der Regnitz; entwickelte sich vom Tal bis auf die umliegenden Hügel; 902 erstmals erwähnt; Kampf um städtische Freiheiten gegen die Bischöfe; im Dreißigjährigen Krieg stark gelitten.
MG 89/164-89/166, 89/171, 148/030, 152/122; GA II/XXXIX.

Banbury

Englische Stadt; 1643 bis 1645: Während der Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg wurden Vorstadt oder Stadtteile niedergebrannt.
MG 132/047.

Banská Stiaavnika

MG 122/127.

Bansleben

MG 109/054.

Barby

Stadt im Kreis Calbe/Saale an der Elbe; 1659 erlosch Grafenstand, damit fiel Barby an Sachsen-Weißenfels
MG 15/011, 38/060; GA II/XV.

Bärendorffen

MG 158/187.

Barleben

MG 91/008, 102/132, 150/105-150/106, 150/114, 171/203-171/204, 171/206;
MG VL06/103-VL06/105; AK II/451.

Barmbek

AK II/155.

Barth

Stadt bei Stralsund am Barther Bodden in Pommern; Verbindung zur Ostsee.
MG 170/202; GA II/046.

Basel

MG 49/060, 49/071, 62/042, 77/028, 81/073, 108/033, 108/037, 134/070; AK II/028, 031, 201, 232, 383, 465, 469.

Batavia

MG VL03/102, VL04/102.

Bautzen

Bautzen, auch Baudissin, Budissin.
MG 138/093-138/094, 138/097-138/098, 138/100, 162/092; MG VL09/218, VL09/223, VL11/215;
AK II/009, 316, 391, 395, 400, 410, 417, 467, 476, 478-479.

Beauvais/Frankreich

MG 160/017.

Bayern

Bayern, auch Beijern. Königreich in Deutschland; 1514 Jesuiten ins Land; 1609 Maximilian I. (1573 München-1651 Ingolstadt) an der Spitze der katholischen Liga; 1623 Kurwürde durch Kaiser; 1632 durch Schweden besetzt; innere Krise durch schwache Herrscher.
MG VL05/104, VL07/101 VL08/127-VL08/129;
GA II/181; AK II/071, 108, 138, 239, 255, 306, 314, 323, 366, 480.

Bayreuth

MG 35/039, 89/165, 89/170, 173/224.

Beaconsfield

Englische Kleinstadt an der Landstraße von Oxford nach London.
MG 124/167.

Beeskov

MG 110/062.

Beiendorf

Siehe Beiendorf/Sohlen.

Beiendorf/Sohlen

Dorf südlich von Magdeburg; eingemeindet.
MG 36/044, 150/106, 150/108, 150/111, 164/133, 157/174-157/175; AK II/032.

Beindorf

MG 158/193.

Belgien



Das Königreich Belgien ist ein Staat in Westeuropa. Es liegt an der Nordsee und grenzt an die Niederlande, Deutschland, Luxemburg und Frankreich. Belgien zählt rund elf Millionen Einwohner auf einer Fläche von 30.528 Quadratkilometern. MG VL03/101, VL04/111, VL07/107, VL11/207; AK II/052.

Belleben
MG 89/181.

Belm
Belm ist eine Gemeinde im Landkreis Osnabrück in Niedersachsen. Es gehört als Vorortgemeinde der Stadt Osnabrück zum Ballungsraum Osnabrück.
MG 87/139, 123/133; AK II/477.

Benneckenbeck
Benneckenbeck, auch Bönckenbeck, Schreibfehler Beneckenbeck und Benekenbeck. Ortsteil von Ottersleben, eingemeindeter Vorort im Südwesten von Magdeburg.
MG 90/200, 90/204, 108/036, 150/106, 173/213, 173/221; AK II/029, 031, 035, 421.

Benneckenstein
MG 165/136; MG VL11/202.

Berg/Deutschland
Berge auf der Seite GA II/408, Bergen auf der Seite GA II/181, Altdeutsch bzw. Niederdeutsch Bergk Ehemaliges Herzogtum; 1511 an das Haus Kleve; ab 1609 Erbfolgestreit, dann Pfalz-Neuburg.
GA II/165, 175-176, 181-182, 196, 251, 318, 325, 329, 331, 353, 408.

Berga
Berga, Berge. Siehe Kloster Berge.

Bergedorf/Hamburg
Stadtteil des gleichnamigen Bezirks in Hamburg.
AK II/477.

Bergen op Zoom/Niederlande
Gemeinde und Stadt in der niederländischen Provinz Nordbrabant.
MG 148/021, 160/017, 161/050-161/051; AK II/223, 232.

Berlin
Berlin, auch Berolinensi. Anfang 13. Jahrhundert aus Ortschaften: Berlin auf rechtem Spreeufer und Cölln (auch Kölln) auf der Spreeinsel; 1613 reformiertes Bekenntnis; 1627 bis 1631 durch Krieg beeinflusst; 1636 und 1639 Kontributionen an Schweden; Aufschwung unter Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620 Cölln an der Spree-1688 Potsdam, begraben im Berliner Dom); 1685 Edikt von Potsdam viele Zuwanderer.
MG E²/061, 01²/064, 02²/083, 04/103, 04²/099, 06/155, 06²/109, 07/104, 07²/119, 07²/121, 07²/121, 10/111, 10²/142, 12/111, 12²/161, 14²/174, 15/013, 19/039, 19/049-19/050, 20/052, 20/056, 22/066, 22/068, 32/006, 34/031, 35/038, 35/041, 41/090, 42/092, 46/029, 46/031, 47/032, 48/040, 48/042, 49/048-49/050, 49/053, 49/056-49/058, 49/060-49/064, 49/070-49/072, 49/075-49/088, 49/090-49/101, 53/043, 55/056-55/058, 55/060-55/064, 55/066-55/068, 61/031, 67/084, 68/088, 70/015, 70/019, 70/023, 70/027, 70/030-70/032, 73/067-73/068, 74/084, 74/096, 75/112, 76/018, 77/028, 80/065, 84/101, 89/180, 89/182-89/183, 90/196, 90/202, 91/009, 95/042, 95/048-95/049, 96/057, 98/078, 99/091, 100/099-100/103, 101/113, 102/135, 102/137, 102/141, 102/145, 102/149, 106/005, 109/049, 110/062, 110/064, 112/102, 115/023, 119/098, 124/143, 125/181, 126/209, 130/020, 132/047, 132/049, 138/093, 143/134-143/135, 143/141, 143/146, 145/160, 145/173, 145/175, 147/004, 156/158-156/159, 156/170, 160/006, 160/008, 160/017, 160/023, 160/044-160/045, 161/059, 161/066, 161/069, 161/076, 161/080, 162/090, 165/135, 167/158, 167/163, 167/168-167/171, 168/174, 168/175-168/177, 174/009-174/011, 175/014-175/015, 177/032-177/033, 177/035, 177/042, 177/049-177/050, 177/053;

MG VL03/103, VL03/106, VL04/101, VL04/104, VL06/106-VL06/108, VL07/107, MG VL08/130, VL08/133-VL08/134, VL08/136, VL09/220, VL09/223, VL11/195-VL11/196, VL11/198, VL11/201, VL11/213, VL11/216-VL11/217, VL11/220, VL14/224;
GA II/II, XV, XX, XXIX-XXXII, XXXIV-XXXVI, XXXVIII, 001, 006, 057, 060, 105-106, 199, 206, 273, 296, 314, 330;
AK II/004,009-011, 016, 080, 147, 231, 260, 267, 291-292, 311, 316, 322, 327, 329, 331, 335, 357, 379, 381, 387, 404, 431, 433, 435, 438-439, 446-447, 456-457, 459, 462-463, 465-470, 472-480.

Berlin-Charlottenburg
MG 136/082, 160/017.

Berlin-Dahlem
Waldiger Vorort von Berlin; Sitz des Preußischen Kulturbesitzes; Geheimes Staatsarchiv Berlin; bekannt durch Institute und botanischen Garten der Berliner Universität.
MG 04²/103, 48/041-48/043; GA II/XXX, XXXIV, XXXIX.

Berlin-Friedenau
AK II/436.

Berlin-Friedrichshagen
MG VL08/136.

Berlin-Plötzensee
MG 19/040.

Berlin-Treptow
AK II/009, 180, 479.

Bernburg
Bernburg, auch Berneburgk. Stadt im Herzogtum Anhalt, an der Saale; Schweden nahm zweimal die Stadt ein; 1636 von Sachsen vertrieben; seit 1603 Hauptstadt der jüngeren Bernburger Linie.
MG 90/200, 102/130, 122/127, 139/103;
MG VL14/224; GA II/011; AK II/302.

Beyendorf
MG 102/147.

Biala-Podlaska
MG 18/030.

Biedenkopf
MG 89/165.

Biederitz
MG 49/057, 146/205, 150/105, 164/133.

Bielefeld
AK II/009, 244, 247, 250, 297-298, 390, 399, 476, 479.

Biere
MG 173/214.

Bilthoven
Bilthoven ist eines von sechs Dörfern in der niederländischen Stadt De Bilt (Provinz Utrecht). Am 1. Januar 2006 hatte Bilthoven 21 984 Menschen.
MG VL04/110, VL05/106.

Bißdorf
MG 164/133.

Blackrock
Bekannte irische Schule.
AK II/471.

Blankenburg
MG VL08/133-VL08/136; AK II/302, 463.

Bleckenstedt



MG 109/057.

Blomberg

Hier ist nicht bekannt, welcher Ort vorliegt.
MG 110/064.

Blumenberg

MG 150/110.

Blumenthal

Flecken bei Burg an der Elbe, Ortsteil von Burg.
GA II/091.

Böblingen

MG 49/090.

Bochum

MG 121/121, 145/167; AK II/443.

Boerhaave/Niederlande

MG 167/160-167/161.

Böhmen

Böhmen, auch Böheimb, Böheimen, Bohemiae, Bohemien. Königreich und Kronland der Kaiser; 23. Mai 1618 Fenstersturz zu Prag mit böhmischer Krise; Beginn des Dreißigjährigen Krieges und des böhmischen Krieges; Winterkönig; 8. November 1620 Schlacht am Weißen Berg; dann wieder Habsburger König von Böhmen.
GA II/057, 167, 206-207, 227-228, 235, 279, 282, 301, 316-317, 341-342, 346, 347, 349;
AK II/203, 225, 254-256, 301, 306, 331.

Bohrau

MG 173/224.

Bologna

MG 27/045, 89/166, 95/042, 96/061, 98/078, 108/032-108/033, 118/063, 159/220;
MG VL03/101-VL03/102; AK II/028, 138, 407, 416, 472.

Bonn

Die Bundesstadt Bonn ist eine kreisfreie Großstadt im Regierungsbezirk Köln im Süden des Landes Nordrhein-Westfalen. Mit 318.809 Einwohnern gehört Bonn zu den 20 größten Städten Deutschlands.
MG 22/065, 48/045, 49/088, 49/090, 55/068, 70/020, 89/164-89/165, 89/171, 89/173, 143/135, 145/168;
MG VL03/104, VL03/106, VL08/127, VL11/198, VL11/201;
AK II/009, 443, 454-455, 472, 478-479.

Boppard/Rhein

Boppard ist eine verbandsfreie Stadt im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal im Rhein-Hunsrück-Kreis in Rheinland-Pfalz. Die Stadt ist ein staatlich anerkannter Fremdenverkehrsort und geprägt vom Weinbau. Sie wurde am 31. Dezember 1975 neu gebildet, Angaben von vor 1976 beziehen sich in diesem Artikel nur auf den heutigen Ortsbezirk Boppard, der der größte der zehn Ortsbezirke der Stadt Boppard ist.
AK II/473.

Börßum

MG 109/054.

Boston

Boston ist die größte Stadt in Neuengland und Hauptstadt des Bundesstaates Massachusetts an der Ostküste der Vereinigten Staaten. Sie beheimatet in ihrem Großraum sowohl die weltberühmte Harvard University als auch das ähnlich bedeutende MIT, beide in Cambridge gelegen.
AK II/469.

Botmarsdorf

MG 164/131, 164/133.

Boulogne sur Meer/Frankreich

MG 160/017, 161/050-161/051.

Bourbonnais

MG 24/022.

Brake

Brake (Plattdeutsch Braak) ist die Kreisstadt des Landkreises Wesermarsch in Niedersachsen. Die Stadt gehört zur Region Oldenburger Land sowie seit 2005 zur europäischen Metropolregion Bremen/Oldenburg.
MG VL11/202, VL11/219.

Bramsche

Bramsche ist eine selbständige Gemeinde im Norden des Landkreises Osnabrück in Niedersachsen. Sie ist die flächenmäßig zweitgrößte Stadt des Landkreises Osnabrück.
AK II/465, 468.

Brandenburg

Brandenburg, auch Brandenburgk. 948 Bistum Brandenburg durch Otto I. (912–973 Memleben) gestiftet; Johann Georg von Brandenburg (1525–1598), Kurfürst von 1571 bis 1598, vereinigte das gesamte Brandenburger Gebiet; 1603 Joachim Friedrich von Brandenburg (1546 Cölln/Spree–1608 Storkow) legte die Unteilbarkeit fest; 1604 Geheimer Rat gegründet; Georg Wilhelm von Brandenburg (1595–1640), Kurfürst von 1620 bis 1640, verdarb das Land; Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620 Cölln an der Spree–1688 Potsdam, begraben im Berliner Dom), Kurfürst von 1640 bis 1688, sicherte Besitz und vermehrte ihn; ab 1700 Grundlage für Preußen.
MG 04/103, 04²/099, 05/111, 05²/106, 07²/119, 15/004-15/006, 15/012-15/013, 20/050, 34/032, 35/038, 38/060, 39/064, 49/069, 49/077, 59/005, 59/009, 60/016-60/020, 61/029-61/033, 63/048, 63/052, 70/032, 76/022, 90/200, 101/111, 104/179, 104/181, 104/187, 106/005, 110/060-110/062, 112/100, 129/007, 132/036, 132/040, 132/049, 133/51, 133/062, 134/068, 145/173-145/174, 147/005-147/006, 154/151, 161/064-161/065, 161/078, 171/204, 172/207, 173/224;
MG VL04/104, VL06/105, VL11/201;
GA II/V, X, XII, XV-XVIII, XXII, XXIX, XXXIII, 053-054, 064, 071, 076-078, 084-085, 087, 089, 091, 098-099, 101-102, 105-109, 114-116, 189-190, 195, 218, 225-226, 231, 236, 238, 266, 270, 284, 298, 301, 311, 317, 319, 324, 356, 364, 369, 371, 379, 383, 392, 395, 402, 408;
AK I/011-013;
AK II/005, 010, 048-049, 056, 061-065, 072-073, 109, 118, 149, 151-152, 207, 209, 256, 281, 286, 288, 302-304, 306, 321, 327, 329, 331, 333, 335-336, 338, 420, 422-423, 461-462, 467-468, 480.

Brandenstein

MG 110/062, 136/077, 136/082.

Braunlage

Die Stadt Braunlage ist ein Luftkurort und Wintersportplatz, umrahmt vom Nationalpark Harz in einer Höhenlage von 550 m ü. NN im Ort und bis 971 m ü. NN auf dem Wurmberg. Braunlage liegt im Harz südlich des Brockens im Landkreis Goslar in Niedersachsen (Deutschland). Bis 1972 war Braunlage Kreisstadt des zu Niedersachsen gehörenden Landkreises Blankenburg.
MG VL08/135.

Braunschweig

Braunschweig, auch Braunßweig, Braunßweigk Brunswik. Herzogtum und Stadt, mehrere Linien mit komplizierter Struktur. Braunschweig ist Haupt- und Residenzstadt; 861 gegründet, Urkunden erst 1031; 1528 Reformation; Hansestadt; 1531 Schmalkaldischer Bund; 1671 Stadt von Herzögen unterworfen.
MG 12/110, 12²/160, 15/004-15/006, 15/008, 20/046, 35/036, 40/077, 48/042, 49/047-49/049, 49/071, 49/076, 49/078, 49/083, 49/098, 49/0101, 55/057, 55/059, 55/068, 59/009-59/010, 61/023, 61/033, 63/047, 63/049, 70/016, 70/022, 70/032, 74/079, 74/081, 74/103, 76/006-76/007, 76/009, 76/014, 86/135, 90/200-90/201, 88/153-88/156, 88/158-88/162, 89/164-89/165,



89/171-89/172, 90/196, 90/200-90/202, 91/008, 108/031, 108/037, 109/043-109/057, 110/059, 111/069, 111/071-111/073, 111/075, 118/080, 121/115-121/116, 129/010-129/011, 140/112-140/113, 140/116, 145/163-145/164, 145/171-145/174, 148/023, 148/026, 153/132, 156/169, 157/176, 160/017, 160/021, 160/044-160/045, 161/050, 161/077, 165/139, 167/158, 169/183-169/184, 173/211-173/212, 173/214-173/215, 173/220-173/222, 175/015-175/016, 177/034, 177/038; MG VL03/103, VL04/106, VL04/109, VL06/109, VL07/108, VL09/222, VL11/194, VL11/214; GA II/IX, XVI, XXII, XXIX, XXXIX, 055, 063, 071, 097-100, 108-109, 111-112, 190, 212-213, 223, 342, 344, 367, 396, 398, 407; AK II/009, 026, 030-031, 054, 080, 138, 145, 205-207, 212, 215-216, 249, 254, 259, 273-274, 282, 289-299, 306, 312, 331, 339-341, 351-352, 401, 448, 463, 466, 470-471, 474-475, 478-480.

Braunschweig-Lüneburg

MG 15/005, 62/042, 111/069, 148/022.

Breda

MG 16/020, 160/017, 161/050-161/051; AK II/203, 224.

Breisach

Breisach, auch Alt-Breisach, Altbreisach. Festung am rechten Ufer des Rheins in Deutschland, 1633 Belagerung; 1638 Übergabe an Bernhard von Weimar; später von Franzosen besetzt. GA II/042; AK II/053.

Breitenbrunn

MG 148/022.

Breitenfeld

MG 71/047, 72/063, 147/005-147/006, 147/008, 148/029; AK II/061, 268, 270, 289.

Bremen

Bremen, auch Brähmen, Brämen, Brehmen. Hauptstadt des Erzbistums; Hanse; 787 urkundlich erwähnt; 965 Marktrecht von Otto I. (912–973 Memleben); 1522 Reformation; 1532 Schmalkaldischer Bund; 1618 reformierte Lehre als Staatslehre; 1646 freie Reichsstadt; 1666 Bremischer Krieg, Stadt konnte sich gegen Schweden behaupten.

MG 15/008, 55/058 9/008-59/009, 60/019, 61/023, 63/049, 63/051, 64/059, 71/052, 88/153, 89/166, 130/016, 145/168, 152/121, 153/132-153/137, 157/174, 158/207, 165/135, 173/213;

MG VL08/134;

GA II/XXIX, 084, 091, 223, 301, 335, 364, 369;

AK II/054, 056, 060, 151, 245, 476.

Bremerhaven

MG 67/087, 82/084.

Bridgnorth

Kleine englische Stadt; wurde während des Dreißigjährigen Krieges niedergebrannt.

MG 132/047.

Bridgwater

Kleine englische Stadt; wurde während des Dreißigjährigen Krieges niedergebrannt.

MG 132/047.

Briest

MG 157/174.

Bristol

Englische Stadt, wurde während des Dreißigjährigen Krieges erobert, geplündert und zerstört.

MG 132/047; MG VL08/129.

Brno

Ort in Tschechien.

MG 74/108, 145/164.

Brocken

Höchster Berg im Harz, 1142 m.

MG 12/111, 12²/161, 49/078, 49/087, 49/097, 76/018, 113/005, 161/057;

MG VL05/106-VL05/107;

AK II/092, 451.

Broitzem

Heute: Ortsteil von Braunschweig.

MG 88/155, 109/054.

Bronowice

MG 83/092.

Brotterode

MG 173/215.

Brück

Brück ist eine Stadt im Zentrum des Landkreises Potsdam-Mittelmark in Brandenburg und Sitz des Amtes Brück.

MG VL14/224.

Brügge

AK II/043.

Brumby

MG 122/123.

Brünn

MG 18/031.

Brüssel

Brüssel, auf der Seite MG VL11/201 fälschlich als Brüssel.

G 27/045, 55/061, 70/020, 72/059, 132/047, 148/013, 174/010;

MG VL11/201-VL11/202, VL11/220; AK II/472.

Bucha bei Jena

MG 160/023.

Buckau

Im 18. Jahrhundert: Ort südlich, heute Stadtteil von Magdeburg.

MG 102/135, 102/147, 102/154, 126/200, 132/040, 150/108, 164/133, 170/201-107/202;

MG VL04/105, VL11/216.

Bückeburg

MG 63/049.

Buda

MG 148/016.

Bulgarien

AK II/312.

Bullenstedt

MG 110/063.

Bündheim

MG 88/159, 88/161.

Burg

Burg, auch Burgk. Stadt im Jerichower Land an der Ihle; Zum Erzbistum Magdeburg; 1635 zu Sachsen; 1687 zu Brandenburg; 1688 Einwanderung von Franzosen.

MG 15/011, 61/031, 111/083, 136/077, 153/132, 158/204; GA II/XV, 091, 398; AK II/421.

Burgörner

Ort bei Hettstedt.

MG 121/115-121/117, 121/119, 122/123-122/124, 122/126-122/129, 122/132.

Burgtonna



MG 87/149; AK II/131.

Burrweiler

MG 86/132; AK II/135.

Bützow

MG 89/164-89/165, 89/172, 146/209.

Byzanz

Das Byzantinische Reich, verkürzt auch nur Byzanz, oder (aufgrund der historischen Herkunft) das Oströmische Reich, war ein Kaiserreich im östlichen Mittelmeerraum. Es entstand in der Spätantike nach der Reichsteilung von 395 aus der östlichen Hälfte des Römischen Reiches und endete mit der Eroberung von Konstantinopel durch die Osmanen im Jahr 1453. Das Reich erstreckte sich um 550 bis zur Arabischen Halbinsel und nach Nordafrika bis zum Atlantik, war aber seit dem 7. Jahrhundert weitgehend auf Kleinasien und Südosteuropa beschränkt und wurde von der Hauptstadt Konstantinopel aus regiert, das auch „Byzanz“ genannt wurde.

Die Geschichte des Byzantinischen Reiches war geprägt von einem Abwehrkampf an den Grenzen gegen äußere Feinde, der die Kräfte des Reiches erheblich beanspruchte. Dabei wechselten sich bis in die Spätzeit, als das Reich keine ausreichenden Ressourcen mehr hatte, Phasen der Expansion (nach Gebietsverlusten im 7. Jahrhundert Eroberungen im 10. und 11. Jahrhundert) mit Phasen des Rückzugs ab. Im Inneren kam es (besonders bis ins 9. Jahrhundert) immer wieder zu unterschiedlich stark ausgeprägten theologischen Auseinandersetzungen sowie zu vereinzelt Bürgerkriegen, doch blieb das an römischen Strukturen orientierte staatliche Fundament bis ins frühe 13. Jahrhundert weitgehend intakt. Kulturell hat Byzanz der Moderne bedeutende Werke aus Literatur und Kunst hinterlassen. Byzanz spielte auch aufgrund des stärker bewahrten antiken Erbes eine wichtige Mittlerrolle. Hinsichtlich der Christianisierung Osteuropas, bezogen auf den Balkanraum und Russland, war der byzantinische Einfluss ebenfalls von großer Bedeutung.
MG 148/016; MG VL07/103.

C

Cadolzburg

MG 89/171.

Caen

Universität in Holland.
MG 78/041.

Calais/Frankreich

MG 160/017, 161/050-161/051; AK II/203, 211, 223.

Calbe/Saale

Calbe/Saale, auch Kalbe/Saale. Stadt zwischen Elbe, Saale und Bode, nicht zu verwechseln mit Calbe an der Milde; beide bei Magdeburg.

MG 102/124, 102/130, 122/123, 133/056-133/057, 146/197;
MG VL08/135; GA II/XXXV, 320-322; AK II/004.

Calvörde

Calvörde ist eine Gemeinde im Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt.

AK II/109, 467.

Cambridge

MG 49/078, 49/080, 89/166; AK II/418, 472, 475.

Camern

MG 102/134.

Candia/Kreta

Candia/Kreta, auch Kandia/Kreta. Die Belagerung von Candia (heute: Iraklio) war der letzte Kampf Venedigs im Krieg um Kreta um die Insel Kreta und die längste Belagerung der Menschheitsgeschichte. Sie dauerte vom 1. Mai 1648 bis zum

25. August (jul. Kalender)/ 4. September 1669 (greg. Kalender) und somit über 21 Jahre.

AK II/231.

Canischu

Siehe Groß-Kaniza.

Cannae

MG 62/042.

Capua

MG 106/011.

Carlisle

Englische Stadt; 1643 bis 1645: Während der Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg wurden Vorstadt oder Stadtteile niedergebrannt.

MG 132/047.

Carniolen

Carniolen, auch Carniola, Kranjska, Krain. Siehe Krain.

Celle

MG 145/159, 148/022; AK II/206, 274, 351.

Charleroi

Französische Stadt.

AK II/052.

Chatham

Ort in den USA.

MG 143/146.

Chelm

MG 129/007, 130/019.

Chemnitz

Chemnitz ist eine kreisfreie Stadt im Südwesten des Freistaates Sachsen. Sie ist die drittgrößte Stadt sowie eines der sechs Oberzentren von Sachsen. Die Großstadt mit 248.645 Einwohnern liegt am Nordrand des Erzgebirges im Erzgebirgsbecken.

MG 141/120; MG VL11/220, VL11/223.

Chester

Englische Stadt; 1643 bis 1645: Während der Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg wurden Vorstadt oder Stadtteile niedergebrannt.

MG 132/047.

Chevenez/Schweiz

Chevenez ist ein Dorf und eine ehemalige politische Gemeinde im Distrikt Porrentruy des Kantons Jura in der Schweiz.

MG VL14/224.

Chicago

Chicago ist eine Stadt am Südwestufer des Michigansees im Bundesstaat Illinois in den Vereinigten Staaten von Amerika. Mit einer Einwohnerzahl von 2.714.856 (2011) ist sie die drittgrößte Stadt der USA. In der Agglomeration leben 8,7 Millionen, in der Metropolregion Chicago 9,7 Millionen Menschen (2007).

AK II/428.

Chile

Chile ist ein Staat im Südwesten Südamerikas und liegt im Südkegel. Es erstreckt sich annähernd in Nord-Süd-Richtung zwischen den Breitengraden 17° 30' S und 56° 02' S; somit beträgt die Nord-Süd-Ausdehnung rund 4300 Kilometer.

MG VL06/109; AK II/180, 454.

China

Die Volksrepublik China, meist als China abgekürzt, im 20. Jahrhundert in ideologischer Abgrenzung zur Republik China auch „Rotchina“ genannt, ist mit 1,34 Milliarden Einwohnern der bevölkerungsreichste Staat der Erde, der



flächengrößte in Ostasien und hinsichtlich der Landfläche nach Russland und Kanada und vor den Vereinigten Staaten der drittgrößte der Erde.
MG VL06/109, VL07/103, VL11/210-VL11/211;
AK II/374, 382, 454-455.

Clermont-Ferrand

Im 17. Jahrhundert existierten die separaten Orte Clermont und Ferrand. Diese wuchsen aber im Laufe der Zeit zusammen und bilden heute den Ort Clermont-Ferrand.
MG 13/117, 13²/170, 24/020-24/021, 24/023-24/024, 33/023, 78/041, 96/056;
MG VL04/109-VL04/110.

Cleve

Cleve, auch Kleve. Deutsches Herzogtum im westfälischen Kreis, beiderseits des Rheins und der Maas; ab 1609 jülich-klevischer Erbfolgestreit und 1660 in dessen Ergebnis endgültig an Brandenburg.
MG 60/017; GA II/165, 175-176, 181-182, 196, 251, 318, 325, 329, 331, 353, 408; AK II/063.

Coburg

MG 140/109, 140/112; AK II/261, 466.

Coimbra

MG 32/008, 79/050; AK II/198.

Colbitz

Colbitz ist eine Gemeinde im Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt. Sie ist Mitgliedsgemeinde der Verbandsgemeinde Elbe-Heide mit Sitz in der Gemeinde Rogätz.
MG VL11/212, VL11/221.

Collatia

MG 163/112.

Cölln an der Spree

Cölln an der Spree, auch Cölln an der Spree, Cölln an der Spree. Im Mittelalter selbständiger Ort gegenüber dem Dorf Berlin an der Spree, heute Stadtteil von Berlin; Kurfürstenschloss in Cölln an der Spree.
MG 04/103, 04²/099, 05²/107, 61/031-61/032, 69/010, 70/021, 76/020, 76/022, 101/113, 118/080, 143/141, 152/121, 152/128, 161/059, 161/061, 161/066;
GA II/V, IX, 409; AK II/074, 080, 117, 329, 335, 422, 462.

Corke

MG 10/111, 10²/142.

Corvey

MG 130/016, 148/021.

Cottbus

Cottbus, niedersorbisch Chóšebuz, ist eine kreisfreie Stadt im Land Brandenburg. Nach dessen Landeshauptstadt Potsdam ist sie die zweitgrößte Stadt und neben Brandenburg an der Havel und Frankfurt eines der vier Oberzentren des Landes.
MG 89/166, 89/177.

Coventry

Englische Stadt; 1643 bis 1645: Während der Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg wurden Vorstadt oder Stadtteile niedergebrannt.
MG 132/047.

Cracau

Im 18. Jahrhundert: Ort östlich, heute Stadtteil von Magdeburg.
MG 126/200, 132/040; MG VL11/210, AK II/427.

Cutiliano

MG 96/061.

Cyriaksburg

Die Zitadelle Cyriaksburg ist eine ursprünglich städtische, später schwedische, kurmainzische und preußische Stadtfestung des 17. bis 19. Jahrhunderts. Sie liegt auf dem 265 Meter hohen Cyriaksberg, inmitten des egaparks Erfurt im Südwesten der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt.
AK II/228, 238, 270-271.

D

Dahlenwarsleben

MG 71/047, 164/133.

Dalmatien

Königreich, südliches Kronland Österreichs; bis 1699 in den Händen der Türken.
GA II/279, 282.

Dänemark

Dänemark, auch Dennemarck, Dennenmarck, DennenMarck. Kleinste der drei skandinavischen Königreiche; Christian IV. (1577 Frederiksborg–1648 Kopenhagen) versuchte Schwedens Aufstieg zu verhindern; verliert norwegische Provinzen, Schonen, Halland und Blekinge; 1667 erfolgreiche Reformen.
MG VL11/217; GA II/106, 116, 323; AK II/049, 054, 136, 151-152, 200, 270, 410.

Dankwarderode

Aus den Dörfern Dankwarderode und Altewieck entwickelte sich die Stadt Braunschweig.
MG 88/153; AK II/206.

Dannigkow

MG 173/214.

Danzig

Danzig, auch Gdansk. Danzig, die Hauptstadt der Woiwodschaft Pommern im Norden von Polen, liegt an der Ostsee rund 350 km nordwestlich von Warschau und steht mit über 460.000 Einwohnern auf der Liste der bevölkerungsreichsten Städte Polens auf Platz sechs.
MG 18/031-18/032, 32/006, 77/028, 77/031, 84/112, 86/135, 89/166, 89/180, 106/006, 129/007, 130/019, 159/221, 173/215, 177/037;
AK II/056, 060, 136-138, 231, 386-387, 389, 397.

Darlington/Großbritannien

MG 170/202.

Darmstadt

Hauptstadt des Großherzogtums Hessen zwischen Rhein und Main; seit 1567 Residenzstadt.
MG 49/054, 49/056, 49/084, 49/089, 49/091, 49/093;
MG VL08/132, VL11/195, VL11/198, VL11/212;
GA II/XXXIV; AK II/016, 466, 468-469.

Davos

MG 19/040.

DDR

Siehe Deutsche Demokratische Republik.

De Haan

Gemeinde an der belgischen Nordseeküste in der belgischen Provinz Westflandern.
MG 49/058.

Deiningen

MG 54/052-54/053.

Delft/Niederlande

MG 16/016; MG VL14/224.

Den Haag/Niederlande

Den Haag, amtlich auch 's-Gravenhage, (deutsch (veraltet) der Haags, im Haag usw.) ist der Regierungssitz der Niederlande und die Hauptstadt der Provinz Südholland.



Seit 1831 ist die Stadt Residenz des Königshauses, jedoch nicht Hauptstadt der Niederlande, dies ist Amsterdam.

[Internet]

MG 10/111, 10²/142, 17/025, 23/003, 43/003, 49/093, 51/024, 51/026, 55/056, 62/040, 69/008, 86/135, 165/135, 167/160-167/161, 167/170;

AK II/137, 143-144, 264, 342, 394, 403, 463, 468, 471-472.

Denkendorf

MG VL04/101.

Derby/Großbritannien

MG 160/022; AK II/479.

Derendingen

MG 49/096.

Dernitz

MG 110/061.

Dessau

MG 15/007, 71/048, 110/063, 121/116, 139/103, 173/224;
MG VL07/112; AK II/256.

Detmold

MG 110/064.

Detroit

Stadt in Michigan/USA.

MG 74/088; AK II/443.

Deutsche Demokratische Republik

Die Deutsche Demokratische Republik (DDR) war ein Staat in Mitteleuropa, der von 1949 bis 1990 existierte. Aus der Teilung Deutschlands nach 1945 entstanden, war sie bis zur friedlichen Revolution im Herbst 1989 eine kommunistische bzw. realsozialistische Diktatur unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), die sich zum Marxismus-Leninismus bekannte. Die DDR verstand sich als „sozialistischer Staat der Arbeiter und Bauern“ und deutscher Friedensstaat, der die Wurzeln für Krieg und Faschismus beseitigt habe. „Antifaschismus“ wurde zur Staatsdoktrin der DDR. Hervorgegangen aus der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ), die mit der Aufteilung des besiegten Deutschland entstanden war, blieben die DDR und ihre Staatsführung wie die anderen realsozialistischen Ostblockländer während der vier Jahrzehnte ihres Bestehens weitgehend von der Sowjetunion abhängig.

MG 49/058, 49/099, 55/058;

MG VL03/108, VL04/102, VL04/104, VL04/107-VL04/108, VL08/136.

Deutschland

Deutschland, auch Teutschland, Teutschlandt, Teütschlandt, Teutzschlandt, Germanici, Germanien. Deutschland ist ein föderal verfasster Staat in Mitteleuropa, der aus den 16 deutschen Ländern gebildet wird. Die Bundesrepublik ist ein freiheitlich-demokratischer und sozialer Rechtsstaat und stellt die jüngste Ausprägung des deutschen Nationalstaates dar. Bundeshauptstadt sowie bevölkerungsreichste Stadt ist Berlin. MG 49/047-49/072, 49/074-49/101, 55/056-55/068, 71/052; MG VL03/104-VL03/110, VL04/100-VL04/101, VL04/103, VL04/105, VL04/108, VL06/105-VL06/107, VL07/101, VL08/127-VL08/133, VL08/135-VL08/136, VL09/217-VL09/219, VL11/193, VL11/196-VL11/197, VL11/202, VL11/204-VL11/205, VL11/210-VL11/211, VL11/216, VL11/218, VL11/221; GA II/VII, XII, XV, XX-XXI, XXXV-XXXVI, 046, 054, 057, 060-063, 065, 068-070, 072-073, 077, 081-082, 085, 090, 098, 100, 103, 111, 171, 175, 178, 181-185, 188-189, 200, 205-206, 209-211, 213-214, 216, 219, 223, 225, 228, 232, 234-235, 237-242, 245-247, 252-254, 256, 265, 269, 272, 276, 278-279, 282, 301, 326, 329, 335-336, 342, 344, 365, 368, 373, 382; AK II/082, 088, 116, 128, 134, 136-139, 141-143, 146, 151-152, 164, 178, 210, 216, 222, 226, 231-232, 236, 241, 249-250, 256, 261, 264, 270, 278-280, 290, 306, 310, 312-314, 327, 332,

347-348, 350-351, 386, 396-397, 399, 407, 421, 431, 436, 439, 456-457, 459, 463-470, 471-472, 475, 479-480.

Deventer/Niederlande

MG 16/015; AK II/232.

Devonshire

MG 124/156.

Diedenhofen

Lieblingspfalz vom Kaiser Karl dem Großen (747/8 Paris–814 Aachen).

MG 129/005, 130/015, 131/023.

Diesdorf

Diesdorf, auch Destorff, Diestorff. Im 18. Jahrhundert: Ort westlich von Magdeburg.

MG 102/130, 111/075, 126/196, 150/107, 150/111, 164/131, 164/133; GA II/012.

Dillingen

MG 89/164-89/166, 89/172-89/173, 126/206.

Dobbeln

MG 109/045.

Dodendorf

MG 164/133.

Domersleben

MG 133/057.

Dömitz

MG 39/063, 161/075, 173/220; MG VL03/102; AK II/063, 155, 424-426, 467.

Domnitz

MG 157/174, 157/177.

Donaustauf/Regensburg

MG 70/022, 100/101.

Donauwörth

MG 148/016, 148/030.

Dörnitz

MG 110/061, 173/223.

Dorpat

Schwedische Universitätsstadt; Heute: Tartu.

MG 89/177, 147/004.

Dorset

Ort in Südeuropa.

MG 116/033.

Dortmund

MG 89/166, 132/048, 175/016; MG VL11/201;

AK II/009, 393, 475.

Döbel

MG 160/023.

Douai/Nordfrankreich

AK II/039.

Drei-Annem-Hohne

MG VL05/107.

Dreileben

Dreileben, auch Dreyleben.

MG 91/005.

Dresden

Dresden, auch Dräßden. Hauptstadt des Kurfürstentums Sachsen und Sitz des Kurfürsten von Sachsen; eine der schöns-



ten Städte Deutschlands zu beiden Seiten der Elbe; seit 1343 Augustbrücke aus Stein.

MG 12/111, 12²/160, 15/013, 20/049, 22/065-22/066, 32/003, 32/012, 35/037, 35/039, 48/043, 49/049, 49/077, 61/024-61/026, 63/046, 63/048, 70/019, 70/030, 70/032, 74/090, 74/096, 74/098, 74/100, 76/011-76/012, 86/133, 86/135, 91/008, 100/101-100/102, 101/107, 103/173, 112/102, 121/119, 126/198, 126/206, 130/018, 132/047, 134/063, 138/093, 138/099, 140/109, 140/113, 143/138-143/139, 147/006, 152/121-152/122, 153/131, 160/007, 160/017, 160/044-160/045, 161/055, 161/069, 161/079, 165/135, 170/202, 173/222;
MG VL03/105, VL04/109, VL05/109-VL05/110, VL11/201, VL11/221, VL14/224;
GA II/V, VIII, XIV, XXX, XXXIX, 007, 009, 013, 015, 028, 030, 032, 037, 040-041, 064;
AK II/009, 063, 066-068, 135, 138, 151, 237-241, 248-249, 251, 260-262, 281, 284-286, 289, 291, 346, 355, 391, 398, 400, 410, 417, 421, 461, 465, 469, 474, 476-479.

Dresden, Altstadt

Dresden, Altstadt, auch Alt Dräüden. Stadtteil von Dresden.
GA II/013.

Düben

Ort nahe Leipzig.
MG 148/029.

Dubna

MG 22/067.

Dudley Castle

MG 122/126.

Duisburg

MG 32/006, 49/095, 89/164-89/165, 89/173, 146/208;
MG VL11/223; AK II/238.

Düsseldorf

Hauptstadt des Herzogtums Berg; ab 1465 mit Freihafen; 1609 von spanischen Truppen besetzt; nach Beilegung des Erbfolgestreits mit Jülich-Berg an Pfalz-Naumburg; ab 1685 zum Kurfürstentum Pfalz.

MG 49/067, 49/072, 49/075, 49/081, 49/087, 49/089, 49/093, 55/057-55/058, 70/019, 70/024, 89/180, 122/123, 155/156, 157/179, 160/023;
MG VL08/127, VL08/129, VL08/132, VL11/220;
GA II/XXXIV, 006, 016, 029, 040, 042, 057; AK II/464, 469, 473.

E

Ebendorf

Dorf bei Magdeburg.
MG 150/105-150/106, 150/114.

Edinburgh

Edinburgh (deutsch Edinburg; amtlich City of Edinburgh) ist seit dem 15. Jahrhundert die Hauptstadt von Schottland (bis dahin war es Perth). Seit 1999 ist Edinburgh außerdem Sitz des Schottischen Parlaments.

Edinburgh ist mit etwa 493.000 Einwohnern nach Glasgow die zweitgrößte Stadt Schottlands und seit 1996 eine der 32 schottischen Council Areas. Die Stadt liegt an Schottlands Ostküste im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland auf der Südseite des Firth of Forth.

MG VL06/107; AK II/088.

Effelsberg

Effelsberg ist ein Stadtteil von Bad Münstereifel im Kreis Euskirchen, Nordrhein-Westfalen, Deutschland; größtes freibewegliches Radioteleskop der Erde.

AK II/455.

Egeln

Stadt bei Magdeburg in der Börde; Herrschaft Egeln kam 1659 nach Brandenburg.

MG 122/123, 133/056-133/057; GA II/301, 321.

Eger

AK II/256.

Eggenstedt

MG 133/057.

Eggersdorf

MG 173/214.

Ehrenbreitstein

AK II/053.

Eifel

Die Eifel ist als Teil des Rheinischen Schiefergebirges ein bis zu 746,9 m hohes, grenzüberschreitendes Mittelgebirge in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, damit in Deutschland, und zudem im Osten Belgiens und Luxemburgs.
MG VL05/111-VL05/112; AK II/455.

Eilenburg

Eilenburg, auch Eulenburg, Eülenberg, Eülenbergk, Eülenburgk. Stadt bei Merseburg und Detitzsch an der Mulde; Stammschloss der Grafen von Eulenburg; 1396 zu Meißen; 1815 an Preußen.

MG 12/111, 12²/160, 35/039, 76/012, 90/203, 160/017, 165/141; GA II/037, 039, 041, 050, 059, 066, 195; AK II/067.

Eindhoven

Stadt Eindhoven in der Provinz Nordbrabant im Süden der Niederlande.
MG 55/058.

Eisenhüttenstadt

MG 55/067.

Ekebyhof

MG 34/031.

Elbe

Elbe, auch Elb, Elben. Einer der Hauptströme Deutschlands; wichtigster Fluss Deutschlands von Böhmen bis in die Nordsee; Anliegerstädte sind Dresden, Magdeburg und Hamburg; Mündung im Bereich der Dänen.

GA II/XII, XIV-XV, XXVI, 012, 020, 068, 088, 205, 209, 211-212, 219, 233, 260, 280-281, 283, 293, 309, 331, 335, 340-342, 346.

Elbeu

Ort nördlich von Magdeburg.
MG 150/107.

Elbingen

MG 161/078.

Elmen

Das Dorf Elmen, erstmals urkundlich im Jahre 1124 erwähnt, kann auf eine lange Tradition der Solegewinnung zurückblicken, denn der älteste Beleg über eine dortige Solequelle datiert aus dem Jahr 1170. In der Nachbarschaft des Ortes entwickelte sich ab 1220 eine weitere erfolgreiche Saline, für die sich um 1230 der Name dat grote Solt (Groß-Salze) einbürgerte. Für Elmen wurde die Bezeichnung dat olle Solt (Alt-Salze) üblich.

Die Besitzer der Saline Alt-Salze wollten ihren Konkurrenten ausschalten und ließen die Saline Alt-Salze in einen Sumpf verwandeln. Als Dorf bestand Elmen als Alt-Salze weiter; im Jahr 1894 wurde es mit dem mittlerweile zur Stadt ernannten Groß-Salze vereinigt. 1926 wurde diese in Bad Salzelmen umbenannt, so dass der alte Name Elmen erhalten blieb.

1932 wurde Bad Salzelmen mit der Stadt Schönebeck vereinigt.

Der Höhenzug Elm ist ein 25 Kilometer langer und frei bis acht Kilometer breiter, bewaldeter Bergzug südöstlich von Braunschweig in Niedersachsen. Seine maximale Höhe be-



trägt 323,30 Meter über NN am Eilumer Horn (ca. drei Kilometer vom Ort Erkenrode entfernt). Das weitgehend siedlungsfreie Waldgebiet mit dem größten Buchen-Hochwald Norddeutschlands und dem idyllischen Reitlingstal ist Teil des Naturparks Elm-Lappwald. Geologisch ist der Elm hauptsächlich aus fossilienreichem Muschelkalkstein aufgebaut, das als Elmkalkstein seit dem Mittelalter ein begehrter Baustoff ist. Aus: Magdeburger Volksstimme vom 20.02.2008.
MG 121/115-121/116, 121/119-121/120.

Emden

AK II/260.

Engelstedt

MG 109/048.

Engersen/Altmark

MG 156/158.

England

England ist ein Land im Nordwesten Europas und der größte und am dichtesten besiedelte Landesteil im Vereinigten Königreich.

MG 49/049, 49/059, 49/061, 49/092-49/093, 49/098, 55/056, 55/067;

MG VL03/101, VL03/104, VL06/106;

AK II/049, 080-081, 136-139, 210-211, 216, 231, 292, 327, 348, 351, 421, 471, 474.

Eperies

Stadt in Ungarn.

MG 101/112.

Ephesos

Ephesos, in der Landschaft Ionien gelegen, war im Altertum eine der ältesten, größten und bedeutendsten griechischen Städte Kleinasiens und beherbergte mit dem Tempel der Artemis (Artemision) eines der Sieben Weltwunder. In der Antike lag die Stadt direkt am Meer; durch Sedimentation sowie klimatische und seismische Veränderungen verschob sich die Küstenlinie im Laufe der Zeit nach Westen, so dass sich die Reste der Stadt heute mehrere Kilometer landeinwärts befinden.

Die Ruinen von Ephesos liegen heute in der Nähe von Selçuk, ungefähr 70 km südlich von İzmir an der türkischen Westküste (Ägäis). Der türkische Name des heutigen Ausgrabungsortes ist Efes. 2015 wurde Ephesos von der UNESCO in die Liste des Kulturwelterbes aufgenommen.
MG VL07/101.

Erfurt

Erfurt ist die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. Es ist zugleich die größte Stadt Thüringens und neben Jena und Gera eines der drei Oberzentren des Landes. Wichtigste Institutionen neben den Landesbehörden sind das Bundesarbeitsgericht, die Universität und Fachhochschule Erfurt sowie das katholische Bistum Erfurt, dessen Kathedrale der Erfurter Dom ist, der wiederum neben der Krämerbrücke eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt darstellt. Darüber hinaus besitzt die Stadt einen knapp drei Quadratkilometer großen mittelalterlich geprägten Altstadtkern mit etwa 25 Pfarrkirchen und zahlreichen Fachwerk- und Bürgerhäusern. Erfurt, rund 100 Kilometer westsüdwestlich von Leipzig gelegen, gehört mit anderen Großstädten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zur Metropolregion Mitteldeutschland.

Erfurt wurde 742 im Zusammenhang mit der Errichtung des Bistums Erfurt durch Bonifatius erstmals urkundlich erwähnt – schon damals als Großsiedlung. Bereits kurz danach entwickelte es sich zum Zentrum des Thüringer Raumes, wenngleich es lange Zeitabschnitte politisch nicht Teil des Landes war. Im Mittelalter hatte die Stadt ein hohes Maß an Autonomie. Das änderte sich mit der gewaltsamen Unterwerfung durch die Mainzer 1664. 1802 wurde Erfurt Teil Preußens (mit Ausnahme der Zeit von 1806 bis 1814, als es als Fürstentum Erfurt direkt unter französischer Herrschaft stand) und blieb es bis

1945. Die Universität wurde 1392 eröffnet, 1816 geschlossen und 1994 neu gegründet. Damit ist sie die dritte Universität, die in Deutschland eröffnet wurde, kann dank eines Gründungsprivilegs von 1379 aber auch als älteste gelten. Martin Luther war ihr bekanntester Student.

Die Stadt liegt im südlichen Thüringer Becken am Fluss Gera.
MG 12/110, 12²/160, 20/048, 33/019, 35/036-35/037, 49/068, 49/097, 61/033, 62/043, 63/047, 63/051, 66/076, 70/032, 76/009, 88/158, 88/161, 89/164-89/166, 89/173-89/174, 90/202, 108/033, 143/138, 146/181, 146/198, 152/128, 161/052, 164/132, 173/216;
MG VL04/104;
AK II/009, 028, 056, 210, 228, 270-272, 282, 290, 350, 363, 471-472, 479.

Erie

Ort in Colorado.

MG 116/040.

Erxleben

Erxleben ist eine Gemeinde im Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt. In der Gemeinde befindet sich eine Außenstelle der Verbandsgemeinde Flechtingen.

MG VL07/111.

Erlangen

MG 89/164-89/165, 89/169, 89/176, 95/048, 111/088, 117/044, 126/208.

Eschwege

MG 148/023.

Essen

Essen ist eine Großstadt im Zentrum des Ruhrgebiets und der Metropolregion Rhein-Ruhr. Sie ist nach Köln, Düsseldorf und Dortmund die viertgrößte Stadt des Landes Nordrhein-Westfalen und eines der Oberzentren. Mit 569.884 Einwohnern (31. Dezember 2013) steht die kreisfreie Stadt im Regierungsbezirk Düsseldorf auf der Liste der Großstädte in Deutschland an neunter Stelle. Essen ist als bedeutender Industriestandort Sitz bekannter Großunternehmen und mit der 1972 gegründeten Universität-Gesamthochschule auch Hochschulstandort. 2003 fusionierte die Universität mit dem Nachbarstandort in Duisburg zur Universität Duisburg-Essen. 1958 wurde die Stadt Sitz des neugegründeten Bistums Essen.

MG VL09/220.

Esten

Esten, auch Esthen, Ehesten, Ehisten. Finnischer Volksstamm, gehören zur finnischen Völkerfamilie (auch in Livland und Russland), von den Letten nach Norden an die Ostsee gedrängt.

GA II/167, 171.

Europa

Europa, auch Europae. Der kleinste der drei Kontinente, die die alte Welt bilden.

MG 178/008-178/009; MG VL03/102, VL09/218-VL09/220, VL11/195, VL11/203, VL11/207, VL11/210-VL11/212, VL11/220;

GA II/V, XII, XX, XXVI, XXVIII, 239.

Exeter

Englische Stadt; wurde während des Dreißigjährigen Krieges erobert, geplündert und zerstört.

MG 132/047.

F

Faringdon

Kleine englische Stadt; wurde während des Dreißigjährigen Krieges niedergebrannt.

MG 132/047.

Fehrbellin



MG 76/022; AK II/327.

Fermersleben

Im 18. Jahrhundert: Ort südlich, heute Stadtteil von Magdeburg.
MG 20/048, 102/134, 102/149, 150/110, 162/096, 164/133, 173/221; AK II/061.

Ferrera

AK II/407.

Finnland

Finnland, auch Finlandt. Land der tausend Seen und Sümpfe; 1157 Bekehrung zum Christentum und Vereinigung mit Schweden durch Erich den Heiligen; 1581 Großfürstentum Finnland; 1570 bis 1595 im Kampf mit Russland; 1637 wird Per Brahe Generalgouverneur mit bedeutsamen Reformen; Nordischer Krieg führte zum Verlust von Finnland.
GA II/167, 171; AK II/049, 270.

Flechtingen

MG E²/061.

Flensburg

Stadt an der Flensburger Förhde mit Verbindung zur Ostsee; 1284 Stadtrecht; 1627 dänisch von Kaiserlichen erobert; seit 1643 mehrmals von Schweden erobert; 1713 von selbigen gebranntschätzt.
GA II/XXIX.

Florenz

MG 13/114-13/117, 16/019, 20/051, 23/005, 51/026, 83/093, 84/106, 84/111, 86/135, 90/205, 95/041-95/042, 95/046, 96/055, 96/057-96/059, 96/061, 106/006, 115/027, 138/099, 151/116;
AK II/102, 137-138, 143, 198, 401, 403, 414.

Flugwerft Schleißheim

Siehe Oberschleißheim.

Forstena/Schweden

Forstena/Schweden, auch Forstana/Schweden. Sitz in Westgotland, zwischen den Vennern- und Vettersee; Eigentum von Lennart Torstenson (1603 Forstena–1651 Stockholm), er ist dort auch geboren.
GA II/167, 171, 178.

Franeker

MG 16/014, 16/018, VL14/223.

Franken

AK II/323-324.

Frankenthal

Frankenthal, auch Franken Thalische. Unklare Zuordnung! Frankenthal in der Pfalz am Rhein, Bezirksamt, Stadt oder Frankenthal in Sachsen, Pfarrhof, nahe Bischofswerda.
GA II/333.

Frankfurt

Nicht erkennbar, ob Frankfurt/Oder oder Frankfurt/Main.
MG 10/112, 59/004, 64/059, 67/085, 69/004, 86/131, 102/153, 111/071, 112/098, 126/207, 154/141, 157/181.

Frankfurt/Main

Frankfurt/Main, auch Frankfurt am Main.

Frankfurt am Main ist die größte Stadt des Landes Hessen und die fünftgrößte Kommune der Bundesrepublik Deutschland. Das Stadtgebiet hat etwa 690.000, der engere Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main etwa 2,2 Millionen und die gesamte Metropolregion Rhein-Main 5,5 Millionen Einwohner.

Seit dem Mittelalter gehört Frankfurt zu den bedeutenden urbanen Zentren Deutschlands. 794 erstmals urkundlich erwähnt, war es seit dem Hochmittelalter Freie Reichsstadt und bis 1806 Wahl-, seit 1562 auch Krönungsstadt der römisch-

deutschen Kaiser. Von 1816 an war Frankfurt Freie Stadt, in der die Bundesversammlung des Deutschen Bundes und 1848/49 das erste frei gewählte deutsche Parlament ihren Sitz hatten. Im Verlauf des Deutschen Krieges von Preußen annektiert, verlor Frankfurt 1866 seine Unabhängigkeit als Stadtstaat. Seit 1875 zählte Frankfurt über 100.000 Einwohner, seit 1928 mehr als 500.000.

MG 10²/143, 19/043, 34/032, 49/050, 49/063, 49/078, 49/085, 49/088, 49/094, 55/064, 55/066, 61/027, 62/040, 63/049, 70/020, 100/099, 102/155, 148/017, 148/021, 149/033, 156/169, 161/067, 161/080, 164/128, 164/131-164/132;
MG VL04/105, VL11/202, VL11/219, VL14/223;
AK II/133, 151, 205, 216-217, 222, 225, 242, 244, 253, 288-289, 295, 303, 308-309, 314, 324, 329, 332, 344, 349, 364, 377, 385, 392, 463, 465-466, 469, 473, 475-476.

Frankfurt/Oder

Frankfurt/Oder, auch Frankfurt an der Oder.

Der Dreißigjährige Krieg erreichte 1626 die Stadt, als das von Wallenstein bei Dessau geschlagene Heer Peter Ernst II. von Mansfeld durch die Stadt in Richtung Osten flüchtete. Kurfürst Georg Wilhelm forderte die märkischen Stände auf, ein stehendes Heer aufzustellen. Mit der Aufstellung von 3 000 Mann Fußvolk wurde Oberst Hillebrand von Kracht beauftragt.

Am 1. Mai wurden hierfür an den Vogelstangen nahe dem Carthaus (dem heutigen Anger) neun Kompanien zu Fuß gemustert. Dieses Ereignis galt als Gründung der 4. Grenadiere und wird als Gründung des preußischen Heeres überhaupt gesehen. In Frankfurt verblieben zwei Kompanien zu Fuß, eine Kompanie zu Pferd wurde noch hierher verlegt.

1627 verbündete sich der Kurfürst mit dem Kaiser, Frankfurt bekam eine kaiserliche Besatzung. Die erst im Vorjahr hier aufgestellten vier Grenadiere verließen die Stadt. Zeitweise weilte Wallenstein in der Stadt. 1631 kam der kaiserliche General Tilly nach Frankfurt, wick jedoch mit der Hauptmacht des kaiserlichen Heeres vor den Schweden nach Westen aus. Der Befehlshaber der zurückgebliebenen 5 000 Mann ließ die Vorstädte abbrennen, damit sich die aus Lebus anrückenden Truppen dort nicht festsetzen konnten. Der Rauch bewirkte jedoch das Gegenteil: in seinem Schutz traf Gustav II. Adolf von Schweden Vorbereitungen für die Eroberung der Stadt. Am 3. April erfolgte der Angriff, die Kaiserlichen flüchteten über die Oderbrücke, viele stürzten in den Fluss und ertranken. Nach der Erstürmung der Stadt folgte eine Schreckensnacht, in der die siegreichen Truppen die Stadt plünderten. Bald darauf brach die Pest aus, der fast 4 000 Frankfurter zum Opfer fielen.

Nach der Schlacht von Steinau an der Oder zog die protestantische Besatzung nach Zerstörung der Oderbrücke nach Küstrin, worauf Wallenstein am 11. Oktober 1633 die Stadt besetzte. Doch zwang der Kurfürst, verstärkt durch die schwedischen Truppen, den befehlenden Oberst von Manteuffel nach hartnäckiger Verteidigung am 23. Mai 1634 zur Übergabe der Stadt. Nach der Ruhepause von 1637 bis zum 2. Februar 1640 besetzten den Ort wieder die Schweden unter Joachim Radicke, dessen Vertreibung der Kurfürst vergeblich versuchte. Erst nachdem der Große Kurfürst, Friedrich Wilhelm, den am 14. Juli 1641 mit den Schweden geschlossenen Waffenstillstand erneuert hatte, verließen diese am 10. Juli 1644 Frankfurt an der Oder. Aus: Wikipedia.

MG 72/059, 88/155, 90/201, 88/156, 89/164-89/167, 89/169, 89/172, 89/177, 90/201, 102/124, 109/044, 108/052, 110/064, 111/074, 111/077, 111/083, 132/040, 132/047, 147/005-147/006, 148/025, 148/028;
MG VL03/101; AK II/208.

Frankreich

Frankreich, auch Altdeutsch bzw. Niederdeutsch Franckreich. Bedeutendes Königreich in Europa; im 17. Jahrhundert Ausprägung des Absolutismus durch Ludwig XIV. (1638 Saint-Germain-en-Laye–1715 Versailles).

MG 49/063, 49/093, 49/095-49/096, 55/059-55/061, 55/064-55/065;



MG VL04/105, VL04/109, VL04/111, VL05/106, VL06/106-VL06/107, VL08/127, VL08/130, VL11/199, VL11/210-VL11/211;
GA II/XXVI, 266, 355;
AK II/049, 052-054, 136, 142-143, 178, 210-211, 216, 223, 232, 236, 255, 263, 279, 296, 301, 305, 327, 332, 348, 350, 358-359, 366, 403, 454, 462, 472.

Französisch-Guayana

Französisch-Guayana, auch Französisch-Guyana, französisch Guyane française oder Guyane oder Guayana, ist ein Überseedépartement und eine Region Frankreichs. Französisch-Guayana liegt im Norden von Südamerika am Atlantischen Ozean zwischen Brasilien und Suriname.
AK II/454.

Frauenburg/Polen

Frauenburg, auch Frombork.
Frombork (deutsch Frauenburg) ist eine Stadt in der polnischen Woiwodschaft Ermland-Masuren mit etwa 2.500 Einwohnern. Die gleichnamige Stadt- und Landgemeinde zählt fast 4.000 Einwohner.
MG 106/011; AK II/407.

Freiberg

MG 74/103.

Freiburg

Freiburg im Breisgau.
MG 44/010-44/011, 49/068, 49/087, 82/084, 82/090, 89/165, 91/013, 97/073, 102/119; AK II/470.

Freising

MG 148/015.

Freital

MG 121/116.

Freyburg

Freyburg (Unstrut) ist eine Stadt an der Unstrut im Burgenlandkreis in Sachsen-Anhalt und Zentrum des Weinanbaugesbietes Saale-Unstrut. Aus Freyburg stammt der Rotkäppchen-Sekt.
MG VL11/212.

Friaul

Das Friaul (italienisch Friuli, furlanisch Friûl, slowenisch Furlanija) ist eine Landschaft im Nordosten Italiens um die Stadt Udine und bildet den Großteil der autonomen Region Friaul-Julisch Venetien. Die Landschaft umfasst die Provinzen Udine, Pordenone sowie Teile der Provinz Görz. Auch Sappada in der Provinz Belluno sowie 11 Gemeinden der Provinz Venedig zählen zum historischen Friaul, gehören aber politisch zur Region Venetien.
AK II/312.

Friedenstein

Schloss in Gotha.
AK II/222.

Friedland

Stadt im nördlichen Böhmen; auf Basaltfelsen liegendes Schloss von Graf Clam-Gallas aus dem 13. Jahrhundert; ab 1623 Herzogtum an Albrecht Wenzel Eusebius von Wallenstein (1583 Hermanitz–1634 Eger).
GA II/180, 279, 281, 282, 322, 323.

Frohse

Flecken zwischen Magdeburg und Schönebeck, links an der Elbe; Heute Ortsteil von Schönebeck.
MG 129/008, 133/057, 150/106, 150/111; GA II/320.

Fulda

MG 20/052, 89/165-89/166, 102/119.

Fürstenwalde

MG 89/177.

Fürth

MG 148/030, 170/202; MG VL08/127.

G

Gaggenau

Gaggenau ist eine Stadt im Westen Baden-Württembergs, rund acht Kilometer nordöstlich von Baden-Baden. Sie ist nach der Kreisstadt Rastatt und der Stadt Bühl die drittgrößte Stadt des Landkreises Rastatt und bildet zusammen mit der südlichen Nachbarstadt Gernsbach ein Mittelzentrum innerhalb der Region Mittlerer Oberrhein. Seit 1. Januar 1971 ist Gaggenau Große Kreisstadt.
AK II/477.

Gallen/Schweiz

St. Gallen ist eine politische Gemeinde und der namensgebende Hauptort des Kantons St. Gallen in der Ostschweiz. St. Gallen zählt rund 74.000 Einwohner und ist mit rund 700 m ü. M. eine der höher gelegenen Städte der Schweiz. St. Gallen liegt an der Steinach, einem Fluss, der in den Bodensee mündet.
AK II/375.

Gandersheim

MG 111/069, 111/081.

Garching

AK II/009.

Gardelegen

Die Hansestadt Gardelegen liegt auf einer Hochfläche im Tal der Milde im Altmarkkreis Salzwedel; sie erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 6 796 Hektar (davon 3 250 Hektar Wald) und hat rund 11 800 Einwohner.

Die Siedlung Gardelegen entstand vor etwa 1 000 Jahren, erstmals erwähnt wurde der Ort als Burg und fester Platz im Jahr 1196. Seine historische Blütezeit und überregionalen Glanz erlangte das Ackerbürgerstädtchen zwischen 1500 und 1630 durch das Brauen und Exportieren eines besonderen Kräutertrunkes (Garlei-Bier). Mit dem Biergeld, einer Ausfuhrsteuer, entstanden im 16. Jahrhundert noch heute existierende Bauten wie das Rathaus oder das Salzwedeler Tor.

Nach dem völligen Niedergang des einst so bedeutsamen Bierexports und Bierbrauens (Anfang des 16. Jahrhunderts) war Gardelegen ein regional bedeutsames Städtchen, in dem Handwerker und Geschäftstreibende das Wirtschaftsleben bestimmten. Nur zwischen 1870 und 1910 erreichten die kleinen örtlichen Knopffabriken eine gewisse überregionale Bedeutung.

Seit 1725 (bis 1991) nutzten die Landesherren Gardelegen als Garnisonsort; eine erste zeitgemäße Infrastruktur bekam Gardelegen zwischen 1870 und 1910. Erst seit 1870 entwickelte sich die Stadt über den im Mittelalter eingenommenen Siedlungsbereich, die Altstadt, hinaus. Zwischen 1815 und 1994 war die Stadt der Hauptort eines eigenen, größeren Landkreises.

MG 133/057, 154/142; MG VL08/136.

Garmisch-Partenkirchen

Kreisstadt in Oberbayern am Fuße des Wettersteingebirges.
MG 97/073.

Gebesee

MG 140/111.

Gelnhausen

Die Barbarossastadt Gelnhausen ist Kreisstadt des Main-Kinzig-Kreises im Süd-Osten Hessens. Sie liegt auf halber Strecke zwischen Frankfurt am Main und Fulda am östlichen Rand des Rhein-Main-Gebietes.

MG VL11/221.

Gelnhausen-Meerholz



Meerholz ist ein Stadtteil der Kreisstadt Gelnhausen im Main-Kinzig-Kreis in Hessen.
MG VL11/221.

Genf

Genf, latein Genevae.
MG 14/166, 14²/179, 49/059, 80/082; MG VL07/101;
AK II/163, 341, 471.

Gent

MG 62/036.

Genthin

Das 1171 erstmals erwähnte Genthin ist slawischen Ursprungs; um 1140 wird das Geschlecht derer von Plotho mit der Verwaltung dieses Gebietes betraut.

Genthin war im Mittelalter recht unbedeutend. Erst 1459 wurde es als Opidum (Stadt) bezeichnet und erhielt 80 Jahre später das Marktrecht. Die vier Tore der offenen Stadt dienten zur Entrichtung der Akzise (indirekte Steuer). Nach dem Tod August von Sachsen wurde das Gebiet 1680 unter brandenburgisch-preußische Verwaltung gestellt. Bis 1808 unterstand Genthin als Mediatstadt dem königlichen Amt Altenplathow und erlangte nach den preußischen Reformen ein Jahr später die städtische Selbständigkeit.

Mit dem Einzug einer Kompanie der Gelben Reuter (Reiter) 1727 wurde Genthin Garnisonsstadt. Im Jahre 1740 unterbreitete der Minister Gröne Friedrich II. das Projekt zum Bau des Plauer Kanals. Dieses Bauwerk (1743 bis 1746 entstanden) beeinflusste nachhaltig die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und Region; unter anderem verkürzte die Wasserstraße den Weg von der Residenzstadt Berlin nach der Festungsstadt Magdeburg um 150 Kilometer.

Mit der Gründung einer Fabrik zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte durch den Magdeburger Kaufmann Pieschel im Jahre 1808 setzte die Industrialisierung in Genthin ein. Der rund 14 Hektar große Volkspark in Altenplathow, in dem neben einheimischen auch ausländische Gewächse stehen, wurde auf Initiative von Pieschel als Gutspark angelegt. Durch die Verbesserung der Infrastruktur, wie durch den Bau von Kunststraßen (Landstraßen), der Anlage der Eisenbahnstrecke Berlin-Potsdam-Magdeburg mit späterer Erweiterung nach Hannover, wurde die wirtschaftliche Entwicklung gefördert. So entwickelten sich besonders die Ziegelindustrie, die Holzverarbeitung, das Gärtnereiwesen, die Schifffahrt und der Schiffbau beziehungsweise Schiffsreparatur.

Mit der Produktionsaufnahme der Zuckerraffinerie AG Halle 1902 und des Waschmittelwerkes der Henkel GmbH Düsseldorf 1923 bestimmten zwei Großbetriebe das wirtschaftliche Profil der Stadt. Aus: Stadtarchiv, www.genthin.de, www.touristinfo.genthin.net und Magdeburger Volksstimme vom 03.01.2009.

MG 89/182, 110/063-110/064, 136/077, 160/017.

Gera

Gera ist seit 1990 eine kreisfreie Stadt im Osten Thüringens und nach Erfurt und Jena die drittgrößte Stadt des Freistaates. Gera liegt an der Weißen Elster im ostthüringischen Hügelland in etwa 200 Metern Höhe, erstreckt sich über eine Fläche von 151,9 Quadratkilometern und hat rund 101 618 Einwohner.

Die Geschichte Geras reicht mit ersten menschlichen Besiedlungen bis in die Altsteinzeit zurück. Die Bevölkerung der Stadt gehörte anfangs zum Bistum Naumburg. Kaiser Otto III. schenkte 999 das Land Gera seiner Schwester Adelheid, der Äbtissin des Stifts Quedlinburg.

Gera entstand Anfang des 13. Jahrhunderts als Kolonialstadt. Seit 1564 war Gera Residenzstadt der Linie der jüngeren Reuß (Fürstentum) – eine Blütezeit für Gera, in der die Textilindustrie seit dem 15. Jahrhundert an Bedeutung gewonnen hatte. Unter dem Landesherrn Heinrich Posthumus Reuß nahm die Bedeutung der Stadt weiter zu.

Mit Einsetzen der Industrialisierung Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte die Stadt ein großes Wachstum und löste Mühlhausen als zweite Stadt Thüringens ab. Gera gehörte zur Hochzeit der Stoff- und Tuchindustrie zu einer der reichsten

Städte in Deutschland. 1882 gründete Oscar Tietz einen Laden, aus dem sich die Kaufhauskette Hertie entwickelte. Über 100 Stadtvillen zeugen heute vom Glanz und Reichtum vergangener Zeiten.

Nach der Abdankung des letzten Fürsten in der Novemberrevolution kam Gera 1920 zum Land Thüringen und bildete dessen größte Stadt. Am Ende des zweiten Weltkrieges wurde die Stadt durch Bombenangriffe schwer beschädigt. Von 1952 bis 1990 war Gera die Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks der DDR (Deutsche Demokratische Republik); in der Zeit wurde die Stadt durch den Uranerzbergbau in Ronneburg zur Großstadt.

Übrigens: Ein Sohn der Stadt Gera war Wilhelm Heinrich Otto Dix (1891 bis 1969); deutscher Maler und Grafiker der Neuen Sachlichkeit und Expressionismus.

Aus: Stadtarchiv, www.gera.de, www.wikipedia.org, Stadtteilzeichnung Südost-Echo und Magdeburger Volksstimme vom 22.01.2009.

MG 22/066-22/067, 35/034; MG VL07/107, VL11/201.

Gerchsheim

AK II/480.

Gerlebogk/Anhalt

Ort zwischen Bernburg und Köthen.

MG 121/115-121/116, 121/121.

Gernrode

Gernrode liegt am Nordrand des Ostharzes und am Fuße des Ramberges in 200 bis 320 Meter Höhe über dem Meeresspiegel.

Der Ort erstreckt sich über eine Fläche von 34,1 Quadratkilometer und hat rund 3 824 Einwohner (Stand: 31. Dezember 2007). Gernrode ist seit dem 1. Januar 1994 Hauptort der Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz, zu dem der Ortsteil Haferfeld und das Forsthaus Sternhaus gehören.

959 gründete Markgraf Gero in seiner Burg Geronisroth ein Damenstift und setzte seine Schwiegertochter Hathui als Äbtissin ein.

Gernrode lag im Sprengel des Bistums Halberstadt, unterstand aber unmittelbar dem Papst und dem Kaiser. Das Stift entwickelte sich zu einem ottonischen und salischen Zentrum und war den Reichsabteien gleichgestellt.

Kaiser Heinrich V. weilte zu Besuch in Gernrode und Kaiser Friedrich Barbarossa hielt 1188 hier einen Hoftag ab.

In der Bestätigungsurkunde von 961 wird erstmals ein Ort Rode erwähnt, der sich neben dem Stift und der Burg Geronisroth befand. Der Ort Geronrod ist nach der Endung –rode als Rodungsdorf entstanden. Seit 1700 hat sich als Name der Stadt Gernrode durchgesetzt. Die Äbtissinnen hatten die Hoheit über das Dorf Gernrode. 1539 erhielt Gernrode Stadtrecht.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurde Gernrode ein Erholungs-ort. Goethe, Heinrich von Kleist oder Wilhelm von Kügelgen besuchten die Stadt.

Durch den Fremdenverkehr entwickelte sich Gernrode zu einer Kleinstadt mit Villen und Fabriken. Den Gästen standen drei Badeanstalten zur Verfügung, nach der Eisenbahnstrecke Quedlinburg-Aschersleben kam 1887 die Selketalbahn hinzu. Aus: Stadtarchiv, www.gernrode.de, www.wikipedia.org und Magdeburger Volksstimme vom 28.01.2009.

MG 145/172.

Gernsbach

MG 49/050.

Gersdorfer Burg

Gersdorfer Burg ist ein zwei Kilometer südlich gelegener Ortsteil von Quedlinburg im sachsen-anhaltischen Landkreis Harz. Die Gersdorfer Burg ist eine mittelalterliche Dorfanlage, die bereits im 13. Jahrhundert wüst gefallen ist, eine Burganlage, deren Gründung in die erste Hälfte des 12. Jahrhunderts zurückreicht und jüngere Wirtschaftsgebäude, die seit 1756 als landwirtschaftlicher Betrieb genutzt werden.

AK II/379.



Gerstungen

MG 108/032; AK II/033.

Gerwisch

Dorf bei Magdeburg.
MG 150/105.

Giebichenstein

Burg Giebichenstein.
MG 74/084; AK II/438.

Gießen

MG 18/032, 18/035, 32/006, 89/165, 101/112, 102/119-102/120, 146/208, 161/075-161/076.

Gladau

Ort bei Magdeburg/Burg.
MG 136/077.

Glasgow/Großbritannien

MG 170/196.

Glindenberg

MG 157/175.

Gloga

Fürstentum in Schlesien.
MG 60/020.

Gloucester

Englische Stadt; wurde während des Dreißigjährigen Krieges erobert, geplündert und zerstört.
MG 132/047.

Glücksburg/Ostsee

Glücksburg (Ostsee) (dänisch: Lyksborg, plattdeutsch: Glücksborg, fälschlich: Glückburg) ist eine Stadt in Schleswig-Holstein an der Flensburger Förde in der Landschaft Angeln, nahe dem Oberzentrum Flensburg. Sie ist die nördlichste Stadt Deutschlands.
AK II/469.

Gnadau

MG 110/062.

Goldberg

Siehe Zlotaryje.

Gommern

Stadt südlich von Magdeburg.
MG 90/200, 108/037-108/038, 110/059, 132/037, 173/220;
MG VL11/201; AK II/031.

Görlitz

Görlitz, auch Gerlitz. Stadt an der Neiße; im Dreißigjährigen Krieg mehrfach belagert und erobert, 1623 von Schweden, 1633 von Wallenstein, 1639 von Schweden; 1641 starke Belagerung von Kaiserlichen; 1635 mit Prager Frieden an Sachsen.
MG 49/088, 55/068, 129/007, 130/019, 138/093, 138/100, 173/211;
GA II/193; AK II/059, 111, 465.

Görzke

Görzke, Schreibfehler auf der Seite MG 110/061 als Görtzke.
MG 110/061, 173/223.

Goslar

MG 74/079, 74/081, 88/153, 88/158, 109/049-109/050, 109/056, 165/138; AK II/351.

Göteborg

Schwedische Stadt; gegründet unter König Gustav II. Adolf von Schweden (1594 Stockholm–1632 Lützen).
MG 147/004, 147/010, 147/012.

Götebörg

AK II/054.

Gotha

MG 73/068, 76/007, 86/135, 90/198, 100/100-100/105;
MG VL08/133; AK II/009, 138, 222, 264, 305, 463, 479.

Gothen

Germanisches Volk zuerst von Tacitus erwähnt; in Gotland der südlichste Teil Schweden.
GA II/167, 171.

Göttingen

Göttingen (niederdeutsch Chöttingen) ist eine Universitätsstadt in Südniedersachsen.

Das erstmals 953 als Gutingi urkundlich erwähnte Dorf am Fluss Leine erlangte um 1230 die Stadtrechte. Göttingen wurde 1964 zur Großstadt und ist heute eines der neun Oberzentren von Niedersachsen.

Göttingen ist durch die Georg-August-Universität, der ältesten und größten Universität Niedersachsens, und zweier weiterer Hochschulen geprägt.

MG 49/068-49/071, 49/094, 49/096-49/097, 63/046, 63/049, 89/165, 95/048, 102/119-102/121, 102/141, 111/072, 111/080, 111/090, 148/023-148/024, 156/169, 160/014, 173/211;
AK II/009, 198, 207, 216, 222, 291, 300, 336, 348, 376, 384-386, 389, 391-395, 397, 403, 419, 421, 465, 469, 475, 478-479.

Goy-Houten

Goy ist ein Dorf in der Gemeinde Houten; in der niederländischen Provinz Utrecht.

AK II/469.

Gräfenhainichen

MG 111/090.

Graz

MG 20/045, 36/048, 66/081; MG VL07/101-VL07/102.

Greifenhagen

MG 132/036.

Greifenwerder

Ort südlich von Magdeburg.
MG 150/108.

Greifswald

MG 49/085, 89/164-89/165, 89/169, 102/119, 102/121-102/122, 102/127, 146/209, 163/118, 163/122.

Griechenland

MG VL03/108; AK II/415-416, 468.

Grimma

MG 158/185.

Gripsholm

MG 48/043, 134/071, 160/021, 161/054-161/055.

Grisborn

MG 122/123.

Groningen/Niederlande

Groningen, auch Groningae.
MG 49/064, 16/014, 16/018, 174/010;
MG VL14/224; AK II/232, 475.

Groß Leifferde

MG 109/046.

Groß Ottersleben

Siehe Ottersleben.

Groß Rosenberg

Gemeinde an der Saale, östlich von Calbe, südöstlich von Magdeburg.
MG 90/200.



Groß Salze

Groß Salze, auch Großsalze, Groß-Salze. Im 18. Jahrhundert: Ort südlich von Schönebeck; gehört heute zu Schönebeck-Salzelmen.

MG 38/059-38/060, 90/197, 108/031-108/032, 153/133, 173/213;

MG VL07/112; AK II/026.

Großbritannien

Das Vereinigte Königreich, Langform Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, ist ein auf den Britischen Inseln vor der Nordwestküste Kontinentaleuropas gelegener Staat.

MG 49/049.

Großottersleben

Siehe Ottersleben.

Groß-Kaniza

MG 148/016.

Großkugel

MG 102/149.

Groß-Ottersleben

Siehe Ottersleben.

Großsalza

Siehe Groß Salze.

Grünhagen

MG 88/155.

Grünrade

MG 89/180.

Güsen

MG 164/133.

Güstrow

MG 34/031.

Gutenswegen

MG 164/131, 164/133.

Gütersloh

MG 49/080, 55/056, 55/061, 55/067.

H

Haarlem

MG 49/058, 95/048.

Habsburg

MG 15/008, 101/109, 148/016, 148/022; MG VL07/103; AK II/049, 052, 254, 310, 331-332.

Hadmersleben

Hadmersleben, auch Hadtmerßleben. Stadt nahe an der Bode bei Wanzleben in der Nähe von Magdeburg, seit 1574 Teil des Erzstifts Magdeburg.

MG 88/161, 102/154; GA II/321.

Hakausen

MG 148/024.

Hakeborn

MG 101/111.

Hakenstedt

Ort am Nordrand der Börde.

MG 121/116.

Halberstadt

Seit 809 (804) Hauptstadt des Bistums; 1591 evangelisch, letzter Bischof Leopold Wilhelm (1614 Graz–1662 Wien); 1648 als Fürstentum Halberstadt an Brandenburg, aber erst 1662 nach dessen Tod in Besitz genommen; im dreißigjährigen Krieg abwechselnd schwedische und kaiserliche Besatzung; schöne Bauwerke, besonders Dom und Rathaus.

MG 15/007, 15/011, 40/081, 49/077, 59/005, 59/009, 60/016-60/017, 60/019-60/021, 62/037, 63/047, 71/049, 76/008, 90/200-90/202, 101/107, 101/110, 102/136, 102/145, 103/169, 108/037, 109/049, 109/054, 110/059, 111/073, 111/076-111/077, 111/080, 111/082-111/083, 111/085, 111/088, 111/090, 126/206, 132/036, 133/051, 145/172-145/174, 146/182, 147/005-147/006, 148/019, 148/021-148/022, 164/131, 173/220; MG VL07/105, VL07/107, VL08/135-VL08/136, VL14/223; GA II/XIV-XV, 036, 039, 250, 262-263, 328, 351; AK I/014; AK II/031, 198, 208, 225, 256.

Haldensleben

MG 38/059, 133/051-133/052, 133/054, 133/056-133/059, 133/061, 136/082, 153/132, 158/193, 160/024, 175/022; AK II/061.

Halle/Saale

Halle, auch Hall. Stadt im Erzstift Magdeburg; Salzquellen; 1541 Reformation; 1635 an Sachsen; 1680 an Brandenburg; 1694 Eröffnung der Universität mit guten Sammlungen.

MG 12/111, 12²/160, 15/008, 20/049, 22/065, 35/039, 38/056, 49/053, 49/059, 49/065, 49/078, 49/082, 49/084-49/085, 49/097-49/098, 55/058, 55/067, 61/025-61/027, 61/031, 74/084, 74/106, 76/011-76/012, 76/018, 89/164-89/167, 89/169, 89/177-89/183, 90/207, 95/048, 101/112-101/113, 102/119, 102/123, 102/138, 103/169, 105/189, 106/003, 110/062, 111/070-111/090, 123/133, 126/200, 126/202, 126/207, 128/219, 129/007, 130/115, 130/018-130/019, 131/021, 133/053, 133/056, 136/077, 140/109-140/110, 143/139, 148/030, 152/121-152/122, 152/128, 153/131-153/132, 153/134, 156/158, 156/169, 158/183-158/186, 158/189, 158/193, 158/197, 158/203, 158/195, 158/205-158/206, 160/006, 160/017, 160/023, 160/045, 162/100, 173/211, 173/215, 173/221, 174/009;

MG VL03/106, VL06/104-VL06/105, VL07/104, VL09/217, VL09/224, VL11/193, VL11/209, VL11/220-VL11/221, VL14/224;

GA II/III, VIII, XXIII, XXVIII-XXXIV, 015, 017, 022-023, 026, 031-033, 036, 059-060, 090, 092, 101, 144, 146, 166, 183, 286, 290, 297-298, 316, 320-322, 327;

AK II/009, 056, 067-068, 074, 198, 202, 205, 220, 223, 242, 252, 274, 276, 281, 286, 288-289, 312, 315-316, 326, 336-337, 343-345, 347-349, 351, 357, 359, 362, 377-378, 380, 382-385, 411, 429, 438, 466, 479.

Halle-Trotha

Trotha ist ein Stadtteil von Halle in Sachsen-Anhalt. Im Jahr 2013 wohnten 6960 Bürger im Stadtteil, der dem Stadtbezirk Nord zugeteilt ist.

MG VL11/221.

Halsbrücke

MG 74/109, 145/167.

Hamburg

Hamburg, auch Hamburgk. Elbestadt nahe der Mündung; 1529 Reformation eingeführt; 1619 eine Bank gegründet; 1685 Dänen vor Hamburg; Hinrichtung von Schnitger und Jastram, da kein Anschluss an Dänemark.

MG E²/062, 07/104, 07²/119, 07²/121, 09/103, 09²/137, 09²/139-09²/140, 12/111, 12²/160, 15/005, 15/008, 19/041, 19/043, 20/045, 20/047, 20/056-20/057, 33/019, 35/041, 38/055, 39/063-39/064, 39/066, 39/070, 40/082, 49/049, 49/061, 49/072, 49/089, 49/094, 53/043, 54/051, 55/057, 55/060-55/061, 61/023, 61/027, 61/033, 63/049, 63/056, 64/059-64/060, 64/064, 67/084, 69/004, 70/013, 70/016, 70/018-70/019, 70/022, 70/032, 74/103, 76/008, 76/016, 76/019-76/024, 90/187, 90/208, 91/015, 96/057, 99/086, 99/091, 101/116, 104/187, 109/049, 108/051, 110/059-110/062, 111/076, 112/100, 118/074, 130/016, 132/049, 133/053, 134/065, 134/071, 135/076, 140/109, 140/114, 140/116, 143/137, 143/146, 145/168, 151/116, 152/121, 152/130, 153/132-153/137, 154/139, 156/169-156/170,



160/006, 160/008, 160/011, 161/051, 161/060, 161/067, 161/073, 161/075, 161/077-161/078, 161/080, 162/092, 165/135, 165/139, 169/187, 170/202, 172/208, 173/211, 173/213, 173/215-173/217, 173/219, 173/221-173/223, 175/014, 177/038, 177/048;
MG VL03/104, VL04/101, VL04/104, VL06/110, VL09/220, VL09/223, VL11/201-VL11/202, VL11/205, VL11/215;
GA II/XVI, XXI, XXXIV, 049, 070;
AK I/013;

AK II/004-006, 008-009, 054, 056, 060, 063, 075, 141, 149-155, 164, 200, 203, 205, 207, 209, 226-227, 230, 231, 250, 266, 286, 317, 344, 363, 364, 371, 386, 388, 395, 406, 410, 420-427, 431, 435, 439, 461-462, 464-465, 467-470, 472-475, 477, 479.

Hamburg-Bahrenfeld

Ortsteil von Hamburg.
AK II/164.

Hameln

MG VL07/106, VL08/134; AK II/205.

Hamm

MG 49/050.

Hanau

MG 74/107-74/108; AK II/004, 008.

Hangzhou

Hángzhōu ist die Hauptstadt der chinesischen Provinz Zhejiang und hat über acht Millionen Einwohner. Hangzhou liegt an der Mündung des Flusses Qiantang. Die von der Flussmündung geformte Bucht (Ästuar) heißt nach der Stadt Hangzhou Wan (Hangzhou-Bucht). In Hangzhou beginnt der Kaiserkanal, eine wichtige Verbindung in den Norden Chinas. Hangzhou ist auch heute noch eine wichtige Produktions- und Handelsstätte für chinesische Seide.
AK II/374.

Hannover

Stadt am Zusammenfluss von Leine und Ihme an der Südgrenze des niedersächsischen Heidegebietes; 1163 erstmals erwähnt; 1386 Hanse beigetreten; 1533 Reformation; 1636 Residenzstadt des Herzogs von Celle; 1680 Vereinigung von Alt- und Neustadt; Kurfürst Georg Ludwig (englisch George Louis, 1660 Hannover–1727 Osnabrück) bestieg 1714 den englischen Thron.

MG 15/013-18/036, 40/077, 48/043, 64/062, 49/050, 49/080, 49/088, 49/091, 49/093, 70/019-70/020, 74/107-74/108, 102/121, 115/023, 145/159, 165/139, 174/010, 175/017;
MG VL03/103, VL03/106, VL04/109, VL11/202, VL11/220;
GA II/XXXIX; AK II/009, 245, 257, 351, 358, 368-369, 376, 466, 476, 478-479.

Hansestädte

Hansestädte, auch Hansee Städten, Hansen Städten, HanseeStätte, Hansischen, Anseestädten, Hansestätsche, hanse Städte, Hansa, Freie und Hansestadt. Um 1600 noch 14 Städte, 1627 Hanse tag in Lübeck, auf dem vom Kaiser keine Front gegen die Protestanten erreicht wird, nach 1648 Wiederbelebung gescheitert.

GA II/XIII, XV-XVI, XXII, XXVIII, XXIX, 019, 021-022, 034-035, 038, 041-042, 046, 049-050, 098, 167, 169, 175, 178, 205, 222, 227, 280, 302.

Harderwijk

MG 16/015.

Harmelen

Harmelen ist ein Dorf in der Gemeinde Woerden in der niederländischen Provinz Utrecht.
MG VL04/109, VL05/106.

Harsleben

Harsleben ist eine Gemeinde, die zur Verbandsgemeinde Vorharz im Landkreis Harz (Sachsen-Anhalt) gehört.
MG VL08/136.

Harzgerode

MG 109/049.

Hasserode

Stadtteil von Wernigerode in Sachsen-Anhalt.
MG VL09/221.

Hawaii

Hawaii ist eine Inselkette im Pazifischen Ozean und seit 1959 der 50. Bundesstaat der Vereinigten Staaten. Die Inselgruppe gehört zum polynesischen Kulturraum und bildet die nördliche Spitze des so genannten polynesischen Dreiecks in der Südsee. Der Beiname von Hawaii ist „Aloha State“ (Aloha-Staat). Hawaiis vielfältige Landschaften, ein ganzjährig warmes Klima und viele öffentliche Strände machen es zu einem beliebten Zielpunkt von Touristen, Surfern, Biologen und Geologen. Durch seine Lage mitten im Pazifik wirken auf Hawaii mit seiner eigenen polynesischen Kultur sowohl asiatische als auch nordamerikanische Einflüsse.

[Wikipedia]

AK II/180.

Hedeper

MG 109/046.

Heidelberg

MG 32/005-32/006, 49/096, 89/165-89/166, 89/173, 102/119, 102/155, 111/069, 148/021, 148/029;
AK II/257, 463, 465, 470, 475.

Heilbronn

MG 164/132.

Heiligengrabe

Heiligengrabe, auch Heiligen Grabe.
MG 110/063, 173/224.

Heiningen

Kloster.
MG 109/046.

Helmstedt

Helmstedt, fälschlich Helmstett, auch auch Helmstadt, Helmstädt. Stadt zwischen Magdeburg und Braunschweig; seit 1576 (bis 1809) Universität gegründet durch Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel (1528–1589), daher Julineum.

MG 12/111, 12²/160, 18/035, 20/046, 32/005-32/006, 33/018, 35/035, 36/047, 49/054, 61/031, 66/082, 70/032, 76/007, 76/017, 79/049, 88/158, 88/161, 89/165-89/167, 89/169, 89/171, 89/179, 90/194, 90/201, 101/114, 102/128, 102/130-102/131, 102/138, 102/143, 102/151, 111/069, 111/071, 111/074, 111/078, 111/081, 111/090, 118/080, 121/115-121/116, 121/121, 140/112, 141/124, 143/137, 146/181, 146/209, 152/121, 152/128, 158/198, 160/006, 160/017, 161/050, 161/080, 165/139, 173/215;

MG VL04/101, VL04/106;

GA II/IX, 097-098, 100, 102-103, 106, 111;

AK II/009, 074, 080, 203, 211-216, 225, 339-341, 392, 394, 400, 461, 463, 469-470, 474-476, 478-479.

Helsinki

Helsinki ist die Hauptstadt Finnlands. Sie liegt in der Landschaft Uusimaa im Süden des Landes an der Küste des Finnischen Meerbusens. Mit 630.072 Einwohnern ist Helsinki mit Abstand die größte Stadt Finnlands.
AK II/054.

Herborn

MG 32/005-32/006, 89/165, 126/193.

Hereford

Englische Stadt; 1643 bis 1645: Während der Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg wurden Vorstadt oder Stadtteile niedergebrannt.



MG 132/047.

Hermsdorf
MG 164/133.

Hersfeld
Siehe Bad Hersfeld.

Hessen
Hessen ist eine parlamentarische Republik und ein teilsouveräner Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland.
AK II/226, 239, 465, 467.

Hettstedt
Hettstedt ist eine Stadt im östlichen Harzvorland im Landkreis Mansfeld-Südharz, Sachsen-Anhalt, etwa 40 km nordwestlich von Halle. Die Stadt ist bekannt für den früheren Kupferbergbau und eine noch heute bedeutende Nichteisen-Metallurgie.
MG 74/090-74/093, 74/100, 121/115-121/117, 121/120-121/122, 122/123, 145/161, 145/163-145/164, 170/198;
MG VL11/215.

Heusden/Niederlande
AK II/231.

Hildesheim
Hildesheim, auch Hildeßheimb. Seit 822 Bistumssitz; Ferdinand von Bayern (1612–1650) nahm es nach der Restitution mit Hilfe von Johann T'Serklaes von Tilly (1559 Schloss Tilly bei Nivelles in Brabant–1632 Ingolstadt) 1629/30 in Besitz; 1632 von Gottfried Heinrich von Pappenheim (1594 Treuchtlingen–1632 Leipzig) eingenommen; durch Kapitulation von 1634 erhielten Protestanten wieder Überhand; reicher Bergbau.
MG 15/008, 36/044, 36/048, 49/074, 49/094, 49/101, 55/058, 60/020, 88/156, 109/053-109/055, 111/076, 111/083, 133/051, 140/116, 148/015, 148/022;
GA II/XXXIX, 097-098, 407;
AK II/009, 408, 469, 476, 479.

Hillersleben/Ohre
Gemeinde bei Haldensleben, nördlich von Magdeburg.
MG 90/197, 108/032, 173/214; AK II/026.

Hilpoltstein
MG 54/051.

Hirschberg
MG 162/092.

Hiroschima
Hiroschima ist eine Hafenstadt im Südwesten der japanischen Hauptinsel Honshû und der Verwaltungssitz der gleichnamigen Präfektur Hiroschima. Weltweite Bekanntheit erlangte Hiroschima als Ziel des ersten kriegerischen Kernwaffeneinsatzes am 6. August 1945.
MG 147/006.

Hoechst
MG 148/021.

Hof
AK II/446.

Hohendodeleben
Gemeinde in der Magdeburger Börde, westlich von Magdeburg.
MG 90/200, 133/057.

Hohenlobbese
MG 173/223.

Hohenseeden
MG 110/062, 136/077.

Hohenwarthe
Ort nördlich von Magdeburg.
MG 150/107.

Holland
Siehe Niederlande.

Holbach/Franken
MG 158/199.

Holstein
Holstein, auch Hollstein. Ehemaliges Herzogtum im Norden Deutschlands; 1386 mit Grafschaft Schleswig vereint; seit 1500 sehr starke Zergliederung; im Dreißigjährigen Krieg neutral gegenüber den Dänen, wurde von Albrecht Wenzel Eusebius von Wallenstein (1583 Hermanitz–1634 Eger) trotzdem besetzt; 1658 Frieden von Roskilde schafft Souveränität, 1660 durch Frieden von Oliva bestätigt; Dänemark bekriegt es erfolgreich, bis zum Vertrag von Altona, dann wieder selbständig.
MG 59/004; GA II/032, 115-116; AK I/046; AK II/164, 352.

Holzminden
MG 140/112.

Hornhausen
Ort bei Oschersleben.
MG 121/121.

Höxter
Ehemalige Hauptstadt des Fürstentums Korvei, links der Weser zwischen Paderborn und Dortmund gelegen; 1533 Reformation; 1634 Eroberung durch die Ligisten; nach dem Westfälischen Frieden kam es unter Korvei und Braunschweig.
MG 132/048, 148/022; GA II/320.

Hüddessum
Ort bei Hildesheim.
MG 109/054.

Hundisburg
Ort bei Haldensleben.
MG 90/197, 115/023, 133/056, 173/214, 175/022.

Hünigen
AK II/052.

Hven
Ven (dänisch: Hven, auch Wen) ist eine Dänisch-schwedische Insel im Öresund zwischen der dänischen Insel Seeland und Schonen. Ven wurde bekannt durch die astronomischen Beobachtungen und Forschungen *Tycho Brahes*, der 1576 mit der Insel belehnt wurde. Er ließ hier Uraniborg und die Sternwarte Stjerneborg errichten. Ven liegt vor der schwedischen Küste nordwestlich von Landskrona.
MG 106/006; MG VL06/102; AK II/410-411.

I

Iburg
Stadt bei Osnabrück.
MG 134/068.

Ihleburg
Ort bei Magdeburg.
MG 89/179.

Ilberstedt
MG 110/063.

Ilmenau
MG 141/120.

Indien
AK II/302.



Ingermanland

Ingermanland, auch Jngermanlandt. 1617 von Russland an Schweden abgetreten; Teil zwischen Ladogasee, Nawa, Finnischer Meerbusen; Ingrier sind den Finnen verwandt; Seit 1702 wieder zu Russland.
GA I/167, 171.

Ilsenburg

Flecken unweit von Wernigerode am Austritt der Ilse aus dem Harz; Schloss war einst Kaiserliche Burg; Klosterschule; 1572 Reformation; Kloster an Grafen von Wernigerode, die es zum Residenzschloss umbauten.
MG 133/061; MG VL08/136; GA II/XXXIV; AK II/108-109.

Ingolstadt

MG 27/043, 86/134-86/135, 89/165-89/166, 89/168, 126/193-126/194, 126/206, 148/030-148/031, 163/120; AK II/136-137, 232.

Innsbruck

Innsbruck ist die Hauptstadt des Bundeslandes Tirol im Westen Österreichs. Ihr Name verweist auf die Brücke über den Inn. Wahrzeichen der Stadt ist das Goldene Dachl.
MG 66/081, 96/061.

Inslebenfelde

MG 173/214.

Istanbul

Siehe Konstantinopel.

Irxleben

MG 173/214.

Israel

Israel ist ein Staat in Vorderasien, an der südöstlichen Mittelmeerküste, der an den Libanon, Syrien, Jordanien, das Westjordanland, Ägypten und den Gazastreifen grenzt und aus sechs israelischen Bezirken gebildet wird. Israel ist ein freiheitlich-demokratischer und sozialer Rechtsstaat. Die Hauptstadt ist Jerusalem.
MG VL06/109, VL16/224; AK II/210.

Italien

Italien ist eine parlamentarische Republik in Südeuropa. Die Hauptstadt Italiens ist Rom. Das italienische Staatsgebiet liegt zum größten Teil auf der vom Mittelmeer umschlossenen Apenninhalbinsel und der Po-Ebene sowie im südlichen Gebirgstteil der Alpen. Es grenzt an Frankreich, die Schweiz, Österreich und Slowenien. Die Kleinstaaten Vatikanstadt und San Marino sind vollständig vom italienischen Staatsgebiet umschlossen. Neben den großen Inseln Sizilien und Sardinien sind mehrere Inselgruppen vorgelagert.
MG 49/062, 55/060;
MG VL06/106-VL06/107, VL06/109, VL08/128, VL11/207;
AK II/050-051, 053, 134, 136-139, 143, 151, 184, 198, 211, 216, 226, 231-233, 235, 241, 279, 327, 347-348, 416, 425, 462, 467, 471.

Izmit

Türkische Stadt, hieß im 1. und 2. Jahrhundert Nicomedia.
MG 1180/67.

J**Jaggielon**

MG 83/095.

Jametz

MG 148/015.

Jan Mayen

Jan Mayen ist eine 373 km² große Insel ca. 650 km nordöstlich von Island an der Grenze zwischen der Grönlandsee und dem Europäischen Nordmeer. Sie gehört politisch zu Norwegen, ist aber keiner der norwegischen Provinzen zugeordnet.

Die Insel wird von der Provinz Nordland aus verwaltet, der zuständige Verwaltungssitz ist Bodø. Benannt ist sie nach dem niederländischen Walfang-Kapitän Jan Jacobs May van Schellinkhout.
MG VL07/101.

Jangrocin

MG 83/092.

Jankau

MG 59/006.

Japan

Japan ist ein 6852 Inseln umfassender ostasiatischer Staat im Pazifik der indirekt im Norden an Russland, im Westen an Nordkorea und Südkorea, im Nordwesten an China und im Südwesten an Taiwan grenzt und flächenmäßig der viertgrößte Inselstaat der Welt ist. De-facto-Hauptstadt und größte urbane Siedlung ist Tokio.
MG VL06/109, VL07/103; AK II/185.

Jarmirs

Jarmirs, auch Jarmen. Wahrscheinlich Stadt im Landkreis Demmin; 1290 erstmals als Stadt bezeichnet; 1648 schwedisch, Hauptquartier von Lennart Torstenson (1603 Forstena-1651 Stockholm).
GA II/015.

Jauer

Jauer, auch Jawer. Fürstentum und Hauptstadt; gehört zu denn wichtigsten Fürstentümern der Böhmisches Krone; 1640 von Kaiserlichen erobert; 1646 Eroberung durch die Schweden; 1648 durch Kaiserliche erobert und in Asche gelegt; Residenz des königlichen Landeshauptmanns in der Burg von Jauer.
GA II/316-317.

Java

MG VL03/102.

Jena

Jena, auch Jehn. Stadt im Großherzogtum Sachsen-Weimar an der Saale; 1558 Universität; 1672 Residenzstadt; 1690 an Eisenach und dann wieder zurück in das Weimarer Stammhaus.
MG 12/110, 12²/160, 18/034, 20/046, 32/004, 32/006, 33/018, 49/047, 49/055, 49/058, 49/062-49/063, 49/068, 49/072, 49/080, 49/086, 54/051, 55/060-55/061, 55/063, 55/066, 66/082, 70/032, 72/058, 76/007, 76/022, 78/038, 79/049, 88/161, 89/165-89/169, 89/173, 90/191, 90/194, 101/110, 102/127-102/128, 102/131, 102/134-102/135, 102/138, 102/142, 102/147, 102/149, 102/151, 102/154, 117/046, 126/193-126/195, 126/202, 139/103, 140/110, 134/137, 146/082, 146/188, 160/006, 160/017, 160/023, 160/044-160/045, 161/050, 161/071, 161/078, 161/080-161/081, 173/216, 176/025-176/026;
MG VL03/101-VL03/102, VL04/101, VL11/211;
GA II/XXIX;
AK II/009, 030, 133, 203, 211, 217-218, 220, 222, 336, 447, 461, 463-464, 466-467, 473-475, 477-479.

Jericho

Jericho ist eine Stadt in den Palästinensischen Autonomiegebieten am Westufer des Jordan und ist mit ihrer Lage von 250 Meter unter dem Meeresspiegel die tiefstgelegene Stadt der Welt.
AK II/473.

Jerusalem

Alte Hauptstadt Palestinas, auf mehreren Hügeln über dem Bache Kidron; 70 Zerstörung durch die Römer; 637 Eroberung durch die Araber; 1099 Eroberung durch die Kreuzfahrer; 1517 von den Türken erobert.
MG 63/046, 72/062; MG VL07/104, VL07/106; GA II/XII.

Jitschin

MG 148/025.



Jübar

MG 89/183.

Jungfrauoch

Berg mit einer Höhe von 3576 Meter.
MG 97/073.

Jülich

Jülich, auch Gülich. Stadt bei Aachen an der Roer; 357 erstmals erwähnt; seit dem 17. Jahrhundert Festung; 1609 Jülich-klevischer Erbfolgestreit; 1609 von Erzherzog Leopold Wilhelm (1614 Graz–1662 Wien); 1610 von Holland, 1622 von Spanien erobert; 1666 Teilungsvertrag zwischen Holland und Brandenburg.
GA II/165, 175-176, 181-182, 251, 318, 325, 329, 331, 353, 408.

Jüterbog

MG 154/142.

K

Kahlenberg

Kahlenberg, auch Kalenberge oder Cahlenberg oder Cahlenberge oder Calenberge.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten bekanntlich lange im Voraus. So geht es auch der 800-Jahr-Feier des Stadtteils Calenberge. Das Organisationskomitee befindet sich bereits mitten in den Vorbereitungen für das Fest im kommenden Jahr. Calenberge wurde 1209 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Auf einem Papier von Papst Innozenz III. über den Besitz des Magdeburger Kloster Berge ist der Ortsname erstmals offiziell vermerkt. Das Dorf soll einst den Namen Lysagora geführt haben, was Kahlenberg bedeutet; vermutlich war das Dorf vor der Inbesitznahme des Klosters von Slawen besiedelt. Im September 2009 wollen die Calenberger das Fest zünftig feiern: Wir haben eine ganze Menge vor, sagt Axel Schäfer, Oberhaupt des achtköpfigen Organisationsteams. Natürlich solle es eine festliche Eröffnungsveranstaltung geben, auch einen besonderen Kindernachmittag haben die Planer schon im Auge.

Einen Gottesdienst soll das Fest bekommen, Kremserfahrten ebenfalls möglich sein. Nur einen Umzug wird es wohl leider nicht geben, dazu fehlen uns Mittel und Platz; sagt Schäfer. Kein Wunder, denn die Calenberger Dorfstraße, die einzige Straße ohne Durchgangsverkehr im Ort, ist nur wenige hundert Meter lang. Allerdings wollen die Festplaner noch die Vereine des Orts mit ins Boot holen: Wir wollen noch den Randauer Theaterverein ansprechen, auch die Feuerwehr hätten wir gern dabei, wünscht sich Axel Schäfer für sein Fest. Turnverein und Gastwirte stehen auch noch auf seiner Wunschliste der Beteiligten am Fest. Richtig fest steht aber noch keiner unserer geplanten Programmpunkte, da müssen wir über den Winter mal auf den Punkt kommen.

Auch die Calenberger Chronik wird eigens fürs große Fest überarbeitet: Damit das gute Stück dann auch auf dem neuesten Stand ist, sagt Schäfer.

Doch: Reichen acht Engagierte aus, um die Organisation des großen Festes zu stemmen? Schäfer schmunzelt: Na ja, bis jetzt geht es noch, aber wir würden uns natürlich über ein paar Freiwillige freuen, die uns noch ein wenig unter die Arme greifen. Im Speziellen sucht die Truppe einen Organisator für eine Ausstellung mit alter, landwirtschaftlicher Technik. Aus: Magdeburger Volksstimme vom 28.08.2008.
MG 76/006-76/007, 90/196, 90/199, 108/037-108/038, 158/198, 164/133, 172/207, 173/214, 173/220; AK II/029-031.

Kaiserslautern

MG 102/155.

Kalifornien

Kalifornien (englisch California und spanisch California) ist der drittgrößte und mit Abstand bevölkerungsreichste Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Amerika. Er liegt im Westen des Landes und grenzt an den Pazifischen Ozean,

Oregon, Nevada, Arizona sowie den mexikanischen Staat Baja California auf der gleichnamigen Halbinsel. Der offizielle Beiname Kaliforniens lautet Golden State (Goldener Staat).
AK II/391.

Kalm

MG 88/155.

Kalmar

Ort in Schweden.
MG 147/003; AK II/054.

Kalme

Ort bei Börßum.
MG 109/054.

Kambotscha

Das Königreich Kambodscha ist ein Staat in Südostasien. Das Land liegt am Golf von Thailand zwischen Thailand, Laos und Vietnam. Die Hauptstadt Phnom Penh liegt im Süden des Landes.
AK II/382.

Kamin

MG 59/009, 60/016, 60/019-60/021.

Kanada

Kanada (englisch und französisch Canada) ist ein nord-amerikanischer Staat, der zwischen dem Atlantik im Osten und dem Pazifik im Westen liegt und nordwärts bis zum Arktischen Ozean reicht. Die einzige Landgrenze ist jene zu den USA im Süden und im Nordwesten. Der Fläche nach ist Kanada nach Russland der zweitgrößte Staat der Erde.
MG VI/06/109.

Kapustin Yar

Früher südrussischer Raketenstartplatz, heute Stadt Snamensk im Nordwesten von Astrachan.
AK II/452.

Karelien

Karelien, auch Carelen. Südöstlicher Teil des Herzogtums Finnland, nördlich von Ladogasee; 1721 an Russland; Volksstamm im östlichen Finnland bis zur Karelischen Wüste am Weißen Meer.
GA II/167, 171.

Karl-Marx-Stadt

Siehe Chemnitz.

Karlsruhe

Karlsruhe ist mit mehr als 300.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes Baden-Württemberg. Sie ist Verwaltungssitz des Regierungsbezirks Karlsruhe und des Landkreises Karlsruhe und bildet selbst einen Stadtkreis.
MG 44/011, 78/038, 81/073, 82/087, 82/090-82/091; AK II/231, 463.

Kärnten

Kärnten ist das südlichste Bundesland der Republik Österreich. Landeshauptstadt ist Klagenfurt am Wörthersee. Kärnten grenzt im Westen an das Bundesland Tirol, im Norden an Salzburg, im Norden und Osten an die Steiermark und im Süden an Italien und Slowenien.
AK II/312.

Kassel

Kassel, auch Cassel. Kassel (bis 1926 amtlich Cassel) ist eine kreisfreie Stadt, Verwaltungssitz des gleichnamigen Regierungsbezirkes und des Landkreises Kassel. Die einzige Großstadt Nordhessens ist nach Frankfurt am Main und Wiesbaden die drittgrößte Stadt und eines von zehn Oberzentren des Landes Hessen. Mit über 100.000 Bürgern wurde Kassel 1899 zur Großstadt. Im Dezember 2012 waren es 192.874 Einwohner.



MG 18/035, 34/031, 77/032, 89/165, 102/120, 106/006, 122/123, 126/193, 126/204, 138/098, 146/207-146/208, 170/191, 170/202;
MG VL09/220;
AK II/009, 142, 239, 248, 358-360, 398-399, 465, 470, 472, 479.

Kassuben

Kassuben, auch Cassuben. Wendischer Volksstamm in Westpreußen; Kolberg ist Hauptstadt; König von Preußen führt Titel eines Herzog von Kassuben.
GA II/317.

Kemathen

MG 148/022.

Kemberg

MG 158/200.

Kempten/Allgäu

Kempten gilt als eine der ältesten Städte Deutschlands, da es bereits in römischer Zeit genannt wurde. Das Stadtbild ist durch das jahrhundertelange Nebeneinander der ehemaligen Reichsstadt und der Fürstabtei Kempten geprägt. Die noch heute im Stadtbild erkennbare gegensätzliche Grund- und Aufrisstruktur der beiden Stadtkerne macht Kempten zur Doppelstadt. Seit 1977 befindet sich hier eine Hochschule.
MG 49/099.

Kiel

Kiel ist die Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein. Als Holstenstadt tom Kyle im 13. Jahrhundert gegründet, wurde sie im Jahr 1900 mit über 100.000 Einwohnern zur Großstadt.
MG 54/052, 89/165-89/166, 126/193, 126/204-126/205, 161/066, 161/076; AK II/469.

Kieslingswalde

Slawnikowice (deutsch Kieslingswalde) ist ein Dorf mit 347 Einwohnern in der Gmina Zgorzelec, Woiwodschaft Niederschlesien in Polen.
MG 138/093.

Kiew

Kiew ist die Hauptstadt und größte Stadt der Ukraine sowie Verwaltungssitz der Oblast Kiew und des Rajon Kiew-Swjatoschn.
MG 129/007.

Kimito

Kimito, auch Kymito. Land und Kommune in Finnland, finnisch: Kemiö; Inselgemeinschaft.
GA II/185, 247, 276, 364.

King's Lynn

Englische Stadt; wurde während des Dreißigjährigen Krieges erobert, geplündert und zerstört.
MG 132/047.

Kittisvaara

Berg in Schweden.
MG 98/079-98/080.

Klagenfurt

Klagenfurt am Wörthersee ist die Landeshauptstadt des österreichischen Bundeslandes Kärnten. Mit 95.450 Einwohnern (Stand: 1. Januar 2013) ist sie die größte Stadt Kärntens und sechstgrößte Österreichs. Das Stadtgebiet liegt im Zentrum des Klagenfurter Beckens und hat eine Fläche von 120 km².
AK II/472.

Klein-Ammensleben

MG 173/214.

Klein-Ottersleben

Siehe Ottersleben.

Kloster Berge

Klosterschule Berge bei Magdeburg.
MG 04/103, 04²/099, 20/050, 35/040-35/041, 36/045, 45/023, 49/093, 60/017, 61/032, 70/014, 70/016, 70/022, 70/030, 72/058, 76/020, 89/179, 89/181, 91/005, 101/113, 103/173-103/174, 111/070, 111/072-111/074, 111/081-111/082, 111/085, 111/087-111/088, 139/103, 140/117, 150/105, 156/157-156/162, 156/168, 156/170-156/171, 160/014, 160/021, 161/064, 177/050;
MG VL09/218;
GA II/VIII, XII, XVI, XXI, XXIII, XXVI, XXXIII-XXXIV, 052, 054, 062, 184, 296, 304, 306, 314;
AK II/030, 035, 063, 149, 321, 327, 331, 357, 462.

Klosterberge

Siehe Kloster Berge.

Klosterschule Berge

Siehe Kloster Berge.

Koblenz

Koblenz, auch Cobblentz. Stadt am Zusammenfluss von Rhein und Mosel; 9 vor Christi ein römisches Kastell; 1632 kaiserliche Besatzung aufgenommen; von Schweden erobert und von Franzosen besetzt; 1636 von Kaiserlichen erstürmt; 1688 von Franzosen belagert und stark zerstört.
GA II/320; AK II/470, 472.

Köln am Rhein

Köln am Rhein, auch Cölln am Rhein, Cöln am Rhein. Seit 50 Stadt am Rhein; Hauptstadt des Erzstiftes und Kurfürstentums; Maximilian Heinrich von Bayern (1621 München-1688 Köln) 1650 Erzbischof; Im 17. Jahrhundert wirtschaftlicher Niedergang; Nie erobert, aber Umfeld stark beschädigt.
MG 18/035, 22/068, 27/044, 27/046, 34/029, 35/041, 40/081, 44/011, 49/056, 49/059, 49/064, 49/081, 49/099, 55/059, 64/059, 64/065, 70/025, 74/078, 74/087, 82/084, 82/087, 82/090-82/091, 87/147, 89/165-89/166, 89/173, 101/107, 126/193, 126/206, 129/005, 145/160, 145/168, 146/181, 148/014-148/015, 159/220, 160/012, 160/015, 160/017, 160/045, 162/092;
MG VL03/109, VL04/100-VL04/101, VL09/220, VL11/194;
GA II/XXXVI, 097-100, 111-112, 407;
AK II/056, 198, 301, 306, 465, 473, 475-476.

Königgrätz

Hradec Králové (deutsch Königgrätz; lateinisch Regino-gradecium) ist eine tschechische Stadt am Oberlauf der Elbe im Vorland des Riesengebirges in Nordostböhmen. Sie ist das Verwaltungszentrum der Region Hradec Králové, Universitätsstadt und Bischofssitz. In der Nähe der Stadt fand 1866 die Schlacht bei Königgrätz zwischen Preußen und Österreich statt.
MG VL04/105.

Königs Wusterhausen

Königs Wusterhausen (bis 1718 Wendisch Wusterhausen, niedersorbisch Parsk) ist eine Stadt und ein Mittelzentrum im Landkreis Dahme-Spreewald in Brandenburg in Deutschland.
AK II/477.

Königsberg

Nieder-Ungarischer Ort.
MG 32/004, 32/006, 49/083, 60/017, 89/165-89/166, 89/170, 97/074, 106/006, 122/127-122/129, 126/193, 126/206, 129/007, 163/122.

Königsborn

MG 108/037-108/038, 110/061, 121/121, 173/220, 173/223;
AK II/031.

Königshofen

MG 169/185.

Königstein



AK II/063.

Konstantinopel

Die Stadt Konstantinopel wurde von dorischen Siedlern aus dem griechischen Mutterland um 660 v. Chr. unter dem Namen Byzantion gegründet. Am 11. Mai 330 n. Chr. machte der römische Kaiser Konstantin der Große sie zu seiner Hauptresidenz, baute sie großzügig aus und benannte sie offiziell in Nova Roma um. In der Spätantike beanspruchte die Stadt auch den Rang als „Neues Rom“. Sie war die Hauptstadt des Oströmischen Reichs und blieb dies – abgesehen von der Eroberung im Vierten Kreuzzug – ununterbrochen bis zur osmanischen Eroberung 1453. Nach dem Tod Kaiser Konstantins 337 wurde die Stadt offiziell in Constantinopolis umbenannt. Spätestens ab 1930 setzte sich der Name Istanbul, der bereits im Seldschukischen und Osmanischen Reich gebräuchlich war, auch international durch. Als Prototyp einer imperialen Stadt ist es seit dem 4. Jahrhundert eine Weltstadt.

MG 20/046, 86/135, 90/196, 108/032, 124/157, 148/016, 173/214;

MG VL07/103; AK II/026, 138.

Konstanz

MG 49/099, 88/156, 109/046; AK II/477.

Kopenhagen

Kopenhagen ist die Hauptstadt Dänemarks und das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Die Stadt ist Sitz von Parlament und Regierung sowie Residenz der dänischen Königin Margrethe II..

MG 86/133-86/135, 98/083, 108/032, 110/061, 173/214;

AK II/026, 136, 138, 366, 471.

Kospuden

MG 89/181.

Köthen

Köthen (Anhalt) (1885–1927 amtlich Cöthen) ist die Kreisstadt des sachsen-anhaltischen Landkreises Anhalt-Bitterfeld. Der Begründer der Homöopathie Samuel Hahnemann wirkte hier viele Jahre und der homöopathische Weltärzteverband hat in Köthen seinen Sitz. Weiterhin wurde in Köthen die Fruchtbringende Gesellschaft gegründet und Bach schrieb hier unter anderem Teile des Wohltemperierten Klaviers.

MG 91/008, 102/148, 139/103, 174/010-174/011; AK II/011, 208, 273, 370, 372-374, 478.

Kourou

Kourou ist eine Stadt mit etwa 25.000 Einwohnern im französischen Überseedépartement Französisch-Guayana, etwa 60 km nordwestlich der Hauptstadt Cayenne an der Küste des Atlantiks, im Norden Südamerikas, gelegen. Raketenstartplatz für europäische Raketen.

AK II/454.

Krain

Das Land Krain (analog zu ungarisch Krajina „Grenze, Grenzland“; slowenisch: De•ela Kranjska, romanisch und englisch: Carniola, französisch: Carniole) war seit 1364 Herzogtum und seit 1849 österreichisches Kronland. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges 1918 ging die Krain in Slowenien auf. Heute ist das ehemalige Herzogtum Krain ein Teil der Republik Slowenien. Die einstige Hauptstadt des Herzogtums, auf Deutsch Laibach, auf Slowenisch Ljubljana, ist heute die Hauptstadt Sloweniens.

AK II/312.

Krakow

Krakow, auch Krakau. Krakau, die Hauptstadt der Woiwodschaft Kleinpolen, liegt im Süden von Polen rund 350 km südwestlich von Warschau und ist mit rund 760.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes.

MG 18/031, 29/061, 77/029, 83/092-83/093, 83/095-83/098, 84/101, 84/101, 84/113, 127/215, 129/007, 159/221; AK II/407.

Krems

Krems ist mit 23.992 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2015) die fünftgrößte Stadt Niederösterreichs und liegt 70 km westlich von Wien. Als Statutarstadt erfüllt sie sowohl die Aufgaben einer Gemeinde als auch eines Bezirks, darüber hinaus ist sie Verwaltungssitz des Bezirks Krems-Land. Die Stadt ist heute Handelsstadt, Kulturstadt, Schul- und Universitätszentrum. MG 132/035; MG VL07/101.

Kreta

Kreta ist die größte griechische Insel und mit 8.261,183 Quadratkilometern Fläche sowie 1.066 Kilometern Küstenlinie die fünftgrößte Insel im Mittelmeer.

AK II/232.

Kroatien

Kroatien, auch Croatien. Länder der ungarischen Krone, Königreich, im Mittelalter Slawonien genannt; ab 1526 unter Türken, ab 1699 unter Leopold I. (1640 Wien–1705 Wien) teilweise wieder zu Ungarn; begrenzt von Ungarn, Serbien Bosnien und Dalmatien.

GA II/279, 282, 316; AK II/055, 169.

Krossen/Oder

Krossen, auch Crossen. 1537 bleibend an Brandenburg; 1633 von kaiserlichen Truppen geplündert.

GA II/317.

Krüssau

Niederdeutsch Crussow.

MG 110/062-110/064, 136/077-136/078, 136/082, 172/207-172/210, 173/222;

MG VL07/109.

Kuhlenhagen

Ort südlich von Magdeburg.

MG 150/108.

Kulm

Siehe Chelm.

Kulmbach

Kulmbach, auch Culmbach. In Oberfranken, mit Plassenburg am Weißen See; 1398 bis 1603 Sitz der Markgrafen von Kulmbach; Ab 1791 zu Preußen; Seit dem 16. Jahrhundert Markgrafen von Brandenburg; Großartige Bierbrauerei.

GA II/055, 395.

Künzelsau

Künzelsau (Aussprache: Künzels-au; kurz auch oft Kiau), ist die Kreisstadt des Hohenlohekreises in Baden-Württemberg.

AK II/464.

Kurzelów

MG 83/092.

Küstrin

AK II/060.

Kyllene

MG 97/069.

Kyushu

MG 142/126.

L

La Flèche

La Flèche, fälschlich La Fléche. La Flèche ist eine französische Gemeinde mit 14.992 Einwohnern im Département Sarthe in der Region Pays de la Loire; sie ist Verwaltungssitz des Arrondissements La Flèche und des Kantons La Flèche.

MG 79/050; AK II/366.



La Font de l'Arbre

Französischer Ort in der Nähe vom Puy de Dôme.
MG VL04/109-VL04/110.

La Haye

Ortsname auf der Seite MG 49/083; Siehe Den Haag.

Ladenburg

MG 27/045.

Lagoda

MG 95/047.

Landau

MG 86/132; AK II/135.

Landsberg/Lech

Bayrische Stadt am Lech; gegründet durch Heinrich den Löwen (1129–1195).
GA II/XXXI.

Landsberg/Warthe

Der Landkreis Landsberg (Warthe), bis 1939 Kreis Landsberg (Warthe), bis ins 19. Jahrhundert auch Landsberger Kreis genannt, war ein Landkreis in der preußischen Provinz Brandenburg, der bis 1945 bestand. Heute gehört das ehemalige Kreisgebiet überwiegend zum polnischen Powiat Gorzowski in der Woiwodschaft Lebus.
MG 89/182.

Landshut

MG 89/166.

Langenweddingen

MG 76/018; AK II/009, 363, 477-478.

Lauchhammer

Lauchhammer ist eine Stadt im Süden Brandenburgs im Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Sowohl die Stadt selbst als auch die nähere Umgebung sind durch langjährige Bergbau- und Industrietätigkeit geprägt.
MG 74/084-74/085, 74/089, 145/163-145/164, 145/171-145/172;
MG VL08/133; AK II/438.

Lauenburg

Hier: Ort.
MG 109/049.

Lauenburg in Magdeburg

Lauenburg, auch Lauenburgk. Hier: Gaststätte des Rates in Magdeburg, Breiter Weg.
MG 91/007.

Lauenburg/Elbe

Lauenburg/Elbe, auch Lawenburg. Lauenburg/Elbe ist eine Kleinstadt im Kreis Herzogtum Lauenburg in Schleswig-Holstein. Die südlichste Stadt Schleswig-Holsteins liegt etwa 40 km südöstlich von Hamburg an der Elbe; 1260 Stadtrecht.
GA II/281.

Lausitz

Die Lausitz ist eine Region in Deutschland und Polen. Sie umfasst den Süden Brandenburgs und den Osten des Freistaates Sachsen sowie Teile der polnischen Woiwodschaften Niederschlesien und Lebus.
AK II/417.

Lauwersoog/Niederlande

Lauwersoog ist ein Dorf in der Gemeinde De Marne in der niederländischen Provinz Groningen. Es ist nach der Eindeichung der Lauwerszee 1969 entstanden.
MG VL14/224.

Laxenburg

Marktflecken in Niederösterreich, südöstlich von Wien an der Schwechat; Schloss von 1377, um 1600 neu erbaut, häufig Sommeraufenthalt der kaiserlichen Familie.
GA II/407.

Leba

Leba (deutsch Leba) ist eine Kleinstadt und ein Badeort im Powiat Lęborski der polnischen Woiwodschaft Pommern.
AK II/371.

Leeuwarden

MG 70/013.

Legnica

MG 130/019.

Lehe/Bremerhaven

MG 82/084.

Lehesten

Lehesten ist eine Berg- und Schieferstadt im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in Thüringen. Die Stadt gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Schiefergebirge, die ihren Verwaltungssitz in der Gemeinde Probstzella hat.
MG VL14/224.

Leiden/Niederlande

Leiden (früher auch Leyden, lateinisch Lugdunum Bataworum) ist eine Stadt und Gemeinde n der niederländischen Provinz Südholland. Mit 119.764 Einwohnern (Stand 1. Januar 2013) ist Leiden gemessen an der Einwohnerzahl nach Rotterdam, Den Haag, Zoetermeer und Dordrecht die fünftgrößte Stadt der Provinz Südholland.
MG 12/110, 12/112, 12/114, 12/118, 12²/160, 12²/162, 13²/165, 13²/170-13²/171, 16/014-16/015, 16/017-16/022, 17/027-17/028, 20/047, 21/058, 21/060, 23/004, 32/006, 32/013, 33/019-33/020, 33/023, 34/032, 35/035, 43/005, 49/061, 54/051, 55/056, 60/017, 66/076, 66/082, 70/014, 70/032, 76/007, 78/038, 79/049, 79/051, 88/161, 89/170, 90/191, 90/194, 90/201, 97/065, 99/093, 99/096, 104/186, 107/015, 107/024-107/025, 115/031, 118/068, 118/072, 118/084, 138/094-138/095, 138/098, 142/126, 143/137, 160/006, 160/009, 160/017, 160/044-160/045, 161/050-161/051, 161/071, 161/080, 166/154, 167/159-167/160, 173/216, 174/009, 175/019, 177/053;
MG VL03/101, VL03/104, VL04/101, VL11/195, VL11/208;
GA II/XXIX;
AK II/005, 009, 038-040, 042-048, 076, 087-089, 121, 133, 142-143, 203, 211, 220-225, 227-228, 238, 241, 300, 342-344, 360, 366, 402-403, 461, 464, 466-467, 471, 473-474, 476-477, 479.

Leipzig

Leipzig, auch Leiptzig, Leiptzigk, Leipzigk, Lipsiae. Messestadt; in der Nähe vereinigen sich Elster, Pleiße und Parthe; 1547 Moritz von Sachsen (1521 Freiberg–1553 Sievershausen) lässt Pleißenburg und Stadt aufbauen; von 1631 bis 1642 fünfmal belagert und beschossen, 1642 von Lennart Torstenson (1603 Forstena–1651 Stockholm) eingenommen; bis 1650 besetzt nach hoher Kriegskontribution von 267 000 Talern; nach 1680 unverkennbarer Aufschwung.
MG 12/111, 12²/160, 15/004, 15/011, 15/013, 17/028, 20/046, 33/018-33/019, 35/034, 35/039, 48/040, 49/047, 49/054, 49/057-49/058, 49/060-49/064, 49/068, 49/070, 49/072-49/076-49/080, 49/086, 49/090-49/093, 49/096-49/097, 49/099, 54/051, 55/057-55/058, 55/060-55/068, 61/026-61/027, 63/049-63/050, 66/082, 69/004, 70/019, 70/027, 70/032, 71/040, 71/044, 72/058, 72/063, 73/073, 76/007, 76/011-76/012, 76/014, 78/038, 79/049, 88/161, 89/165-89/169, 89/177, 89/181, 90/194, 90/200-90/202, 91/008, 97/063, 99/093, 102/142, 102/155, 103/169, 105/189, 108/033, 106/056, 111/069, 111/082, 115/028, 115/030, 117/054-117/055, 118/085, 121/118, 123/134-123/135, 126/195, 126/200, 128/219, 128/222, 129/007, 130/018, 130/020, 138/100, 139/103, 139/106, 140/109, 140/111-140/113, 140/116, 143/137, 143/139, 146/180-146/181, 146/209, 148/026, 148/028-148/029, 152/121-152/122, 153/131-153/132, 153/134, 153/136, 156/167, 156/169-156/170,



158/183, 158/185, 158/187, 158/189, 158/204, 160/006, 160/014, 160/017, 160/023, 160/044-160/045, 161/050, 161/067, 161/080, 163/116, 163/122, 165/135, 165/141, 166/154, 170/202, 173/213, 173/215, 175/018, 177/036;
MG VL03/102, VL03/105, VL04/101, VL06/106, VL09/220;
GA II/VIII, XIII, XV-XVI, XX, XXXIV, XXXVII, 006-007, 013, 016, 019, 025, 027-028, 030-037, 039, 046, 051, 172-175, 178, 181, 195, 259;
AK II/004, 009, 027-028, 031-032, 061, 067-069, 072, 082, 203, 208, 211-212, 218, 225, 237, 245, 281, 289-290, 295, 315-316, 327, 346-348, 350, 363, 367, 378, 385, 421, 461, 464-471, 473-476, 479.

Leitmeritz
MG 129/007.

Leitzkau
MG 112/101.

Lemgo
Lemgo (niederdeutsch: Lemge, Lemje) ist Hochschulstadt und mit knapp 41.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt des Kreises Lippe im Regierungsbezirk Detmold im Nordosten Nordrhein-Westfalens. Die Stadt liegt 25 km östlich von Bielefeld und gehört zur Technologieregion Ostwestfalen-Lippe.
MG VL11/202, VL11/219.

Leningrad
Siehe Petersburg.

Leoben
Leoben ist mit 24.680 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2015) die zweitgrößte Stadt des österreichischen Bundeslandes Steiermark, wirtschaftliches Zentrum der Obersteiermark und Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks. Die Stadt weist eine lange Tradition im Berg- und Hüttenwesen auf, hat mit einem Werk der Voestalpine AG im Stadtteil Donawitz einen der bedeutendsten Standorte der österreichischen Eisen- und Stahlindustrie und ist Sitz der Montanuniversität Leoben.
MG VL07/101.

Lepanto
MG 148/014.

Lesse
MG 88/155, 88/158.

Lettland
Lettland ist ein Staat in Nordeuropa, im Zentrum des Baltikums gelegen. Es grenzt im Süden an Litauen, im Südosten an Weißrussland, im Osten an Russland, im Norden an Estland und im Westen an die Ostsee.
MG VL11/207.

Leussow
MG E²/061.

Lichtenburg
Lichtenburg, auch Lichtenburgk. Bei Torgau und Prettin an der Elbe mit Schloss Hedwigsburg; bekannt durch die Anwesenheit von Prof. Martin Luther (1483 Eisleben–1546 Eisleben); 1528 Wohnsitz der Kurfürstin Elisabeth von Brandenburg (1485 Schloss Nyborg/Kopenhagen–1555 Berlin); seit 1812 Strafanstalt.
GA II/195.

Liège
Siehe Lüttich.

Liegnitz
Siehe Legnica.

Limburg/Lahn
Stadt an der Lahn, 1624 zum Kurfürstentum Trier.
GA II/XXXVII; AK II/472.

Limburg/Niederlande
Limburg ist die südlichste der zwölf Provinzen der Niederlande; ihre Hauptstadt ist Maastricht. Die Provinz Limburg liegt im Grenzgebiet zu Deutschland und Belgien in der Euregio Maas-Rhein im Süden und der Euregio Rhein-Maas-Nord im Norden. Im Nordwesten grenzt sie an die niederländischen Provinzen Nordbrabant und Gelderland.
MG 49/097.

Lincoln
MG 67/084.

Lindau
MG 62/037.

Lintorf
Ort bei Düsseldorf.
MG 122/123.

Linz
Linz, auch Lintz. Hauptstadt von Oberösterreich am rechten Ufer der Donau; 1626 von aufständischen Bauern vergeblich belagert; 1645 Frieden zwischen Ferdinand III. (1608 Graz–1657 Wien) und Fürst Georg I. Rákóczi von Siebenbürgen (1593 Szerencs–1648 Sárospatak).
MG 27/043-27/044, 65/068, 148/018; GA II/014; AK II/469.

Lippe
Hier ist nicht bekannt, welcher Ort vorliegt.
MG 110/064.

Lipsiae
Latein; Siehe Leipzig.

Lissabon
Lissabon ist die Hauptstadt und die größte Stadt Portugals sowie des gleichnamigen Regierungsbezirks und liegt an einer Bucht der Flussmündung des Tejo im äußersten Südwesten Europas an der Atlantikküste der Iberischen Halbinsel.
MG 142/125; MG VL08/127.

Litauen
Litauen ist ein Staat in Mitteleuropa und der südlichste der drei baltischen Staaten. Es grenzt im Westen an die Ostsee und hat gemeinsame Grenzen mit Lettland, Weißrussland, Polen und der russischen Oblast Kaliningrad.
AK II/049.

Liverpool/Großbritannien
Liverpool ist eine Stadt und Metropolitan Borough im Nordwesten von England im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland, an der Mündung des Flusses Mersey.
MG 170/202.

Livland
Livland, veraltet Liefland, auch Eifland, lat. Livonia. Historische Landschaft im Baltikum. Der Name leitet sich vom finno-ugrischen Volksstamm der Liven ab.
AK II/049.

Löbejün
MG 121/119, 121/121.

Loburg
Loburg, auch Loburgk. Stadt an der Ehle bei Magdeburg.
MG 89/183, 136/077, 140/112, 172/208-172/209;
GA II/266, 302, 355-356; AK II/256.

Lochem
MG 49/058.

Lommatzsch
Ort im Kreis Meißen.
MG 145/162-145/163.

London



London, Latein Londini. London ist die Hauptstadt des Vereinigten Königreichs und des Landesteils England. Die Stadt liegt an der Themse in Südostengland auf der Insel Großbritannien.

MG 10²/142, 23/004-23/005, 43/006, 49/049, 49/056, 49/059, 49/061, 49/076, 49/092-49/093, 49/098, 50/012, 51/026, 55/067-55/068, 64/065, 70/019, 70/032, 75/117, 78/041-78/042, 82/088, 83/095, 85/126, 86/135, 90/205, 95/042, 95/045, 95/048, 96/052, 96/061, 98/079, 98/081-98/083, 106/005, 107/022, 113/014, 116/033, 116/035-116/036, 124/145, 219/128, 138/099, 140/116, 160/008, 160/010, 160/012, 160/014-160/015, 160/017, 160/022, 160/045, 161/051, 161/065, 161/078, 170/191, 170/202;
MG VL03/102, VL04/104, VL06/101, VL08/129, VL14/224;
AK II/080, 084, 088, 101, 117, 137, 203, 211, 223, 322, 336, 341, 345, 347, 348, 358-359, 368-369, 376, 418-419, 461, 463, 466-467, 471-472, 474, 479.

Longyearbyen

Hauptort der norwegischen Inselgruppe Svalbard.
MG 67/085.

Lothringen

Herzogtum, Hauptstadt Metz, 1552 französisch besetzt, 1659 wieder zu Deutschland, 1670 von Franzosen zurückerobert.
MG 130/015; GA II/395.

Löwen/Belgen

Löwen (niederländisch Leuven, französisch Louvain) ist eine belgische Stadt in der Region Flandern. Sie ist Hauptstadt der Provinz Flämisch-Brabant und Hauptort des Arrondissements Löwen.

Löwen ist vor allem bekannt für seine Universität, die Katholische Universität Leuven, sowie für sein Stadtbild, das mit dem gotischen Rathaus und dem Alten Markt einige der schönsten Beispiele flämischer Baukunst aufweist. Zugleich ist Löwen Unternehmenssitz von Anheuser-Busch InBev, der weltgrößten Brauereigruppe.
MG 11/103, 11²/151, 16/014-16/015; AK II/039.

Lübeck

Lübeck, auch Lübegk. Freie und Hanse-Stadt; 1530 Reformation; 1560 Krieg mit Dänemark gegen Schweden; seit 1570 kein Krieg mehr; 1629 Lübecker Frieden; 1665 und 1669 Resse nach inneren Unruhen.

MG 15/005, 15/008, 41/089, 61/023, 61/029, 63/052, 70/032, 91/012, 95/041, 109/049, 129/010-129/011, 130/018, 140/109, 146/209, 148/025, 149/076, 152/126, 153/132-153/137, 162/092, 165/135, 165/140, 165/142, 177/038;
GA II/XV-XVI, XXIX, 051, 081, 098-099, 222-223, 234, 342, 344, 346;
AK II/054, 060, 151, 270, 467.

Lublin

MG 21/063, 83/093.

Lüdenscheid

MG 74/106.

Lüderitz/Altmark

Lüderitz ist ein Ortsteil der Stadt Tangerhütte im Süden des Landkreises Stendal in Sachsen-Anhalt.
MG VL08/136.

Luisenthal

Ort südlich von Magdeburg und westlich von Pechau.
MG 150/108.

Lund/Schweden

MG 34/029, 34/031-34/032, 48/042, 55/062, 70/027, 118/080, 132/032, 160/044-160/045;
MG VL06/102;
AK II/080, 345.

Lüneburg

Lüneburg, auch Lüneburgk. Hauptstadt im gleichnamigen Fürstentum an der Ilmenau; 1530 Reformation; Kalkberg mit Zwingburg der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg.

MG 89/179, 108/032, 109/049, 111/071, 148/022;
MG VL03/101, VL11/199;
GA II/063, 090, 212, 333, 367;
AK II/009, 054, 205-206, 245, 249, 254, 289, 299, 306, 312, 331, 401, 473, 475, 479.

Lunz am See

Marktgemeinde mit 1792 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2015) im Bezirk Scheibbs in Niederösterreich.
MG VL07/101.

Luprica

Insel.
MG 08/110, 08²/131.

Lutter am Barenberge

Flecken bei Gandersheim, Burg, Steinbrüche; 27. August 1626 schlägt hier Johann T'Serklaes Graf von Tilly (1559 Schloss Tilly bei Nivelles in Brabant-1632 Ingolstadt) den Christian IV. von Dänemark (1577 Frederiksborg-1648 Kopenhagen); Gedenkstein.
MG 148/024-148/025; GA II/323; AK II/257.

Lüttich

MG 11/105, 148/014-148/015.

Lützen

Stadt zwischen Leipzig und Merseburg an wichtiger Handelsstraße von Erfurt nach Leipzig; 1632 fällt hier bei einer Hauptschlacht des Dreißigjährigen Krieges der Schwedische König Gustav II. Adolf (1594 Stockholm-1632 Lützen); seit 1832 Erinnerungsstätte an die Schlacht.

MG 72/063, 132/032, 132/037, 147/003, 147/005, 147/007, 164/128, 164/130; GA II/XIII; AK II/270, 275.

Luxemburg

Fiel 1477 an Habsburg und dann 1555 an Spanien, gehörte zum Burgundischen Reichskreis, 1659 Teile an Frankreich; 1713 an Österreich und so weiter, seit 1867 selbständiges Großherzogtum.
GA II/242.

Lyme Regis

Englische Stadt; 1643 bis 1645: Während der Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg wurden Vorstadt oder Stadtteile niedergebrannt.
MG 132/047.

Lyon

Lyon ist die Hauptstadt der Region Auvergne-Rhône-Alpes und der Métropole de Lyon im Südosten Frankreichs. Lyon ist ebenfalls Sitz der Präfektur des Départements Rhône, auch wenn es seit 2015 nicht mehr Teil des Départements ist.
MG 14/166, 14²/179, 27/045; AK II/471.

M

Madrid

Madrid ist die Hauptstadt Spaniens und der Autonomen Gemeinschaft Madrid. Die Metropolregion Madrid zählt mit etwa sieben Millionen Einwohnern zu den größten Metropolen Europas.
MG 95/048.

Magdeburg

MG VL07/108, VL09/217-VL09/223, VL11/193-VL11/194, VL11/198, VL11/201-VL11/212, VL11/214-VL11/224, VL14/223-VL14/224.

Magdeburg, Alte Stadt

Magdeburg, Magdeburgk, Magadoburg (niederdeutsche Schreibweise), Megedeborch (niederdeutsche Schreibweise), Magdeburgica, auch Alte Stadt Magdeburg. Stadt an der Elbe; Hauptstadt des Erzbistums, später Erzstiftes und Her-



zogtums Magdeburg. Die Stadt teilt sich in die Alte Stadt um den Alten Markt mit dem Rathaus und die Domfreiheit um den Dom mit dem Sitz der Verwaltung des Erzbistums/Erzstiftes.

MG E²/060-E²/062, 01/078-01/079, 01²/064, 01²/069, 02²/083, 03²/092, 04/103, 04²/099, 04²/102, 05/111, 05²/103, 05²/106-05²/107, 06/155, 06²/109, 07/102-07/104, 07/106, 07²/119, 07²/121, 08²/129, 09/103, 09²/137-09²/138, 10/111-10/112, 10/114, 10²/142-10²/143, 10²/146-10²/147, 12/110, 12/112, 12²/159-12²/161, 12²/163, 13/114, 13/118-13/119, 13²/165, 13²/170-13²/171, 14²/174, 15/001, 15/003-15/013, 16/016, 17/023-17/024, 17/029, 19/041-19/044, 21/058-21/059, 21/061-21/064, 22/065-22/069, 23/003, 25/028, 25/032, 26/034, 28/049, 30/079, 31/092, 32/012-32/013, 33/019-33/020, 33/023-33/025, 33/027, 34/030-34/031, 35/034-35/036, 35/038-35/041, 36/044-36/049, 38/055-38/057, 38/060, 39/063, 39/070, 40/074, 40/077-40/078, 40/080-40/082, 41/088-41/091, 43/003, 43/006, 45/022-45/023, 46/025-46/026, 46/028, 46/030-46/031, 48/039-48/041, 48/043, 48/045, 49/046-49/060, 49/062-49/072, 49/074, 49/076-49/093, 49/096-49/101, 50/003, 53/041-53/043, 53/045-53/047, 54/051, 55/056-55/066, 55/068, 58/093, 59/003, 59/005, 59/009, 60/016-60/017, 60/019-60/021, 61/023-61/024, 61/026-61/033, 62/041, 62/043, 63/046-63/056, 64/062, 65/066-65/069, 65/073-65/074, 66/076, 66/082, 67/084-67/085, 68/088, 69/003, 69/005, 69/010, 70/013-70/014, 70/016-70/026, 70/028-70/036, 71/039-71/053, 72/056-72/065, 73/066-73/075, 74/078, 74/081-74/109, 76/006-76/024, 78/037-78/039, 78/045, 79/049, 80/065, 81/073, 82/084, 84/101, 85/123, 85/130, 86/131-86/132, 86/135, 88/153, 88/158-88/159, 88/161-88/162, 89/164-89/171, 89/173-89/174, 89/177-89/181, 89/183, 90/187-90/188, 90/193-90/208, 91/005-91/017, 93/030, 94/033-94/035, 94/037-94/038, 96/057, 97/065, 98/077, 99/086-99/097, 100/104, 101/107-101/116, 102/119-102/124, 102/126-102/127, 102/129-102/132, 102/134-102/135, 102/140-102/141, 102/145-102/149, 102/153, 102/155-102/156, 103/169-103/175, 104/177-104/181, 104/183-104/185, 104/187, 105/189-105/191, 107/013-107/016, 107/018, 107/024, 107/026, 108/031-108/038, 109/043-109/045, 109/050, 110/059-110/064, 111/069-111/075, 111/077-111/090, 112/097-112/103, 113/003, 113/011, 114/017, 115/027, 115/028-115/029, 116/033, 117/057, 118/068, 118/070, 118/072-118/078, 118/088-118/089, 121/115-121/117, 121/119, 121/121-121/122, 122/123-122/124, 122/127, 122/132, 123/133-123/137, 123/139, 124/143, 125/181, 126/193-126/195, 126/198-126/204, 126/206-126/207, 127/213-127/218, 128/220, 129/003-129/011, 129/013, 130/015-130/020, 131/021, 131/023, 131/024-131/029, 132/031-132/032, 132/036-132/040, 132/042-132/044, 132/046-132/050, 133/051, 133/053-133/054, 133/056-133/057, 133/059-133/062, 134/063-134/066, 134/068-134/073, 135/075-135/076, 136/077, 136/080, 136/082, 138/093, 138/097-138/098, 139/103, 140/109-140/117, 141/119-141/124, 142/126-142/132, 143/133-143/141, 143/143-143/145, 145/159-145/176, 146/180-146/182, 146/208-146/209, 146/212, 147/003, 147/005-147/006, 148/026-148/029, 148/032, 149/033-149/034, 150/105-150/107, 150/109-150/114, 151/115-151/119, 152/121-152/130, 153/131-153/137, 154/139-154/151, 155/153-155/154, 155/156, 156/157-156/159, 156/161-156/164, 156/167-156/171, 157/173-157/182, 158/183-158/185, 158/191, 158/193-158/194, 158/198-158/201, 158/203-158/204, 158/208, 160/003-160/024, 160/042-160/048, 161/049-161/061, 161/064-161/068, 161/070-161/071, 161/073, 161/075-161/078, 161/080-161/081, 162/087-162/101, 162/104-162/105, 163/109-163/118, 163/120-163/124, 164/127-164/134, 165/135-165/145, 166/147, 166/149, 167/157-167/161, 167/163-167/165, 167/169-167/170, 167/172, 168/174-168/177, 169/179-169/180, 171/203-171/206, 172/207-172/210, 173/211-173/217, 173/219-173/223, 174/008, 174/010, 175/012, 175/014-175/016, 175/016-175/022, 176/025-176/026, 177/030-177/038, 177/040, 177/042-177/046, 177/048-177/053;
MG VL03/100-VL03/107, VL03/109-VL03/110, VL04/100-VL04/109, VL04/111-VL04/112, VL05/102, VL05/104, VL05/108-VL05/112, VL06/101, VL06/103-VL06/106, VL06/109-VL06/110, VL07/104-VL07/112, VL08/127-VL08/128, VL08/132-VL08/136, VL09/217, VL09/219, VL09/222-VL09/224,

VL11/193-VL11/200, VL11/203-VL11/211, VL11/216, VL11/218;

GA II/I-XVIII, XX-XXXVI, XXXIX, 001, 003, 006-008, 015-016, 020, 023, 029-032, 035-036, 038, 040-042, 049-063, 065, 067-070, 072-073, 075-078, 081-082, 084-085, 087-091, 093-095, 098, 100, 102-103, 105, 107-109, 111, 116, 121, 124-125, 163-171, 174-176, 178-186, 188-189, 191-193, 195-207, 209-214, 216-229, 232-237, 239-243, 245-260, 262, 263, 265-266, 268-270, 272-307, 309-332, 334-336, 338-371, 373-377, 379-382, 384-398, 400-408.

AK I/011, 014-015;

AK II/004-011, 024-036, 047, 054, 056-068, 070-075, 077, 080, 088, 108-110, 112, 114, 116, 118, 135, 138, 141, 145, 147-151, 154-155, 186, 196-197, 199, 203-211, 216, 221-222, 224-226, 228-230, 233, 237-238, 245, 253, 256-261, 263-270, 272-273, 275-285, 287-297, 300, 302-304, 306, 308, 310-312, 314-319, 321-322, 326-327, 329-332, 334-339, 341, 346-348, 351-352, 354-355, 358, 363, 364, 367-370, 375, 379, 381-382, 386-388, 404-405, 420-421, 423-428, 430-431, 433-443, 446-451, 457, 459-480.

Magdeburg, Alter Markt

MG 49/077;

MG VL07/104-VL07/105, VL09/218-VL09/219, VL09/223, VL11/217;

AK II/032, 063, 209, 331, 420, 425.

Magdeburg, Heydeck

GA II/283; AK II/059, 062, 258.

Magdeburg, Kloster Unser Lieben Frauen

MG VL03/103-VL03/104, VL03/107, VL04/101-VL04/102, VL05/112, VL08/133;

GA II/XXI, XXIII-XXVI, 052, 054, 062, 184;

AK II/009, 197, 201, 259, 334, 337, 341, 350-351, 354-355, 357, 360, 362, 366, 369, 386, 388, 416, 459, 479.

Magdeburg, Land

Magdeburg, Land, auch Primatstift, Erzbistum, Erzstift, Ertzstift, Herzogtum Magdeburg.

MG 49/066; MG VL07/104-VL07/105;

GA II/ X, XIV-XV, XX-XXII, XXVIII, XXX, 015, 036, 046, 049, 052-053, 055-063, 069-070, 073-077, 085-086, 088, 090, 092, 100, 111, 171, 174, 176, 180, 182-183, 188-189, 201, 205-207, 209-212, 218, 225-226, 231, 234, 236-241, 243-246, 249-251, 253-267, 270-272, 278-279, 283-285, 290-291, 294-297, 300-307, 309-311, 313-322, 324, 327-329, 331, 333-335, 337-338, 340, 342-346, 350-355, 357, 359, 363, 365, 367, 371, 373-374, 377-382, 385-389, 391-392, 394-396, 398, 400, 402, 408;

AK II/056, 060-063, 067, 069, 071, 073-074, 208-209, 228, 256-257, 276, 281, 286-288, 303-304, 315, 327, 420, 461-462, 466, 468, 470-472, 476.

Magdeburg, Lukasklause, heute zum Guericke-Zentrum

MG VL09/218-VL09/219, VL09/222-VL09/224, VL11/198, VL11/208, VL11/212-VL11/218, VL11/220-VL11/224;

AK II/010, 059, 318, 347, 354, 363, 431, 443.

Magdeburg, Neuer Markt, Domplatz, Dom, Möllenhof

MG VL06/104-VL06/105, VL07/104-VL07/105, VL11/215-VL11/217, VL16/223;

GA II/ XII, XXVIII, 015-016, 023-024, 033, 125, 177, 215, 240, 299, 306, 314, 318, 322, 328, 335, 352, 356;

AK II/028, 259, 327.

Magdeburg, Werder

Magdeburg, Werder; auch Magdeburg, Wehrder. Insel in der Elbe auf der Ostseite der Stadt Magdeburg nach der alten Sudenburg.

GA II/233; AK II/061, 260.

Magellanstraße

Magellanstraße, auch Magellan-Straße Die Magellanstraße (lateinisch Fretum Magellanicum) ist eine Meerenge mit zahlreichen Inseln und Seitenkanälen zwischen dem südamerikanischen Festland und der Insel Feuerland. Sie verbindet



zudem kurz vor dem südlichsten Ende Südamerikas den Atlantischen mit dem Pazifischen Ozean. Seit 1881 gehört die Magellanstraße zum chilenischen Hoheitsgebiet.
AK II/391.

Mailand

Mailand, auch Milan oder Milano.
MG 18/030, 83/093, 84/112, 85/124, 86/131, 86/137, 96/061, 159/220; AK II/455.

Mainz

Mainz, auch Maintz, Mäintz, Meintz. Hauptstadt des Erzstifts und Kurfürstentums am Rhein, unterhalb der Mainmündung; 1604 bis 1626 hausten hier Christian von Braunschweig (1599–1626) und Peter Ernst II. von Mansfeld (1580–1626 Bosnien); 1631 bis 1636 von Schweden besetzt, 1643 bis 1638 von Franzosen besetzt; Johann Philipp von Schönborn (1605 Burg Eschbach–1673 Würzburg) Fürstbischof von 1647 bis 1673.

MG 18/032, 22/065, 27/045, 48/043, 59/011, 76/015, 82/084, 85/126, 86/135, 89/164-89/166, 129/005, 133/053, 137/088, 143/141, 145/173-145/174, 146/180, 146/207, 147/005, 148/030, 161/057, 164/033, 173/219;
MG VL04/103, VL07/105;
GA II/XXXIX, 073, 081, 087-093, 095, 234, 240-241, 249, 253, 267, 285, 305, 307, 328, 342, 344, 346, 361, 376, 379, 384, 391, 399, 404-405;
AK II/050, 053, 055, 138, 306, 314, 318, 323-324, 368, 467, 471, 475, 477.

Malmö/Schweden

MG 34/032, 48/042, 48/045, 70/027, 118/080, 160/017, 160/044-160/045, 177/042;
MG VL06/101-VL06/102;
AK II/080.

Malta

MG 08/110, 08²/131.

Maltitz

MG 138/093.

Manchester/Großbritannien

MG 170/202.

Mangelsdorf

MG 110/061.

Mannheim

MG 148/021; AK II/053-054, 257, 463.

Mansfeld/Südharz

Mansfeld, auch Manßfelt. Grafschaft des obersächsischen Kreises; Hauptstadt des Kreises Mansfeld; gräfliches Land-schloss; 1635 von Schweden erobert; 1674 geschleift; berühmt durch Berg- und Hüttenwesen.

MG 74/090-74/093, 74/100, 88/159, 109/050, 121/119-121/120, 122/127;
MG VL11/215; GA II/149; AK II/469, 475.

Marburg

Stadt bei Kassel beiderseits der Lahn; 1140 Burg des Landgrafen von Thüringen; Grab der Heiligen Elisabeth; 1527 erste ursprünglich protestantische Universität; 1529 Religionsgespräche führen zu 15 Marburger Artikeln; seit 1627 zur Darmstädter Linie; im Dreißigjährigen Krieg heiß umstritten.
MG E²/061, 12²/159, 32/004, 32/006, 34/031, 50/003, 69/003, 89/165, 89/170, 102/120, 106/003, 107/027, 111/069, 113/003, 117/046, 126/204, 146/180, 146/207-146/208, 161/076, 170/191, 175/016-175/017;
GA II/XXXVII; AK II/010, 358-359, 465, 474, 477, 479.

Mariazell

MG 63/053.

Marienberg

Residenz der Würzburger Fürstbischöfe von 1253 bis 1719 und Festung Marienberg 100 Meter über dem Main, gehört zu Würzburg.

MG 148/028; AK II/324, 480.

Marienburg

Als Magdeburg im Jahre 1631 durch die kaiserlichen Truppen von Tilly vollends zerstört wurde, wurde zwar an dieser Stelle der Bau der Stadt Marienburg geplant aber nie realisiert.
MG 15/010, 71/052, 132/047.

Marienwerder

MG 89/178.

Mark

Mark, auch Marck, Margk. Deutsche Grafschaft des westfälischen Kreises; Schloss Mark bei Hamm; fiel 1609 durch Teilung der jülich-schen Erbschaft und 1666 endgültig mit Grafschaft Mark und Ravensberg an Brandenburg.
GA II/175-176, 181, 196, 318, 329.

Markvippach

Markvippach, auch Margk Vippach. Pfarrdorf; Stadt bei Weimar.
GA II/181.

Maspe

Hier ist nicht bekannt, welcher Ort vorliegt.
MG 110/064.

Massachusetts

Massachusetts (offiziell: The Commonwealth of Massachusetts) ist ein Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Amerika und Teil von Neuengland.
MG 49/078.

Mazedonien

Mazedonien war ab 1946 offiziell südlichste Teilrepublik des sozialistischen Jugoslawien und rief 1991 seine Unabhängigkeit aus.

AK II/312.

Mecklenburg

Mecklenburg, auch Mäcklenburg. Territorium im niedersächsischen Kreis; Herzöge sagten sich 1626 von König Christian IV. von Dänemark (1577 Frederiksborg–1648 Kopenhagen) los, trotzdem verpfändet an Albrecht Wenzel Eusebius von Wallenstein (1583 Hermanitz–1634 Eger); 1629 damit belehnt; 1631 Familienstreitigkeiten nach Gustav II. Adolf von Schweden (1594 Stockholm–1632 Lützen) Befreiung; Herzog Christian I. Ludwig (1623–1692 Haag) regierte von 1658 bis 1692; ständig im Ausland.

GA II/055; AK II/063, 154, 256, 424-425, 467.

Medice

MG 84/112.

Meisa

Meisa, auch Meisse. Meissen, eine Stadt, in einem Tal an den Bergen bei Wassern, der Elbe, Trebisa und Meisse, linker Nebenfluss der Elbe (heute nur ein Bach) durch einen Ortsteil des heutigen Meißen in Sachsen, daher erhielt der Ort seinen Namen.

GA II/032.

Meisdorf

MG 122/127.

Meißen

Meißen, auch Meissen. Markgrafschaft im Obersächsischen Kreis; Stadt und Schloss an der Elbe; ab 1581 Administrator erblich an Haus Kursachsen; damit 1666 Einverleibung in Sachsen.

MG 35/037, 49/101, 74/094-74/095, 74/099-74/100, 145/162-145/163, 146/198-146/201, 146/207;
MG VL05/109;



GA II/175-176, 196, 292, 318, 325, 329.

Meitzendorf
MG 173/214.

Mellingen
MG 150/107.

Memel
AK II/054.

Memleben
MG 145/172.

Memmingen
Stadt an der Ach; Mitglied des Schmalkadischen Bundes; unterwarf sich 1546 dem Kaiser; im Dreißigjährigen Krieg wechselnde Besatzung von Kaiserlichen und Schweden.
GA II/XXXI.

Menz
MG 110/061, 173/223.

Meran
Meran ist, nach der Landeshauptstadt Bozen, mit 39.462 Einwohnern die zweitgrößte Stadt in der italienischen Provinz Südtirol. Ihre Bevölkerung setzt sich etwa je zur Hälfte aus deutsch- und italienischsprachigen Bewohnern zusammen.
MG 44/010, 82/087.

Merseburg
Geschichte der Stadt Merseburg:
Merseburg liegt exakt auf dem 12. Längengrad an der Mündung der Geisel in die Saale. Bereits in der Bronzezeit vor rund 4 000 Jahren ist eine Besiedlung an dieser Stelle nachweisbar.
Erstmals urkundlich erwähnt wird Merseburg in den Jahren 830/850 im Hersfelder Zehntverzeichnis als mersiburg civitas. Nach 191 baut König Heinrich I. den Ort zur Pfalz aus. König Otto I. gründet 968 das Bistum Merseburg (bis 981). Nach dessen Neugründung durch Heinrich II. im Jahr 1004 bleibt die Stadt bis zur Reformationszeit Bischofssitz und bedeutendes religiöses Zentrum sowie wichtige Handelsstadt an der östlichen Grenze Deutschlands (Brama Merseburgska/Merseburger Tor). Von 1428 bis 1604 gehört Merseburg der Hanse an. Bereits 1473 hat die Stadt die erste Druckerei.
Von 1656 bis 1738 ist Merseburg Residenzstadt der Herzöge von Sachsen-Merseburg – eine Zeit mit reger Bautätigkeit und kulturellem Aufschwung. In der Folge fällt die Stadt bis 1815 wieder an Kursachsen.
Nach dem Wiener Kongress 1815 wird Merseburg bis 1945 zur Hauptstadt des Regierungsbezirkes Merseburg in der preußischen Provinz Sachsen, der sich von Wittenberg bis Zielitz erstreckt und zu dem auch die Stadt Halle gehört. Die anderen beiden Regierungsbezirke der Provinz Sachsen sind Magdeburg und Erfurt. 1841 werden in der Domstiftsbibliothek die Merseburger Zaubersprüche entdeckt. 1846 erhält die Stadt Bahnanschluss an die Strecke Halle-Naumburg.
1916/17 wird in Merseburg ein Ammoniakwerk errichtet, die Grundlage der späteren Leunawerke, in den Jahren 1936/37 entsteht das Buna-Werk – zwei Chemiegiganten, die die Stadt maßgeblich prägen.
Im Laufe des Zweiten Weltkrieges wird Merseburg 20 Mal bombardiert. Dabei werden große Teile der Innenstadt zerstört. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird Merseburg Kreisstadt des Landkreises Merseburg, ab 1994 Kreisstadt von Merseburg-Querfurt, und seit 1. Juli 2007 ist die Stadt Verwaltungssitz des neuen Saalekreises. Merseburg hat heute rund 34 000 Einwohner, 1981 waren es noch 50 000. Aus: Stadtarchiv, www.merseburg.org und Magdeburger Volksstimme vom 08.06.2008.
MG 04/103, 04²/099, 05/112, 05²/103, 15/011, 89/177, 145/172, 148/028;
MG VL14/223; AK II/381.

Mesopotamien

Mesopotamien, auch Zweistromland, bezeichnet die Kulturlandschaft in Vorderasien, die durch die großen Flusssysteme des Euphrat und Tigris geprägt wird.
AK II/245.

Mexico-City
Mexiko-Stadt ist die Hauptstadt von Mexiko. Sie gehört zu keinem Bundesstaat, sondern bildet einen bundesunmittelbaren Hauptstadtbezirk, in dem 8,8 Millionen Menschen leben.
MG 97/073.

Michigan
Michigan ist ein Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Amerika (USA). Er ist als Geburtsort der Automobilindustrie bekannt, besitzt aber auch eine große Tourismusbranche. Reiseziele wie Traverse City, Mackinac Island und die gesamte Obere Halbinsel ziehen Sportler und Naturliebhaber aus den ganzen Vereinigten Staaten und Kanada an. Michigan (bestehend aus zwei großen Halbinseln) hat durch die Lage an den Großen Seen die längste Süßwasserküste eines US-Bundesstaates und ist der Bundesstaat mit den meisten Sportbooten. Michigan hat den Beinamen „Great Lakes State“ (Staat der Großen Seen).
MG 74/088; AK II/443.

Middelburg
Middelburg ist die Hauptstadt der niederländischen Provinz Zeeland. Middelburg liegt nördlich von Vlissingen auf der Halbinsel Walcheren, in der Provinz Zeeland.
MG 16/019-16/020, 43/005, 85/123.

Middenburg
Ortsname auf der Seite MG 16/020 ist falsch. Siehe Middelburg.

Międzyrzec
Die Ortsnamen Międzyrzec Podlaski, Międzyrzec und Miedzyrzec beschreiben denselben Ort.
MG 83/092.

Milow/Havel
MG 110/063.

Minden
Stadt im gleichnamigen Fürstentum im westfälischen Kreis; 1626 von Johann T'Serklaes Graf von Tilly (1559 Schloss Tilly bei Nivelles in Brabant–1632 Ingolstadt) besetzt; 1636 von Schweden besetzt; 1650 von Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620 Cölln an der Spree–1688 Potsdam, begraben im Berliner Dom) besetzt, in dessen Besitz sie bleibt.
MG 36/048, 60/019-60/021, 64/063, 89/177, 165/139; GA II/266.

Mingolfsheim
MG 148/021.

Mittelbe
Siehe Elbe.

Mitteleuropa
Siehe Europa.

Mixnitz
Die Drachenhöhle bei Mixnitz befindet sich in 950 m ü. A. im Röthelstein südlich von Bruck an der Mur, Steiermark in Österreich.
MG VL07/101.

Möckern
MG 36/048, 132/039, 164/133, 172/209-172/210.

Moissac
Moissac, auch Moissae.
Geographie:
Moissac ist eine Stadt im Département Tam-et-Garonne im Südwesten Frankreichs, in der Region Midi-Pyrénées. Sie liegt



am rechten Ufer des Flusses Tarn, etwa vier Kilometer oberhalb seiner Mündung in die Garonne. Moissac wird auch vom Canal latéral à la Garonne (deutsch: Garonne-Seitenkanal) erschlossen, der den Tarn auf einer imposanten Kanalbrücke überquert.

Geschichte:

Moissac liegt an der Via Podiensis, wo auf dem sogenannten Jakobsweg die Gläubigen schon seit dem Mittelalter nach Santiago de Compostela pilgerten. Die berühmte Chronik des Benediktinerklosters Moissac, die auch für die deutsche Geschichte von Bedeutung ist, befindet sich heute in der Bibliothèque Nationale de France in Paris.

Ehemalige Benediktinerabtei Saint-Pierre de Moissac (lateinisch: Saint-Pierre de Moissae), deren Kreuzgang (1059–1131) und Portal (1110–1131) romanische Skulpturen aufweisen, die zu den europäischen Meisterwerken ihrer Zeit zählen.

356 Meter lange Kanalbrücke über den Turn, erbaut 1845. Aus: Wikipedia.

MG 145/171-145/173, 145/175-145/176.

Mönchengladbach

Mönchengladbach ist eine kreisfreie deutsche Großstadt im Westen Nordrhein-Westfalens. Die als Oberzentrum eingestufte Stadt liegt im Regierungsbezirk Düsseldorf, sie ist außerdem Bestandteil der Metropolregion Rhein-Ruhr.

MG 145/172, 157/174; MG VL09/221, VL11/206.

Mondsee

Die Marktgemeinde Mondsee mit 3523 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2015) liegt im Salzkammergut am gleichnamigen See im Bundesland Oberösterreich an der Grenze zum Land Salzburg. Die Gemeinde liegt im Gerichtsbezirk Vöcklabruck, seit der Gerichtsbezirk Mondsee per 1. Juli 2013 aufgelöst wurde.

In Mondsee befindet sich das Forschungsinstitut für Limnologie (ILIM), ein limnologisches Institut der Universität Innsbruck. Das übergeordnete Forschungsziel ist, die Struktur, Funktion und Dynamik der Süßwasser-Ökosysteme zu verstehen. Obwohl sich das Institut vor allem der Grundlagenforschung widmet, werden Fragen der angewandten Limnologie ebenfalls bearbeitet.

MG VL07/101.

Montferrand

MG 23/005.

Morgenröthe-Rautenkranz

Morgenröthe-Rautenkranz ist ein Ortsteil der sächsischen Gemeinde Muldenhammer im Vogtlandkreis und staatlich anerkannter Erholungsort im Naturpark Erzgebirge-Vogtland

AK II/010, 456-457, 478.

Moritz

Moritz, auch Muritz. Dorf rechts der Elbe in der Nähe von Riesa.

GA II/007.

Mosbach/Baden

MG 49/050, 49/075, 55/057.

Moskau

Moskau, auch Moskva. Moskau ist die Hauptstadt der Russischen Föderation und mit rund 11,55 Millionen Einwohnern die größte Stadt bzw. mit 15,1 Millionen die größte Agglomeration Europas.

MG 49/069, 49/085, 49/090, 20/046, 22/067, 90/194-90/197, 108/032, 141/122, 173/214;

AK II/026.

Mount Graham

Der Mount Graham ist ein 3267 m hoher Berg im Graham County im Südosten von Arizona.

[Wikipedia]

AK II/178, 455.

Mühlberg/Elbe

Mühlberg an der Elbe, auch Mühlbergk. Stadt an der Elbe nahe Torgau stromaufwärts; 1547 Schlacht bei Mühlberg, wo Kaiser Karl V. (1500 Gent–1558 San Geronimo de Yaste) den Schmalkaldischen Bund, in dem auch die Alte Stadt Magdeburg Mitglied war, besiegt.

MG 163/113; GA II/007.

Mühlhausen

MG 59/008; AK II/470.

München

Haupt- und Residenzstadt des Kurfürstentums und späteren Königreichs an beiden Seiten der Isar; Kurfürst Maximilian I. von Bayern (1573 München–1651 Ingolstadt) erbaute Residenz mit großer Befestigungsanlage; 1632 zieht Gustav II. Adolf von Schweden (1594 Stockholm–1632 Lützen) siegreich ein.

MG 18/030, 20/056, 34/031, 35/039, 44/011, 48/042-48/043, 49/048, 49/053, 49/059, 49/062, 49/064, 49/068, 49/072, 49/075-49/076, 49/078, 49/087, 49/092-49/093, 49/101, 55/058, 55/061, 55/065, 55/067-55/068, 59/003, 59/007, 61/023, 70/017, 70/020, 70/023, 70/032, 73/068, 74/088-74/090, 74/094, 74/103, 76/013, 82/090, 89/166, 96/051, 100/100, 113/003, 118/070, 123/136, 132/047, 143/143, 159/161, 148/017-148/019, 148/021, 148/024, 148/027-148/028, 148/030-148/031, 160/014, 160/017, 160/024, 160/044-160/046, 165/135, 177/032, 177/034-177/035;

MG VL03/104, VL04/101, VL05/104, VL06/101, VL08/127-VL08/131, VL08/134, VL09/220, VL11/211, VL11/221;

GA II/XV, XXXV;

AK II/004, 010, 080, 138, 231, 259, 319, 329-330, 343, 345, 364, 383, 413, 431, 435, 455, 463-473, 475-478, 480.

Münden

MG 148/023-148/024; AK II/205, 257, 358.

Münster

Münster, auch Munster, Muritze. Hauptstadt von Westfalen; 1532 Reformation; 1635 Wiedertäuferbewegung; 1648 Westfälischer Frieden; 1661 von Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen (1606 auf Haus Bisping bei Rinkerode in Westfalen–1678 Ahaus) eingenommen.

MG 12/111, 12²/161, 13/118, 13²/170, 20/049-20/050, 33/019-33/020, 33/023, 35/038, 41/089, 49/064, 49/070, 59/004, 59/006-59/008, 59/010-59/011, 60/016-60/018, 60/020, 61/024, 61/026-61/029, 61/033, 62/036-62/037, 62/040-62/043, 63/046, 63/048-63/049, 64/059-64/064, 65/067, 70/013, 70/028, 70/032, 72/064, 76/013-76/014, 86/134, 89/164-89/165, 90/203, 90/207, 91/008, 91/010, 103/172-103/173, 104/179-104/180, 106/006, 107/014, 110/059, 117/057, 118/071, 119/099, 133/062, 134/063-134/064, 134/066, 134/069, 134/071, 143/139, 146/180, 146/208, 148/020, 152/121-152/125, 152/128, 160/006-160/007, 160/017, 160/044-160/045, 161/054-161/057, 165/135, 165/139-165/142, 165/145;

MG VL03/105, VL06/101, VL11/201;

GA II/V-VI, VIII-IX, XIV, XVIII, XX-XXI, XXIV, XXVI-XXVII, 049, 051, 056, 059, 061-065, 067, 069, 073, 114, 182, 185, 188-189, 191, 207-208, 211, 213, 222, 225, 237-241, 243, 245-247, 253-254, 259, 266-267, 272, 278-279, 290, 292, 307, 312, 326-327, 338, 354, 356, 365, 376-377, 379-380, 384, 388, 391, 393;

AK I/011;

AK II/010, 069, 077, 108, 136, 149, 225, 281, 294-296, 300, 302-305, 310, 314, 321, 323, 327, 461, 464-465, 472, 480.

Murano

Murano, venetisch Muran, ist eine Inselgruppe nordöstlich der Altstadt von Venedig. Die Insel in der Lagune ist für ihre Glaskunst bekannt, lebt aber auch vom Tourismus und – in wesentlichem geringeren Umfang – vom Fischfang.

AK II/134.

Murnau

MG 49/058.

N



Nagasaki

MG 142/125.

Namur

Grafschaft, Eigentum der Familie Tilly.
MG 148/014.

Nantes/Frankreich

Nantes (bretonisch Naoned; lateinisch Portus Namnetus) ist eine Großstadt im Westen Frankreichs, Präfektur im Département Loire-Atlantique (bret. Liger-Atlantel) und Hauptort der Region Pays de la Loire. Die zeitweilige Hauptstadt der historischen Bretagne wurde 1941 mit dem Département Loire-Atlantique von dieser abgespalten und ist deshalb kein Teil der modernen Verwaltungsregion gleichen Namens.

Im Oktober 2010 bekam die Stadt Nantes als vierte europäische Stadt den Titel Umwelthauptstadt Europas 2013.
AK II/358.

Narva

Am 6. September 1581 eroberten die Schweden die Stadt Narva in Estland und wahrscheinlich etwa 7 000 Menschen wurden in einer der gewalttätigsten Blutorgien, die der Ostseeraum bis dahin gesehen hatte, ermordet, sowohl russische Soldaten wie auch zivile Bürger der Stadt. Dahinter stand der Zweck, den Feind Russland, zu hindern, die Hafenstadt zu nutzen.
MG 132/048.

Nashville

Nashville ist die Hauptstadt des US-Bundesstaats Tennessee und County Seat des Davidson County. Sie ist nach Memphis die zweitgrößte Stadt in Tennessee und liegt am Cumberland River. Nashville ist das Zentrum vor allem der kommerziellen Country-Musik und wird deswegen „Music City“ genannt. Die Einwohner nennen sich selbst Nashvillians.
MG VL14/223.

Naumburg

MG 15/011, 153/132; AK II/032.

Neapel

MG 50/014, 86/135, 95/041, 95/042, 100/103, 117/046, 163/113; AK II/137.

Neersen

MG 132/038.

Neisse/Polen

Nysa, deutsch Neisse, fälschlich als Neiß, ist eine Stadt in der Woiwodschaft Oppeln in Polen. Sie liegt 55 Kilometer südwestlich von Opole (Oppeln) und ist zugleich Sitz der gleichnamigen Stadt- und Landgemeinde sowie des Powiat Nyski. Von 1290 bis zur Säkularisation 1810 war Neisse Residenzstadt der Breslauer Fürstbischöfe. Zusammen mit dem bischöflichen Fürstentum Neisse gelangte Neisse 1342 als ein Lehen an die Krone Böhmen. Nach dem Ersten Schlesischen Krieg 1742 fiel es zusammen mit dem größten Teil Schlesiens an Preußen und nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 an Polen.
AK II/231.

Neubrandenburg

Neubrandenburg ist die Kreisstadt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in Mecklenburg-Vorpommern.
MG 147/006, 148/025-148/026.

Neubreisach

Neubreisach, auch Neu-Breisach. Französische Stadt im Elsass.
AK II/052-053.

Neubrück

MG 110/062.

Neucastell

MG 83/096.

Neucölln an der Spree

Name auf der Seite AK II/117; Siehe Cölln an der Spree.

Neuhaldensleben

Neuhaldensleben, auch Neuen=Haldensleben. Ortsteil von Haldensleben; Ehemalige Kreisstadt an der Ohre nordwestlich von Magdeburg.
MG 111/090, 133/051-133/053, 133/056-133/057, 133/059-133/062; GA II/320.

Neumarkt

MG 129/007.

Neuseeland

Neuseeland (englisch New Zealand, Māori Aotearoa ist ein geographisch isolierter Inselstaat im südlichen Pazifik. Er besteht aus einer Nord- und einer Südinselform sowie zahlreichen kleineren Inseln.
AK II/391.

Neustadt bei Magdeburg

Magdeburg, Neustadt, auch Neüstadt, Newstadt, Näustätter, Näustatt, Neüstatt, Newstadt. Nördliche Vorstadt der Alten Stadt Magdeburg; 1630 bei Belagerung abgerissen; später (Neue Neustadt) weiter nördlich wieder aufgebaut; heute Stadtteil von Magdeburg.

MG 132/039, 132/042, 150/105-150/107, 150/109, 164/128, 164/133, 107/202;
MG VL06/106, VL07/106;
GA II/X, XIV, XXIII, XXVIII, 011, 033, 042, 062-063, 071, 088-090, 092-093, 160, 165, 185, 188-189, 205, 212, 216, 233, 242, 246-247, 249, 254, 257, 274, 276, 278, 282-283, 285-288, 290, 310, 313, 320, 323-324, 328-330, 357-360, 365, 367-368, 376-377, 385, 387-388, 390-391, 394, 396, 398, 400; AK II/056-063, 259, 290, 381-382.

Neustettin

MG 102/134, 132/035.

New Jersey

Ort in den USA.
MG 55/061, 143/146, 161/060.

New Providence

New Providence (engl. Neue Vorsehung) ist eine Insel der Bahamas und befindet sich im Nordatlantik zwischen Andros im Südwesten und Eleuthera im Nordosten.
AK II/471.

New York

New York City ist eine Weltstadt an der Ostküste der Vereinigten Staaten. Sie liegt im Bundesstaat New York und ist mit mehr als acht Millionen Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt der Vereinigten Staaten.
MG 49/061, 49/074, 49/080, 49/089, 55/066-55/067, 170/202;
MG VL08/132;
AK II/466, 469-470, 473, 476.

Newcastle-upon-Tyne

Englische Stadt; 1643 bis 1645: Während der Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg wurden Vorstadt oder Stadtteile niedergebrannt.
MG 132/047.

Nicomedia

Siehe Izmit.

Niederlande

Die Niederlande (niederländisch Nederland, friesisch Nederlân; umgangssprachlich Holland) sind eine parlamentarische Monarchie und einer der vier autonomen Landesteile des Königreiches der Niederlande. Das weit überwiegend im nördlichen Westeuropa liegende Land wird durch die Nordsee im Norden und Westen, das Königreich Belgien im



Süden und die Bundesrepublik Deutschland im Osten begrenzt.

MG 49/057-49/058, 49/061, 49/064, 49/078, 49/093, 49/096, 55/056, 55/059;

MG VL03/101-VL03/102, VL03/104, VL04/109, VL05/106, VL06/109, VL11/207;

AK II/026, 038-041, 049-050, 052, 054, 077, 081, 087-088, 133, 136-138, 141-144, 146, 203, 222-226, 231-233, 240, 242, 248, 264, 273, 278-279, 290, 297, 300, 312, 322, 327, 342-343, 366, 397, 404, 421, 452, 454, 464, 471, 475-476.

Niederlausitz

Niederlausitz, auch Nieder Lausitz, Nieder Laußnitz, Nieder=Laußetz, Nieder=Laußitz, Nieder=Laußnitz. Der meist ebene Teil der Lausitz.

GA II/175, 176, 196, 318, 325, 329.

Niederndodeleben

MG 164/131, 164/133.

Niedernhausen

MG 49/060.

Niederröbblingen

Niederröbblingen, auch Nieder Roblingen, Niederröbblingen. Gemeinde südlich von Sangerhausen; Vormalig Pfarrdorf in Sachsen-Weimar in der Nähe von Allstedt, zeitweise im Besitz der Familie Gericke.

MG 90/198, 160/021, 173/213-173/215; GA II/066, 195; AK II/026, 033, 272.

Niedersachsen

Niedersachsen, auch Nidersachsen, Nieder Sachßen, Nieder=Sachsen, NiederSachsen, niedersachßen, Nieder-Sachßen. Niedersächsischer Kreis, umfasst die Erzstifte Magdeburg und Bremen, die Stifte Halberstadt, Hildesheim, Lüneburg, Ratzeburg, Schwerin, die Herzogtümer Braunschweig, Sachsen-Lauenburg, Mecklenburg, Holstein, die Landdrosteien Pinneberg und Stadt Altona, die Städte Lüneburg, Goslar, Mühlhausen, Nordhausen und Bremen.

MG 55/058; MG VL11/222;

GA II/063, 070-071, 216, 223, 270, 276, 279-281, 291, 310, 320, 331, 333, 335, 368, 396, 398,

AK II/074, 151, 205, 216, 226, 256, 288, 351, 376, 422, 461, 474, 476, 479-480.

Niederzönitz

Gemeinde unweit Chemnitz an der Zönitz mit Papier- und Pappfabrikation.

GA II/XXXI.

Nijmegen/Niederlande

Nijmegen, deutsch Nimwegen, selten auch Nymwegen, auf Nimwegisch Nimwèège, ist eine Hansestadt mit 172.322 Einwohnern. Sie liegt im Osten der Niederlande in der Provinz Gelderland in der Nähe der Grenze zur deutschen Region Niederrhein.

MG 94/033; AK II/232.

Nikolsburg

MG 27/043.

Nirmegen

MG 16/015.

Noordeinde

MG 51/024.

Noordwijk/Niederlande

Die niederländische Gemeinde Noordwijk liegt in der Provinz Südholland, zwischen Katwijk und Zandvoort, im Zentrum der Bollenstreek.

AK II/010, 039, 452, 454.

Nordenbeck

MG 132/038.

Nordgermersleben

MG 133/060.

Nordhausen

Nordhausen ist die Kreisstadt des nach ihr benannten Landkreises im Norden Thüringens. Die Stadt liegt am Südrand des Harzes und im Nordwesten der Goldenen Aue. Durch das Stadtgebiet fließt die Zorge. Als große kreisangehörige Stadt nimmt Nordhausen in der Landesplanung den Status eines Mittelzentrums mit Teilfunktionen eines Oberzentrums ein.

MG 49/097-49/098, 123/134, 140/111; MG VL07/110; AK II/027.

Nordheim

MG 148/023-148/024.

Nördlingen

MG 148/030; AK II/472, 475.

Nordpol

Geographische Punkt.

MG 67/085.

Norwalk/USA

MG 49/064.

Norwegen

Das Königreich Norwegen ist ein Staat in Nordeuropa. Norwegen liegt auf der Skandinavischen Halbinsel und grenzt im Osten an Schweden und im Nordosten an Finnland und Russland. Die Wirtschaftszone Norwegens in der Nordsee grenzt im Süden an die Dänemarks und im Westen an die Schottlands. Norwegens Staatsform entspricht einer konstitutionellen Monarchie mit stark parlamentarischen Zügen. Das Königreich ist als dezentraler Einheitsstaat organisiert. Der Human Development Index bezeichnet Norwegen als das am weitesten entwickelte Land der Welt.

MG VL06/109; AK II/049.

Nová Bana

MG 122/127.

Novaja Semlja

Landschaft am Nordpolarmeer nördlich von Moskau.

MG 75/117.

Nowgorod

Weliki Nowgorod ist eine Großstadt in Russland mit 218.717 Einwohnern. Sie liegt etwa 180 km südsüdöstlich von Sankt Petersburg am Wolchow nördlich des Ilmensees und ist das Verwaltungszentrum.

MG 72/056.

Nubien

Nubien ist das Gebiet zu beiden Seiten des Nil südlich des 1. Nilkatarakts bei Assuan in Ägypten. Die Südgrenze im Sudan wird unterschiedlich auf den großen Nilbogen südlich von Alt Dunqula und den 5. Katarakt oder auf Khartum südlich des 6. Katarakts festgelegt. Die geografische Bezeichnung Nubien fällt mit dem historischen Reich von Kusch zusammen.

MG VL07/101.

Nürnberg

Nürnberg, auch auch Nürenberck, Nürenberg, Nürenbergk, Nürnbergk, Nürrenberg, Nürrenbergk, Nürrenbergk. Reichsstadt in Mittelfranken an der Pegnitz; 1050 Ersterwähnung; hier wirkt Georg Philipp Harsdörffer (1607 Fischbach–1658 Nürnberg); 1644 Begründer des Pegnesischen Blumenordens; 1632 durch Schweden belagert; Albrecht Wenzel Eusebius von Wallenstein (1583 Hermanitz–1634 Eger) hält stand; 1635 zum Prager Frieden; 1649/50 Exekutionstag zum Vollzug des Westfälischen Friedens, damit förmliche Anerkennung als freie Reichsstadt; Heimatstadt von Albrecht Dürer (1471 Nürnberg–1528 Nürnberg), Friedrich Theodor Vischer (1807 Ludwigs-



burg–887 Gmunden am Traunsee), Veit Stoss (um 1447 Horb–1533 Nürnberg), Martin Behaim (1459 Nürnberg–1507 Lissabon).

MG 12/111, 12²/160, 20/050, 41/089, 49/093, 54/051, 54/054, 60/016, 61/024, 61/029, 62/036-62/037, 62/040, 63/047, 63/049-63/050, 63/052, 64/064, 65/067-65/068, 65/073, 67/084, 70/013, 70/028, 70/032, 76/014, 77/028, 86/131, 86/134, 89/169, 90/194, 90/204, 90/207, 91/010-91/012, 95/045, 98/078, 101/108, 106/006, 110/059, 117/043-117/044, 117/046-117/048, 117/055, 117/057, 118/068-118/071, 118/085, 128/219, 134/063, 137/088, 140/116, 143/140, 145/173-145/174, 147/005, 148/030, 152/121-152/122, 152/125-152/126, 152/128-152/129, 156/161, 156/169, 160/006-160/007, 160/017, 161/071, 161/080, 161/092, 167/158, 169/185, 170/202, 177/053; MG VL03/105, VL08/127; GA II/V, VIII, X, XX, XXXI, XXXIX, 066-067, 070, 071, 073-076, 081, 216-218, 220, 222, 227, 234, 241, 245, 267, 276, 317, 328, 341-342, 344, 346, 368, 380; AK II/010, 030, 071-072, 077, 108, 117-118, 134, 136, 145-146, 151, 199-200, 205, 210, 230, 239, 241-242, 245-246, 250, 254, 281, 290, 294-298, 300, 308-310, 312, 314-315, 318, 326, 337, 355, 364, 392, 396, 406-407, 410, 461, 464, 466-467, 472-475, 480.

Ny-Alesund

Zentrum der Polarforschung auf Spitzbergen.
MG 67/085-67/087.

Nynäs

Nynäs, auch Nynaas. Im Zusammenhang mit Oxenstirn: Gut in Södermanland, in der Nähe von Nynäsviken und Nynäshamn, die Oxenstirns besaßen es eine Zeit lang; Schloss aus dem 17. Jahrhundert, 1665 abgebrannt, heute teilweise restauriert als Nyköpingshus.
GA II/185, 247, 276, 364.

O

Obergurig/Sachsen

Vor den Toren Bautzens an der Spree; 1560 Erlaubnis für den Bau einer Papiermühle des Papiermachers Blasius Adam; im Dreißigjährigen Krieg Verfall der Papiermühlen; Hirschkopf wird als Wasserzeichen dem Papiermacher Martin Henschel verliehen.
GA II/XXXI.

Oberlausitz

Oberlausitz, auch Ober Lausitz, Ober=Laußetz, Ober=Laußitz, OberLaußnitz, Ober-Laußnitz. Teil der Lausitz, umfasst die Kreise Görlitz und Bautzen; 1620 unterwirft der sächsische Kurfürst Johann Georg I. (1585 Dresden–1656 Dresden) die Oberlausitz; 1635 in seinem erblichen Besitz (Prager Frieden); schwere Schäden durch Dreißigjährigen Krieg.
GA II/175, 176, 196, 318, 325, 329; AK II/417.

Oberrotterbach

Oberrotterbach ist eine Ortsgemeinde im Landkreis Südliche Weinstraße in Rheinland-Pfalz. Sie gehört der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern an. Oberrotterbach ist ein staatlich anerkannter Fremdenverkehrsort.
AK II/451.

Oberschleißheim

Oberschleißheim ist eine Gemeinde im oberbayerischen Landkreis München und liegt am nördlichen Stadtrand Münchens. Über die Region hinaus bekannt ist es hauptsächlich durch seine drei Schlösser und den über 100 Jahre alten Flughafen, der heute auch eine Außenstelle des Deutschen Museums beherbergt. Neben München grenzt Oberschleißheim an die Städte Dachau, Unterschleißheim und Garching. Oberschleißheim ist Mitglied der Nordallianz, eines informellen Zusammenschlusses von acht Kommunen im Norden Münchens.

Das Deutsche Museum Flugwerft Schleißheim zeigt einen wichtigen Teil seiner Luftfahrtsammlung auf dem Flugplatz Oberschleißheim im Norden Münchens, nahe der Schleiß-

heimer Schlösser. Der Flugplatz und seine historische Bauten wurden zwischen 1912 und 1919 für die Königlich-Bayerischen Fliegertruppen errichtet. Anfang der 1990 Jahre wurden die historische Werfthalle und die Kommandantur restauriert und um eine moderne Ausstellungshalle und eine Restaurierungswerkstatt erweitert. Die Flugwerft Schleißheim ergänzt die großen Luftfahrtausstellungen auf der Museumsinsel in München.

MG VL08/127, VL08/131.

Oberschlema/Sachsen

Dorf nahe Zwickau; Kreisamt Schwarzenberg, bekannt durch Papierfabrikation.
GA II/XXXI.

Oebisfelde

Oebisfelde, auch Obißeßfeldt. Stadt an der Aller nahe Drömling im heutigen Sachsen-Anhalt; Burg.
GA II/320.

Oels

MG 173/224.

Oesede

Oesede, auch Eßede. Stadt bei Osnabrück.
MG 134/068, 134/070.

Oettingen

MG 54/052.

Ohlau/Schlesien

Ohlau/Schlesien, auch Olau, Olaw, Ola, Ohla. Stadt am Fluss Olau zwischen Breslau und Grotkau; Schloss des Herzogs Liegnitz und Brieg.
GA II/XXXI.

Ohrdruf

MG 140/117.

Olbernhau

Olbernhau ist eine Stadt im Erzgebirgskreis in Sachsen.
AK II/355.

Oldenburg

MG 102/121.

Ölmütz

MG 129/007.

Olvenstedt

Olvenstedt, auch Olvenstädt. Im 18. Jahrhundert: Ort westlich, heute Stadtteil von Magdeburg.
MG 102/121, 102/134, 102/152-102/153, 111/071, 150/106, 150/109, 150/114, 158/194, 164/133, 171/203; GA II/010.

Onoltzbach

Siehe Ansbach.

Opperde

Ort im Harz.
MG 121/115-121/116, 122/123, 122/127.

Oranienbaum

MG 121/116.

Orlando

MG 23/003.

Orléans

Orléans, auch Orleans.
MG 65/073, 71/043.

Oschersleben

MG 121/121, 145/172; AK II/010, 448.

Osnabrück



Osnabrück, auch Osnabrug, Osnabrügicis, Osnabrugis, Osnabrugis, Osnabrugk, Osnabrügk, Oßnabrück, Oßnabrüg, Oßnabrügg, Oßnabrügg, Oßnabrugk, Oßnabrügk. Stadt im Tal der Hase; erhielt 888 Markt, Zoll und Münze; Hansestadt; 1644 bis 1649 Verhandlungen zum westfälischen Frieden.

MG 12/111, 12²/160-12²/161, 13/118, 13²/170-13²/171, 15/011, 16/021, 20/049-20/050, 33/019-33/020, 33/023, 33/025, 35/038-35/039, 41/089, 48/045, 49/068, 49/097, 59/004, 59/006-59/011, 60/016-60/017, 60/019-60/021, 61/024, 61/026-61/027, 61/029, 62/036-62/037, 62/040-62/044, 63/046, 63/048-63/049, 63/051, 63/053-63/054, 63/056, 64/059-64/065, 65/067, 70/013, 70/028, 70/032, 72/064, 76/012-76/014, 86/134, 87/139-87/140, 89/166, 90/203, 90/207, 91/008, 96/061, 99/092, 103/172-103/173, 104/178-104/180, 106/006, 107/014, 110/059, 117/057, 118/071, 127/213, 130/016, 133/062, 134/063-134/071, 137/089, 143/139, 152/121-152/125, 152/128, 154/151, 155/153, 160/006-160/007, 160/017, 160/044-160/045, 161/055-161/056, 165/135-165/136, 165/138-165/143, 165/145, 173/217, 173/222, 175/019, 177/053;

MG VL03/105, VL04/101, VL11/193, VL11/201;

GA II/V-VI, VIII-IX, XIV-XV, XVIII, XX-XXI, XXIII-XXIV, XXVI-XXVII, 046, 049, 052, 054-057, 059, 061-067, 069, 071, 083, 085, 092, 098, 101, 114, 180, 182, 184-186, 190-191, 207-208, 213, 215-216, 225, 237-238, 240-241, 247-248, 254, 259, 263, 266-267, 270, 276, 278, 290, 292, 294, 309, 311-312, 325-326, 338, 353, 356, 364, 367-368, 373, 379;

AK I/011;

AK II/010, 069-071, 077, 108, 149, 281, 284, 294-296, 300-305, 308, 310, 314-315, 321, 323, 327, 461, 464-466, 468, 472, 478, 480.

Österreich

Österreich, auch Oesterreich. Staat in den Alpen.

MG 49/069, 49/090; MG VL07/100-VL07/103;

GA II/XXX, 085, 115, 279, 282; AK II/254-255, 301, 312, 331, 451, 471.

Osterweddingen

MG 164/133.

Osterwieck/Harz

Osterwieck, auch Osterwigk. Stadt am Harz an der Ilse, nahe Halberstadt; vieler erhaltene Fachwerkbauten.

GA II/010.

Ottensen

Ottensen ist ein Stadtteil Hamburgs im Bezirk Altona mit einer Fläche von 2,9 km² und einer Einwohnerzahl von 33.000. Er grenzt an die Stadtteile Altona-Altstadt, Altona-Nord, Bahrenfeld und Othmarschen und mit seinem Ortsteil Neumühlen im Süden an die Elbe, auf deren anderen Seite Waltershof im Hamburger Hafen liegt.

MG 49/067.

Ottersleben

Im 18. Jahrhundert: Ort südlich von Magdeburg; es existierte ein Klein-Ottersleben und ein Groß-Ottersleben; 1952 zu Magdeburg eingemeindet.

MG 102/126-102/127, 102/134, 102/150, 102/155, 108/036, 133/057, 150/106, 150/108-150/109, 150/111, 158/203, 164/133, 173/214.

Ötztal

Das Ötztal ist ein Seitental des Inntals im österreichischen Bundesland Tirol. In dem rund 65 Kilometer langen Tal befinden sich die fünf Gemeinden Sautens, Oetz, Umhausen, Längenfeld und Sölden. Das Ötztal ist vor allem durch seine Wintersportgebiete in Sölden-Hochsölden, Obergurgl-Hochgurgl und Oetz bekannt.

AK II/451.

Oxford

Oxford, latein Oxoniae. Englische Stadt; 1643 bis 1645: Während der Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg wurden Vorstadt oder Stadtteile niedergebrannt.

MG 10/111, 10²/142, 23/010, 49/059, 67/084, 69/008, 89/166, 107/022, 110/061, 116/033-116/036, 118/080, 132/047, 137/088;

AK II/080, 341, 464.

P

Paderborn

Paderborn ist eine über 148.000 Einwohner zählende Großstadt im Osten des deutschen Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Sie ist die kreisangehörige Kreisstadt des Kreises Paderborn, Oberzentrum und Mittelpunkt der Region Hochstift Paderborn.

MG 49/088, 89/165-89/166, 89/168, 132/048, 146/180, 146/208; AK II/225, 468.

Padua

Padua ist eine der ältesten Städte Italiens. Sie liegt am Rande der Poebene 30 km westlich von Venedig am Fluss Bacchiglione. Die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz Padua hat 210.401 Einwohner.

MG 11/106, 11²/154, 34/031, 83/092, 95/042, 96/053, 96/061, 106/006, 110/060;

MG VL03/102;

AK II/407, 415.

Palermo

Palermo ist die Hauptstadt der Autonomen Region Sizilien und der Metropolitanstadt Palermo. Sie liegt an einer Bucht an der Nordküste Siziliens. Im 8. Jahrhundert v. Chr. gegründet, erlebte die Stadt vor allem unter der Vorherrschaft der Araber sowie der Normannen und der Staufer eine Blütezeit. Palermo war u. a. Residenzstadt von Friedrich II. (HRR) und Konrad IV. (HRR).

MG 169/185.

Papia

MG 18/035.

Paplitz

MG 110/061, 173/223.

Paris

Paris ist die Hauptstadt der Französischen Republik und Hauptort der Region Île-de-France. Der Fluss Seine teilt die Stadt in einen nördlichen und einen südlichen Teil; administrativ ist sie in 20 Stadtbezirke unterteilt.

MG 01/079, 01²/068, 18/030, 23/005, 23/007, 23/010, 24/018, 24/020-24/022, 24/025, 34/031, 37/052, 47/035, 49/063, 49/093, 49/095-49/096, 51/025-51/026, 51/029, 55/061, 55/064-55/065, 61/028, 63/050, 67/084, 70/017, 70/019, 70/023, 70/032, 71/043, 75/117, 76/008, 76/022, 78/040-78/042, 78/044, 84/106, 84/108, 84/111, 85/123, 85/130, 86/135, 89/166, 89/174, 90/205, 95/042-95/048, 96/056, 96/061, 98/078, 98/080, 98/083, 107/016, 107/026, 110/061, 113/005, 115/026, 118/084, 134/069-138/095, 160/012, 160/015, 160/017, 160/045, 161/050-161/051, 161/067, 167/160, 170/191, 172/208;

MG VL03/101-VL03/102, MG VL04/104-VL04/105, VL04/111-VL04/112, VL06/101, VL06/107, VL11/198, VL11/202;

AK II/039, 082, 092, 137-138, 143-144, 203, 211, 223, 239, 302, 342, 344, 350, 358-359, 362, 368-369, 393, 403, 461, 464, 466, 470-472, 478.

Parma

MG 96/061.

Parsberg

MG 148/022.

Passau

Passau, niederdeutsch Paßau, Paßauw, Passaw; Stadt in Niederbayern, an der Mündung der Inn und Ilz in die Donau; B 738 Sitz des Bistums; 1225 Stadtrecht; 1803 kam Passau an Bayern.

MG 27/043, 63/049, 91/010; GA II/180, 280, 282, 283, 323; AK II/466.



Pavia

MG 84/112, 94/035.

Pechau

Pechau, auch Pechania oder Pechovinsis oder Pechovio. Heute: Ortsteil von Schönebeck.
MG 102/134, 146/185, 150/108, 150/110, 164/133; AK II/057.

Peddau

Ort südlich von Magdeburg.
MG 150/108.

Peitz

AK II/060.

Pello

MG 98/079.

Pennsylvania

MG 82/088.

Penzlin

MG 173/224.

Petersberg

Festung bei Erfurt.
AK II/270-271, 471.

Petersburg

Sankt Petersburg ist mit 5 Millionen Einwohnern (2012) die nach Moskau zweitgrößte Stadt Russlands und die viertgrößte Europas. Sankt Petersburg liegt im Nordwesten des Landes an der Mündung der Newa in die Newabucht am Ostende des Finnischen Meerbusens und ist die nördlichste Millionenstadt der Welt. Die Stadt wurde 1703 von Peter dem Großen auf Sumpfgelände nahe dem Meer gegründet, um den Anspruch Russlands auf Zugang zur Ostsee durchzusetzen. Über 200 Jahre lang trug sie den heutigen Namen, von 1914 bis 1924 hieß sie Petrograd, und sie wurde von 1924 bis 1991 zu Ehren von Lenin, dem Gründer der Sowjetunion, Leningrad genannt.
MG 95/045, 95/048, 97/067, 98/081-98/082, 147/004;
MG VL04/105; AK II/448.

Pfalz

Im Besitz der Pfalzgrafen, Oberpfalz (bayrische Pfalz) hatte Amberg als Hauptstadt, Unterpfalz (Pfalz am Rhein) hat Heidelberg als Hauptstadt, liegt beiderseits des Oberrheins und enthielt die Bistümer Worms und Speyer, bayrisch-pfälzischer Erbfolgekrieg, 1503 zugunsten der Pfalz entschieden, Reformation, Friedrich V. von der Pfalz (1596–1632), König von Böhmen, komplizierte Familiensituation.
GA II/057, 070-071, 092-093, 181, 213; AK II/049, 108, 225, 255, 306, 309.

Pfalzburg

Phalsbourg ist eine französische Gemeinde mit 4767 Einwohnern im Département Moselle in der Region Lothringen. Die Einwohner nennen sich Phalsbourgeois.
AK II/052.

Philadelphia

Stadt in Pennsylvania (USA).
MG 49/062, 119/100.

Philippeville

Französische Stadt.
AK II/052.

Philippsburg/Baden

Philippsburg/Baden, auch Philipsburg, Vestung Philippsburgk. Stadt im Kreis Karlsruhe am Rhein; Bischof von Speyer Philipp Christoph von Sötern baut den Flecken Udenheim aus und nennt ihn ab 1623 Philippsburg. Dann an Schweden, Franzosen, Kaiserliche und wieder an Franzosen.

GA II/266, 355; AK II/231.

Pico del Veleta

Pico del Veleta, auch Pico Veleta. Der Pico del Veleta ist mit 3.396 Metern der zweithöchste Berg der Sierra Nevada in Spanien und der dritthöchste der Iberischen Halbinsel. [Wikipedia]
AK II/178.

Pillau

Baltijsk ist eine Stadt an der Ostsee und Vorhafen von Kaliningrad in der Oblast Kaliningrad, Russland. Die Stadt mit 32.697 Einwohnern ist Verwaltungssitz des Rajons Baltijsk.
AK II/054.

Pilsen

MG 148/018.

Pinneberg

Pinneberg ist Kreisstadt des gleichnamigen Kreises in Holstein; Sitz der Kreisverwaltung ist seit 2011 allerdings das benachbarte Elmshorn. Die Stadt gehört zum Bundesland Schleswig-Holstein und liegt in der Metropolregion Hamburg.
AK II/164.

Pirina

MG 90/200.

Pirna

Pirna ist eine Große Kreisstadt und Verwaltungssitz des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Verwaltungsgemeinschaft Pirna im Freistaat Sachsen.
AK II/063.

Pisa

Pisa ist eine Stadt in Italien, gelegen in der Toskana nahe der Mündung des Arno in die Ligurische See. Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit war es zudem ein Stadtstaat. Pisa ist Hauptstadt der Provinz Pisa und hat 89.158 Einwohner.
MG 95/042, 96/052, 96/054, 96/061; AK II/415.

Plauen

Die Große Kreisstadt Plauen ist ein Oberzentrum im Südwesten des Freistaates Sachsen und die Kreisstadt des Vogtlandkreises.
MG 108/052.

Pleißenburg

Burg bei Leipzig.
AK II/211.

Plön

MG 109/052.

Poitiers

MG 79/050.

Polen

Polen, auch Pohlen. 1572 bis 1795 Wahlkönigtum; 1575 Stephan Báthory (1533 Szilágyosomlyó/Ungarn–1586 Grodno, Polen-Litauen) König von 1575 bis 1586; 1587 Sigismund III. Wasa (1566 auf Schloss Gripsholm/Schweden–1632 Warschau) auf dem Thron; Wladislaw IV. Wasa (1595 Krakau/Polen–1648 Merkinė/Litauen) gelang 1635 Frieden mit Schweden; 1648 bis 1669 (Rückzug ins Kloster) der Jesuit und Kardinal Johann II. Kasimir (auch Johann II. Kasimir Wasa; 1609 Krakau–1672 Nevers) auf dem Thron; Volkssaufstände und Kriege zerrütteten Land; 1660 Frieden von Oliva und 1661 von Kardis mit Landverlusten; Auseinandersetzung mit Türken, bei Siegen trotzdem Landverluste.
MG VL06/109, VL11/207;
GA II/116; AK II/049-050, 056, 136, 346, 363, 388, 407.

Pommern

Ohne Kriegsbeteiligung wird das Land trotzdem durch Kaiserliche verwüstet; 13. Mai bis 23. Juli 1630 enge Belagerung Stralsunds erfolglos durch Albrecht Wenzel Eusebius von



Wallenstein (1583 Hermanitz–1634 Eger); 1630 Gustav II. Adolf (1594 Stockholm–1632 Lützen) landet in Pommern; Bündnis mit Schweden; 1636 Kriegsschauplatz; Brandenburg bekommt Pommern 1648 durch Westfälischen Frieden zugesprochen; Schweden verlassen Pommern aber nicht; Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620 Cölln an der Spree–1688 Potsdam, begraben im Berliner Dom) Versuche, Pommern zu erobern, scheitern.

GA II/032, 046, 053, 084, 091, 167, 171, 178, 284, 317, 401, 408; AK II/329.

Pompeji

Pompeji war eine antike Stadt in Kampanien, am Golf von Neapel gelegen, die wie Herculaneum, Stabiae und Oplontis beim Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 n. Chr. untergegangen ist.

MG 100/103.

Pontefract

Englische Stadt; 1643 bis 1645: Während der Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg wurden Vorstadt oder Stadtteile niedergebrannt.

MG 132/047.

Poperinge

MG 49/058.

Portugal

Die Republik Portugal ist ein europäischer Staat im Westen der Iberischen Halbinsel. Als westlichster Punkt Kontinentaleuropas wird das Land im Osten und Norden von Spanien begrenzt, im Westen und Süden dagegen vom Atlantischen Ozean.

AK II/198, 327, 382, 471.

Potsdam

Potsdam ist eine kreisfreie Stadt und mit rund 170.000 Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt und Hauptstadt des Landes Brandenburg. Sie grenzt südwestlich an Berlin.

MG 55/057, 67/087, 126/193; MG VL06/106, VL14/224;

AK II/010, 327, 452, 455, 457, 465, 478, 480.

Potsdam-Babelsberg

MG 162/087.

Poznán

Poznán oder Posen.

MG 89/181, 129/007, 130/019.

Prag

Prag, auch Prage, Pragk, Praag, Praha. Hauptstadt des Königreiches Böhmen; Österreichisches Kronland; 928 erstmals erwähnt; große Blüte durch Kaiser Karl IV. (1316 Prag–1378 Prag); 1618 Prager Fenstersturz; 1621 Strafgericht an Prager Adligen und Bürger; 1631 durch Schweden besetzt; 1635 Prager Frieden zwischen Sachsen und Kaiser; 1648 teilweise Besetzung durch Schweden; nach westfälischem Frieden geräumt.

MG 12/110-12/111, 12²/160, 15/007, 18/030-18/031, 18/035, 20/045, 33/019, 35/034, 35/039, 48/043, 49/071, 59/005-59/006, 59/011, 61/024, 61/030, 62/040, 63/049, 70/013, 70/022, 70/032, 72/057, 72/064, 76/010, 76/015, 89/173, 90/195, 90/204, 90/207, 91/006, 91/012, 104/185, 106/006, 133/051, 133/057, 143/138, 143/140, 146/180, 148/016, 148/018, 152/121, 152/126, 152/129, 153/131, 156/169-156/170, 160/006, 160/014, 160/017, 160/045, 164/133-164/134, 165/135, 167/159, 173/214, 173/217, 173/222;

MG VL03/105, VL14/223;

GA II/V, VIII, XIV, XX, 057, 081-082, 085-086, 200, 227-229, 235, 282, 340, 342, 344, 348;

AK II/032, 061, 066, 071, 073, 142, 151, 203, 208, 225, 254-256, 276, 281-282, 285, 287, 466, 475.

Prenzlín

MG 110/063.

Pressburg

Pressburg, auch Preßburgk. Ehemalige Krönungsstadt in Ungarn (Pozsony). 1619 durch Bethel Gabor, auch Gabriel Bethlen von Iktar (um 1580 Elienmarkt–1629 Weißenburg) genommen; 1621 von den Kaiserlichen zurückerobert; 1648 von Erzherzog Leopold Wilhelm (1614 Graz–1662 Wien) erneut befestigt.

GA II/114, 115.

Prester

Im Mittelalter: Vorstadt südöstlich der Alten Stadt Magdeburg, heute Stadtteil von Magdeburg.

MG 132/039-132/040, 150/110, 164/133.

Pretzien

Pretzien ist ein Ortsteil von Schönebeck im Salzlandkreis in Sachsen-Anhalt, sieben Kilometer vom Stadtzentrum entfernt und auf der östlichen Elbseite gelegen.

AK II/317.

Preußen

Preußen, auch Preussen, Preußen, lateinisch: Borussia. Land an der Ostsee; 1618 mit Kurfürstentum Brandenburg vereint; zusammen mit Ostpreußen (1657), Kleve, Mark und Ravensberg; 1648 mit Hinterpommern (1679), Kammin, Magdeburg, Halberstadt und Minden; 1701 Königreich.

MG 49/069, 49/083, 49/091;

GA II/II, XVIII, XXIX, XXX-XXXI, XXXV, 317, 408;

AK II/048, 056, 063-065, 118, 151, 231, 291, 404, 465, 469, 480.

Prignitz

Die Prignitz, in älterer Schreibweise auch Priegnitz sowie ehemals als Vormark bezeichnet, ist eine historische Landschaft im Nordwesten des Landes Brandenburg. Im Wesentlichen erstreckt sie sich über den Landkreis Prignitz und Teile des Landkreises Ostprignitz-Ruppin. Kleine Teile der historischen Region Prignitz gehören heute auch zu Mecklenburg-Vorpommern (Landkreis Ludwigslust-Parchim) und Sachsen-Anhalt (bei Havelberg).

AK II/277, 438.

Princeton/New Jersey

Princeton ist eine kleine US-amerikanische Universitätsstadt in Mercer County/New Jersey, in der 28.572 (Princeton Township: 16.265; Borough of Princeton: 12.307) Menschen leben (Stand: 2010).

AK II/474.

Puppendorf

Ort östlich von Magdeburg, heute Stadtteil von Magdeburg.

MG 150/110.

Puy de Dôme

Puy de Dôme, auch Puy-de-Dôme oder Puy de Dôm. Der Vulkan Puy de Dôme (1.465 m) liegt im gleichnamigen Département Puy-de-Dôme und gehört zum Zentralmassiv in der südliche Hälfte Frankreichs. Er gehört zur Kette der Puy (la Chaîne des Puy) und ist deren höchster Gipfel.

Er befindet sich etwa 15 km vom Clermont-Ferrant entfernt, welches er um 1.000 m überragt. Seit 1956 befindet sich auf dem Puy de Dôme eine Sendeanlage für UKW und TV.

Geologie

Der Puy de Dôme besteht aus zwei Lavadomen aus Trachyt, die sich vor 11.000 bis 10.000 Jahren nacheinander über alte Schlackenkegel heraus geschoben haben. An den Flanken finden sich Brekzien uns Ablagerungen von Glutwolken (Ignimbrit) vom Kollaps des ersten Doms. Weite Teile sind auch von Tephra des benachbarten Kilian-Kraters überdeckt, der vor 8.550 Jahren kollabiert war.

Da der Vulkan zu den monogenetischen Vulkanen zählt, der also in der Regel nur einen Ausbruch oder eine Ausbruchphase hatte, ist ein erneuter Ausbruch eher unwahrscheinlich ist. Für das Vulkanfeld der Chaîne des Puy als Ganzes kann man dies aber nicht annehmen, da es hier immer wieder Ruhephasen von mehreren 10.000 Jahren gegeben hatte.

[Internet]



MG E²/077, 01/085, 13/117, 13²/169-13²/170, 23/005, 23/008, 24/017, 24/019, 24/021-24/024, 33/023, 49/093, 50/008, 67/085, 78/041, 79/057, 96/056, 97/064, 113/005-113/006; MG VL04/109-VL04/110, VL05/106; AK II/092, 471.

Q

Quedlinburg

Quedlinburg, auch Quedlinburgk. Stadt an der Bode; reichsunmittelbares Frauenstift; 1539 Reformation; 1697 an Brandenburg; Belieferte unter sächsischer Besatzung von 1637 bis 1646 die Stadt Magdeburg mit Getreide. MG 12/111, 12²/160-12²/161, 36/047, 49/088, 61/031-61/032, 69/008, 70/032, 76/018-76/019, 87/139, 88/156, 88/158, 91/010, 101/110, 109/049, 111/070, 123/133, 123/139, 134/071, 140/113, 145/172, 152/121, 152/128, 156/169, 160/009, 160/017, 161/059, 161/078; MG VL03/102, VL09/222, VL11/214; GA II/IX, XXXI, 111; AK II/028, 074, 120, 131, 322, 375-381.

Querfurt

MG 145/172, 173/215; MG VL07/107; AK II/378.

Quirinal (Hügel)

MG 14/165.

R

Radewell

MG 173/215.

Raeren

Raeren ist ein belgischer Grenzort bei Aachen, eine der neun Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Sie setzt sich aus der Altgemeinde Raeren, Eynatten, dem belgischen Teil von Lichtenbusch, Hauset, Berlotte und dem Ortsteil Petergensfeld zusammen. Etwa 50 % der Einwohner sind Nicht-Belgier. In der Nähe der Ortschaft entspringt die Inde. AK II/306.

Rain

Rain am Lech. MG 147/006, 148/030, 163/120.

Randau

Dorf bei Magdeburg. MG 150/107-150/109.

Rasik

Rasik, auch Rasick, Rasigk. Ort in Estland; schwedischer Besitz von Torstenson, Lennart (1603 Forstena–1651 Stockholm). GA II/167, 171, 178.

Rastatt

AK II/010, 053-054, 224, 231, 474, 477-478, 480.

Rathenow

MG 89/183.

Ratzeburg

MG 76/017, 110/060, 173/222.

Ravenna

Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Italien, unweit des Adrianischen Meeres, östlich von Bologna. MG 27/045, 85/129; GA II/260, 262.

Ravensberg

Ravensberg, auch Ravensbergk, Ravenspergk, Ravenspurgk, Ravenßbergk, Ravensburg. Ehemalige Grafschaft im westfälischen Kreis, Hauptstadt Bielefeld. 1614 vorläufig und 166 endgültig an Brandenburg. GA II/175-176, 196, 318, 329.

Ravenstein

Grafschaft unter Jülich; ab 1614 mit Kleve, Ravensberg und Ravenstein an Brandenburg. GA II/175-176, 181, 196, 318, 329.

Reading

Englische Stadt; wurde während des Dreißigjährigen Krieges erobert, geplündert und zerstört. MG 132/047.

Redsta

Redsta, auch Redstedt. Gemeinde in Dänemark, Amt Thisted. Auch: Redslared, Gemeinde in Schweden, Elfsborg, im Zusammenhang mit Besitz Torstenssons. GA II/167, 171, 178.

Regensburg

Regensburg, auch Regensburgck, Regensburgk, Regensburg, Regenspurgk, Regenßburg, Regenßpurgk, Regenßpurgk, Regenßburg, Regenßburgk, Regenßpurg, Regenßpurgk, Rügenßburgk, Rügenßpurgk. Stadt an der Mündung der Regen in die Donau; 1542 Augsburger Konfession; 1630 Kurfürstentag mit der Entlassung von Albrecht Wenzel Eusebius von Wallenstein (1583 Hermanitz–1634 Eger); 1632 von Schweden erfolglos belagert; 1633 eingenommen und 1634 wieder Kaiserlich; 1653/54 Reichstag; ab 1663 ständiger Reichstagsort bis 1806; heute Hauptstadt der Oberpfalz und Regensburg.

MG 12/111, 12²/160-12²/161, 13/118, 13²/170, 15/011, 17/023, 18/032, 18/038, 19/039, 20/050, 20/052-20/053, 23/003, 24/017, 27/045, 33/019, 33/023, 34/029, 35/039, 35/041, 40/081, 41/089, 44/010, 49/068, 52/037, 53/046, 55/065, 55/068, 59/005, 61/030, 62/040, 63/049, 63/052, 64/059, 65/074, 67/085, 69/008, 70/013, 70/020, 70/028, 70/030-70/032, 73/068, 74/078, 76/014-76/015, 76/017, 78/039, 78/044-78/045, 79/050, 86/131, 86/135, 86/137, 90/195, 90/204-90/205, 90/207, 91/010-91/012, 96/056, 99/086, 99/095-99/096, 100/099, 101/113, 103/172, 103/174, 104/182-104/183, 104/185, 106/006, 107/015, 107/016-107/017, 113/005, 117/057, 118/069, 118/071-118/072, 118/074-118/075, 134/063, 137/088, 137/090, 142/126, 143/140-143/141, 145/172, 148/014, 148/025, 148/031, 152/121-152/122, 152/126-152/127, 152/129, 156/162-156/163, 160/006-160/007, 160/017, 160/043, 160/045, 161/057, 161/081, 166/147, 173/217, 173/219, 175/020, 177/037-177/038, 177/053; MG VL03/105, MG VL04/100-VL04/101, VL05/106, VL08/133, VL11/211, VL11/221, VL14/223; GA II/V, VIII, XI, XV, XX, XXXIX, 082-083, 085, 094-095, 097, 115-116, 196, 229-230, 233-235, 257-258, 273, 275, 284, 289, 336, 339-345, 347-348, 359, 361-362, 369, 372, 375, 381, 383, 386, 388, 394, 397, 398, 399-404, 406; AK II/061, 073, 076-077, 079, 084, 092, 103, 118, 134, 138, 247, 282, 310, 314-315, 317-319, 321, 324, 332, 352, 439, 442, 461.

Reinstedt

Reinstedt ist ein Ortsteil der Stadt Falkenstein/Harz im Landkreis Harz in Sachsen-Anhalt. MG VL11/202, VL11/219.

Réunion

Réunion, auch Bourbon. Insel südlich von Madagaskar; hieß im 18. Jahrhundert Bourbon. MG 98/083-98/084.

Reutlingen

MG 71/045.

Reutte

MG 27/043, 85/125.

Reval

AK II/054.

Rhein

Fluss im Westen Deutschlands.



GA II/057, 070-071, 181, 213.

Rheinpfalz
AK II/135.

Riga
Hauptstadt von Lettland.
MG 90/202, 141/122, 147/004, 175/022; AK II/049.

Rijswijk
MG 62/040.

Rinteln
MG 36/048, 89/165, 110/061, 146/180, 146/208-146/209.

Rochlitz
MG 145/162.

Rocroi
Französische Stadt.
AK II/052.

Rödelheim
Rödelheim ist seit dem 1. April 1910 ein Stadtteil von Frankfurt am Main.
MG VL11/202.

Rom
Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Mittelitalien; Sitz des Papstes.
MG 11/106, 11²/154, 13/115-13/117, 13²/167-13²/169, 14/165, 18/030-18/031, 18/033, 20/052, 21/060, 27/045, 48/043, 49/062, 49/064, 70/032, 72/057, 74/077, 78/041, 84/106, 84/111-84/113, 84/115, 85/129-85/130, 86/133, 86/135, 86/137, 87/145, 90/193, 90/205, 95/043, 95/048, 96/056, 98/078, 100/100-100/101, 106/006, 106/011, 109/047, 113/005, 117/046, 117/055, 117/057, 132/047, 138/099, 142/125, 148/021, 159/220-159/221, 161/057, 169/183;
MG VL03/102, VL04/103, VL07/104-VL07/105;
GA II/XXI, 032, 050, 067, 070, 081, 084-085, 093-094, 103, 165-167, 180, 191, 196, 198, 200-207, 209, 218, 221, 225-229, 235-236, 244-245, 250, 252-253, 255, 258, 263, 267, 270-274, 279-282, 284, 286, 288, 291-292, 294, 296-297, 300, 302, 307, 310, 312-313, 315-317, 320, 322-324, 326, 329, 331, 333, 336, 338, 341-342, 344, 346, 348-349, 354-355, 358, 360, 362-363, 369, 373, 375, 379, 381, 389, 398, 401, 403, 404;
AK II/092, 110, 137-138, 196, 203, 216, 245, 275, 292, 306, 310, 312-314, 336, 406.

Ronneby
Im September 1564 brandschatzten schwedische Truppen das damals dänische Ronneby in der Provinz Blekinge und 2 000 Bürger der Stadt wurden getötet. Dahinter stand der Zweck, den Feind Dänemark zu hindern, die Hafenstadt zu nutzen.
MG 132/048.

Ronsberg/Schwaben
Ronsberg/Schwaben. Heute Markt Ronsberg.
GA II/XXXI.

Ronsdorf
MG 34/029.

Rosenborg
Schloss in Kopenhagen.
AK II/136.

Rosenthal bei Berlin
Kirchdorf in Brandenburg nahe Potsdam; mit königlichem Lustschloss in der Mark Brandenburg.
GA II/398.

Roßla am Harz
Roßla ist ein Ortsteil der Gemeinde Südharz und liegt im westlichen Teil des Landkreises Mansfeld-Südharz in Sachsen-Anhalt.

MG VL11/221.

Rostock
Rostock ist eine norddeutsche kreisfreie Groß-, Universitäts- und Hansestadt an der Ostsee. Sie liegt im Landesteil Mecklenburg des Landes Mecklenburg-Vorpommern.
MG 62/043, 89/165-89/166, 89/172, 95/042, 102/121, 109/049, 109/057, 140/116, 146/180, 146/209-146/210, 161/075; AK II/059, 216.

Rothenburg/Saale
MG 121/116, 122/124, 122/129.

Rothensee
Rothensee, auch Roten-See. Im 17. Jahrhundert: Ort nördlich von Magdeburg, heute Stadtteil von Magdeburg.
MG 90/204, 108/036, 150/110, 150/114, 164/133, 173/213, 173/221; AK II/029, 031, 035, 421.

Rotterdam
Im 17. Jahrhundert Stadt in Belgien, heute Stadt in Südholland.
MG 01²/063-01²/064, 02²/083, 03²/092, 06²/109, 08²/129, 14²/174, 16/020, 49/059, 62/040, 91/010, 124/143, 126/198, 142/125; AK II/341.

Rouen
MG 13/117, 13²/169, 84/106, 84/111.

Rübeland
Rübeland ist eine Ortschaft der Stadt Oberharz am Brocken im Landkreis Harz in Sachsen-Anhalt und trägt seit 2004 den Zusatznamen „Höhlenort“. Zu Rübeland gehören die Ortsteile Susenburg, Kaltes Tal, Kreuztal und Neuwerk. Der Ort zählt etwa 1400 Einwohner (2011).
MG VL08/135.

Rügen
Insel in der Ostsee; 1478 mit Pommern vereint; 1648 an Schweden; 1678 von Brandenburg eingenommen.
GA II/317; AK II/270.

Rumänien
Rumänien ist eine semipräsidentielle Republik im Grenzraum zwischen Mittel- und Südosteuropa. Das Land liegt am Schwarzen Meer und erstreckt sich in westlicher Richtung über den Karpatenbogen bis zur Pannonischen Tiefebene.
MG VL11/207.

Ruppin
MG 110/062.

Russland
Russland, Rußland bzw. die Russische Föderation ist ein föderativer Staat im nordöstlichen Eurasien und flächenmäßig der größte der Erde. Nach der russischen Verfassung sind die beiden Bezeichnungen Russland und Russische Föderation gleichwertig. Russland zählt mit seinen rund 144 Millionen Einwohnern auf etwa 17 Millionen km² zu den weltweit am dünnsten besiedelten Flächenstaaten. Die Hauptstadt des Landes ist Moskau. Als weiteres wichtiges Zentrum gilt Sankt Petersburg, das zwischen 1712 und 1917 Hauptstadt war und eine architektonische und kulturelle Brücke Russlands nach Westeuropa bildet.
MG 49/085, 49/090, 49/098; AK II/049.

S

s'Gravenhage
Siehe Den Haag.

Saalfeld
MG 126/194; MG VL11/212.

Saarbrücken
MG 141/122; AK II/468.



Saarlouis
AK II/052.

Saatzke
MG 173/224.

Sachsen

Sachsen, auch Sachßen, Sechsischer, Sächßischer, *Saxonicus*, Chursächsisch, Kursachsen. Schmalkaldischer Bund bei Mühlberg 24. April 1647 besiegt; Wittengerber Kapitulation vom 19. Mai 1647 bringt Moritz (1521 Freiberg–1553 Sievershausen) die Kurwürde Sachsens; 1619 Böhmisches Krone angetragen und abgelehnt; Prager Frieden 1635 brachte Lauritz an Sachsen zurück; Waffenstillstand mit Schweden von 27. August 1645 in Kötzschenbroda; 1650 räumte Schweden nach Kontribution (27 000 Taler) das Land, mit Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen (1613 Dresden–1680 Freiberg; regierte von 1656 bis 1680) entfaltete sich die sächsische Pracht; Johann Georg III. (1647 Dresden–1691 Tübingen; regierte von 1680 bis 1691) führte viele Kriege mit dem Kaiser bei stehendem Heer.

MG 49/085, 49/088, 55/066;

MG VL04/102, VL06/104;

GA II/IX, XIII-XV, XXI, XXIII, XXIX, XXXI, 003-006, 008-042, 045-046, 049-051, 053, 064, 066, 071, 073, 078, 087-089, 091, 097, 098, 099, 101-102, 105, 107, 114, 163-169, 171, 173-176, 180, 182-183, 188-189, 193-196, 202, 205, 207, 209-212, 218, 225-226, 231, 233, 238-239, 242, 251-252, 255, 256, 257, 259, 261, 263-266, 273, 279, 284, 292, 294-296, 298, 307, 318-319, 324-325, 327-329, 331-337, 340, 342-344, 346-347, 353; AK II/009, 026, 056, 061-063, 066-069, 072, 074-075, 149, 209, 211, 217, 240, 255, 258, 260, 262-263, 268, 272, 276, 281, 283, 288, 290-291, 305-306, 316, 321, 346, 426, 461, 463, 471-472.

Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt ist eine parlamentarische Republik und ein teilsouveräner Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Das Flächenland hat etwa 2,25 Millionen Einwohner. Die beiden Großstädte sind die Landeshauptstadt Magdeburg und Halle.

MG 49/078, 55/063;

MG VL03/103-VL03/106, VL06/109-VL06/110, VL07/105, VL09/217-VL09/218, VL09/220, VL09/223, VL11/193-VL11/194, VL11/201-VL11/203, VL11/209, VL11/212, VL11/216, VL11/220, VL11/222, VL14/224;

AK II/008-009, 136, 273, 286-287, 302, 379, 421, 471, 479.

Sandhurst

AK II/231.

Sagan

Stadt am Bober im Fürstentum in Niederschlesien; 1475 an Sachsen; 1549 an Böhmen; 1627 an Albrecht Wenzel Eusebius von Wallenstein (1583 Hermanitz–1634 Eger), 1646 an Juan Caramuel y Lobkowitz (1606 Madrid–1682 Vigevano).

MG 60/020; GA II/279.

Saint-Denis/Frankreich

Saint-Denis, Sankt Denise, Sanct Deniis, St. Denis. Heute Teil von Paris.

MG 160/017, 161/050-161/051; AK II/203, 211, 223.

Salberg

MG 173/214.

Salbke

Im 18. Jahrhundert: Ort südlich von Magdeburg, heute Stadtteil von Magdeburg.

MG 102/130, 150/108, 150/111, 164/133.

Salza/Harz

Salza, auch Saltza. Dorf bei Hohenstein.

GA II/320.

Salzburg

Die Stadt Salzburg, durch welche die Salzach fließt, liegt in der Mitte des Salzburger Beckens. Sie ist Hauptstadt des Landes Salzburg, einem Österreichischen Bundesland, und mit 150.887 Einwohnern die viertgrößte Stadt Österreichs.

MG 18/033, 83/093, 159/220, 159/223; MG VL07/101;

AK II/464.

Salze

Siehe Groß Salze.

Salzelmen

Siehe Schönebeck-Salzelmen.

Salzwedel

Salzwedel, auch Soltwedel.

MG 126/206, 154/142.

Samswegen

MG 37/050.

San Francisco

San Francisco ist eine Stadt und eine Metropolregion im US-Bundesstaat Kalifornien an der Westküste der Vereinigten Staaten am Pazifischen Ozean. Mit 805.235 Einwohnern (Stand der Volkszählung 2010) ist sie die viertgrößte Stadt Kaliforniens. Im globalen Vergleich gilt sie neben ähnlich großen Städten wie etwa Frankfurt am Main oder Amsterdam als mittelgroße Weltstadt.

Der Name der Stadt ist spanischen Ursprungs. San Francisco ist nach dem Heiligen Franziskus, also Franz von Assisi, benannt.

MG VL08/130.

Sandersleben

MG 140/117.

Sankt Michael

Flecken in oder nahe Magdeburg.

GA II/033, 165.

Sanssouci

Schlossanlage in Potsdam.

MG 122/128; AK II/465.

Santiago de Compostela

Santiago de Compostela ist die Hauptstadt der Autonomen Gemeinschaft Galicien und hat rund 96.000 Einwohner. Die Stadt ist katholischer Erzbischofsitz und Wallfahrtsort, Ziel des Jakobswegs sowie Standort der Universität Santiago de Compostela und wichtiger pharmazeutischer Industrie.

MG VL07/104.

Säntis

Berg mit einer Höhe von 2500 Meter.

MG 97/073.

Sarajevo

Sarajevo ist Hauptstadt und Regierungssitz von Bosnien und Herzegowina, der Föderation Bosnien und Herzegowina und des Kantons Sarajevo. Die Stadt hat in ihren vier Gemeinden Stari Grad, Centar, Novi Grad und Novo Sarajevo 291.422 Einwohner.

MG VL11/205.

Savoyen

MG 148/022.

Schaffhausen

MG 49/056.

Schattberge

Ort bei Magdeburg/Burg.

MG 136/077.

Schaumburg



AK II/352.

Schemnitz
Nieder-Ungarischer Ort.
MG 122/127.

Scheweningen
MG 175/015-175/016.

Schiedam/Niederlande
Schiedam ist eine Stadt und Gemeinde der niederländischen Provinz Südholland und zählte am 2013 76.354 Einwohner.
AK II/472.

Schierke
MG VL05/107.

Schlesien
Stark protestantisch; von Ferdinand II. (1578 Graz-1637 Wien) rekatholisiert; Jesuiten 1648 förmlich aufgenommen; Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620 Cölln an der Spree-1688 Potsdam, begraben im Berliner Dom) erhebt Anspruch, wird 1686 abgefunden.
GA II/317.

Schleswig Holstein
Schleswig Holstein, auch Schleswig-Holstein. Siehe Holstein.

Schmalkalden
MG 12/110, 15/004, 108/032, 108/036, 173/213;
MG VL07/105; AK II/026, 028, 209., 211, 264.

Schnarsleben
MG 164/133.

Schönau
MG 158/191.

Schönebeck
Schönebeck/Elbe, auch Schönbeck, Schönebeck. Stadt bei Magdeburg an der Elbe; bedeutende Saline (Salzelmen), Solebad.
MG 38/055, 38/057-38/060, 61/025, 72/062, 76/009, 90/202, 99/089, 109/044, 121/115-121/116, 121/119, 121/121, 122/123-122/124, 122/129, 133/056-133/057, 150/111, 173/221;
GA II/012, 321; AK II/010, 067, 259, 290, 317, 421, 446, 449-451, 478-480.

Schönebeck-Salzelmen
MG 121/116; MG VL07/112, VL11/220; AK II/295.

Schöneiche
Schöneiche bei Berlin ist eine amtfreie Gemeinde im Nordwesten des Landkreises Oder-Spree in Brandenburg.
MG VL08/133-VL08/134, VL08/136; AK II/438.

Schönhausen
Schönhausen (Elbe) ist eine Gemeinde im Landkreis Stendal in Sachsen-Anhalt (Deutschland). Sie ist Sitz der Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land, der weitere fünf Gemeinden angehören.
MG VL04/104.

Schöningen
MG 111/077, 111/079, 111/083, 111/088, 111/090;
MG VL11/201, VL14/223-VL14/224.

Schöppenstedt
MG 109/054.

Schorndorf
AK II/050.

Schulpforta
MG 139/106.

Schweden

Schweden, auch Schwäden. Das große mittelskandinavische Königreich Schweden ist eine parlamentarische Monarchie in Nordeuropa. Das Staatsgebiet umfasst den östlichen Teil der Skandinavischen Halbinsel und die Inseln Gotland und Öland.

MG 55/062;
MG VL06/101-VL06/102, VL06/109, VL07/105-VL07/106, VL11/207, VL11/223;
GA II/VIII, X-XI, XIII-XIV, XV, XXI-XXIV, XXVI, XXIX, 004, 006-008, 010-017, 019-027, 029-030, 032-034, 036-042, 046, 049-55, 057, 061-065, 067, 069-071, 073, 075, 082, 084, 090-095, 098, 166-171, 173, 178, 181, 184-185, 188-189, 193, 195, 210-211, 213, 216-217, 222, 227, 230, 238-243, 245, 247, 253, 264, 266, 267, 276, 277-278, 307, 333, 353, 357, 363-365, 367-369, 371, 376, 379, 380, 382, 384-386, 400-401, 404.
AK II/049, 054, 061, 064, 067-071, 074, 080, 088, 110, 135-136, 208, 211, 217, 229, 255-256, 260, 262-263, 270, 272-273, 275-277, 281, 283, 285, 289-290, 301-303, 305-306, 308, 324, 336, 366, 461.

Schwedt/Oder
MG 173/224.

Schweinfurt
MG 87/149, 95/043, 95/045, 117/044, 148/030; AK II/130.

Schweiz
Die Schweiz, amtlich Schweizerische Eidgenossenschaft, ist ein föderalistischer, demokratischer Staat in Europa. Sie umfasst deutsche, französische, italienische und rätoromanische Sprach- und Kulturgebiete, deren Bewohner als Willensnation zusammenleben.
MG 49/060, 49/071-49/072, 49/074, 49/078, 49/089, 49/091, 55/066-55/067;
MG VL03/103, VL08/132; AK II/122, 130.

Schwerin
Schwerin ist die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern. Die kreisfreie Stadt ist nach Rostock zweitgrößte Stadt und eines der vier Oberzentren des Bundeslandes. Als einzige Landeshauptstadt hat sie weniger als 100.000 Einwohner und ist damit die kleinste deutsche Landeshauptstadt. Die Stadt dehnte sich im Laufe der Zeit am West- und Südufer des Schweriner Innensees aus, insgesamt befinden sich zwölf Seen innerhalb des Stadtgebietes. Ausgangspunkt der Stadtentwicklung war die Stelle, an der sich das heutige Wahrzeichen der Stadt, das Schweriner Schloss, befindet. Das Schloss war bis 1918 eine Hauptresidenz der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge und ist seit 1990 Sitz des Landtages.

Schwerin wurde im Jahr 1018 erstmals erwähnt und erhielt 1160 Stadtrechte, damit ist sie die älteste Stadt im heutigen Mecklenburg-Vorpommern.
MG 09/103, 09²/137, 09²/140, 39/063-39/064, 49/053, 130/018, 165/141;
MG VL03/101;
AK II/010, 154, 424-425, 480.

Schwerstedt
MG 140/111.

Seehausen
MG 133/057, 173/211.

Seelow
MG 89/180.

Serbien
AK II/312.

Seveckenberg
Seveckenberg, Seweckenberge. Siehe Zeunickenberg.

Sevilla/Spanien



Sevilla ist die Hauptstadt der Autonomen Region Andalusien und der Provinz Sevilla von Spanien. Mit knapp 700.000 Einwohnern ist Sevilla die viertgrößte Stadt Spaniens.
MG 49/061; 55/059, 175/017.

Shanghai

Shanghai, auch Schanghai. Die Hafenstadt Shanghai ist die bedeutendste Industriestadt der Volksrepublik China und eine der größten Städte des Landes und der Welt. Shanghai
MG 142/126; AK II/370, 478.

Shrewsbury

Englische Stadt; 1643 bis 1645: Während der Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg wurden Vorstadt oder Stadtteile niedergebrannt.
MG 132/047.

Sibbesse

MG 109/053.

Sidney/Australien

Sydney ist die Hauptstadt des australischen Bundesstaates New South Wales und mit 4,63 Millionen Einwohnern die größte Stadt in Australien.
Sydney wurde am 26. Januar 1788 gegründet und ist heute das Industrie-, Handels- und Finanzzentrum Australiens und ein wichtiger Tourismusort. Auch zahlreiche Universitäten, Museen und Galerien befinden sich hier. Sydney ist römisch-katholischer und anglikanischer Erzbischofssitz.
MG 49/064.

Siegen

MG 126/193.

Siena

MG 117/046.

Sigmaringen

Sigmaringen ist eine baden-württembergische Kreisstadt an der oberen Donau und die zweitgrößte Stadt im Landkreis Sigmaringen.
AK II/466.

Sinnsleben

MG 111/074.

Skane

Skane, auch Skåne, deutsch Schonen; Dänische, heute schwedische Provinz.
MG 147/003.

Skokloster

Schwedisches Schloss.
MG 48/045, 85/126-85/128, 86/134, 86/137; AK II/136, 138.

Slavonien

Slavonien, auch Schlavonien, Sclavonien. Königreich, zusammen mit Kroatien Kronland Österreichs.
GA II/279, 282.

Smyrna

MG 86/135; AK II/138.

Södermalm

MG 34/032.

Sodermore

Sodermore, auch Södermøre. Besitz in Schweden, vielleicht auch in Södermanland.
GA II/185, 247, 276, 364.

Sohlen

Siehe Beiendorf/Sohlen.

Soho/Großbritannien

MG 170/197, 170/200.

Solling

MG 148/023.

Solothurn

MG 49/096.

Sonnblick

Berg mit einer Höhe von 3107 Meter.
MG 97/073.

Sonderburg

Sønderborg ist eine Stadt in der Region Syddanmark in Dänemark an der Flensburger Förde, unweit der Grenze zu Deutschland.
MG VL11/217.

Sowjetunion

Die Sowjetunion war ein zentralistisch regierter, föderativer Einparteiensstaat, dessen Territorium sich über Osteuropa und den Kaukasus bis nach Zentral- und über das gesamte Nordasien erstreckte. Sie wurde am 30. Dezember 1922 durch die Bolschewiki gegründet und durch die Alma-Ata-Deklaration am 21. Dezember 1991 als Union, bestehend aus 15 Unionsrepubliken aufgelöst. Die völkerrechtlichen Rechte und Pflichten in internationalen Organisationen werden seitdem von der Russischen Föderation wahrgenommen.
MG 49/069; MG VL04/108; AK II/448, 456-457.

Spa/Belgien

Spa, auch Spaa. Spa ist eine belgische Stadt in den Ardennen, 35 Kilometer entfernt von der deutschen Grenze.
Aus dem Namen Spa wurde im Englischen der Gattungsbegriff Spa als Synonym für Heilbad gebildet.

Geografie

Spa bildet mit Eupen, Monschau und Malmedy einen Eckpunkt der Hohen Venns und liegt im Tal des Wayai. Vom Lac de Warfaaz wird der Fluss unterirdisch durch Spa geleitet.
Geschichte

Die Quellen von Spa könnten schon in römischer Zeit unter Plinius dem Älteren (23/24 Comum, heute Como-79 Stabiae, heute Castellamare di Stabia) oder im Frühmittelalter zur Zeit des Heiligen Remaclus (7. Jahrhundert), Gründer der nahen Abteien Stablo und Malmedy, bekannt gewesen sein. Historisch sicher belegt ist das nicht.

[Internet]

MG 11/105, 11²/153-11²/154.

Spandau

Spandau ist der namensgebende Ortsteil im Berliner Bezirk Spandau. Der Ortsteil Spandau repräsentiert den Ortskern des ehemaligen Stadtkreises Spandau, der 1920 nach Groß-Berlin eingemeindet wurde.

MG 130/018; AK II/056, 060, 329.

Spanien

Spanien ist ein Staat im Südwesten Europas und eine parlamentarische Erbmonarchie. Das Staatsgebiet liegt größtenteils auf der Iberischen Halbinsel.
MG 49/061, 55/059; GA II/320;
AK II/038-039, 049, 054, 134, 178, 203, 222, 224-225, 300, 327, 352, 391, 471.

Sparta

MG 90/192.

Speicher

Ort in der Eifel.
MG 145/164; MG VL05/111-VL05/112.

Speyer

Speyer, auch Speier, Speijer. Bistum im oberrheinischen Kreis; Freie Reichsstadt; von 1632 bis 1635 abwechselnd von Schweden, und Franzosen erobert; 1688 an Franzosen; 1689 nach Schleifung der Festung geräumt.
GA II/204, 266, 355; AK II/206, 210.



Spitzbergen

Hauptinsel der norwegischen Inselgruppe Svalbard.
MG 67/085, 67/087.

Sponheim

Sponheim, auch Spanheim. Stadt im oberrheinischen Kreis am Einfluss des Speyerbachs in den Rhein; kurpfälzische Grafschaft Sponheim an Zweibrücken-Simmern.
GA II/181.

Stade

AK II/276, 290.

Stadthagen

MG 165/139.

Stadtlohn

MG 148/022; AK II/203, 225.

Staßfurt

Staßfurt, auch Staßfurth. Stadt an der Bode bei Magdeburg und Calbe/Saale; im 17. Jahrhundert blühende Salzbetriebe im Besitz des Adels.
MG 38/059, 41/088, 90/197, 91/005, 108/031-108/032, 121/121, 133/056, 165/135-165/138, 173/213; GA II/320; AK II/026, 033, 295.

Staszów

Staszów, auch Staszow.
MG 83/092-83/093.

Staufenberg

AK II/239.

Staufenberg-Speeke

Ortsteil der Flächengemeinde Staufenberg in Südniedersachsen, Landkreis Göttingen.
AK II/010.

Steiermark

Die Steiermark ist ein Bundesland in Österreich. Landeshauptstadt ist Graz. Die Steiermark ist der Fläche nach das zweitgrößte, der Einwohnerzahl nach das viertgrößte Bundesland Österreichs. Sie grenzt an Kärnten, das Land Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und das Burgenland sowie im Süden an Slowenien. Die Bewohner nennen sich Steirer.

Bis zum Ende des Ersten Weltkrieges im Jahr 1918 war das Herzogtum Steiermark ein Kronland der österreichisch-ungarischen Monarchie. Seither gehört die Untersteiermark zu Slowenien.

AK II/312.

Steinfurt

MG 32/006.

Stemmern

Ort nahe Magdeburg.
MG 150/111.

Stendal

Stadt nahe Magdeburg an der Uchte; 1151 von Albrecht dem Bären (um 1100–1170) gegründet; Mitglied der Hanse und Leitstand der altmärkischen Städte.

MG 89/183, 101/113, 130/018, 154/142, 156/158-156/159, 173/214;

MG VL03/106, VL08/135-VL08/136, VL09/217, VL11/193, VL11/203, VL11/208, VL11/224;

GA II/328; AK II/026.

Stettin

Stettin, auch Stetin. Hauptstadt von Pommern am Oderhaff; Hanse und Reformation; gute Befestigung von Gustav II. Adolf (1594 Stockholm–1632 Lützen) um 1630; 1648 an

Schweden; 1678 von Brandenburg eingenommen; 1679 an Schweden zurück; 1720 an Preußen.

MG 13/119, 13²/172, 33/026, 59/009, 60/016, 71/042, 129/007, 132/036, 155/155, 163/122; GA II/098, 317, 408; AK II/054.

Stockholm

Haupt- und Residenzstadt des Königreiches Schweden.

MG 34/031-34/032, 48/041-48/043, 61/028, 63/050, 64/060, 70/020, 70/030, 76/010, 87/145, 95/048, 98/079, 98/082, 106/006, 108/032, 118/080, 132/032, 134/069, 147/004, 160/021, 161/071, 165/135, 173/214, 175/019;

MG VL05/106, VL11/201;

GA II/XXX, XXXIV, 046, 053, 062, 070, 091, 184; AK II/026, 273, 354, 470, 475, 480.

Stockton/Großbritannien

MG 170/202.

Stolbova

MG 147/004.

Storkow

MG 110/062.

Strahow/Prag

MG 71/049, 76/015.

Strakonitz

MG 148/020.

Stralsund

Stralsund ist eine Stadt im Nordosten Deutschlands im südlichen Ostseeraum. Sie gehört zum Landesteil Vorpommern des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

MG 62/043, 147/004, 148/025; AK II/278, 282.

Straßburg

Straßburg, auch Straßburgk. Bistum im oberrheinischen Kreis; Hauptstadt von Elsass-Lothringen; 1529 Reformation; 1621 für Rücktritt aus Protestantischer Union mit Universität belohnt; dann wenig rühmliche Neutralisationspolitik; 1680 an Frankreich; 1681 nach Verhandlungen Besetzung Straßburgs durch Frankreich.

MG 54/051, 82/084, 89/165, 89/170, 110/060, 111/084, 117/044, 117/046, 146/180, 146/212, 173/222; GA II/395;

AK II/051, 151, 202, 230-232, 235, 268, 392, 401, 407, 414, 464, 466, 474.

Straßnitz

MG 18/031.

Straubing

MG 63/049.

Straubingen

MG 91/010.

Stuhlweißenburg

Ungarisch Szekesfehervar, Hauptstadt des Bezirks Fejer, Mittelungarn.

MG 148/016.

Stuttgart

Hauptstadt Württembergs; 1229 erstmals erwähnt; seit 1316 Sitz der Grafen; Residenz.

MG 49/061, 49/069-49/070, 49/074, 49/081, 49/083-49/084, 49/088, 55/060, 78/037, 86/135, 100/100;

MG VL08/134, VL09/220;

GA II/XV-XVI, XXXIV; AK II/138, 464, 466-469, 472-474.

Stuttgart-Bad Cannstatt

AK II/474.

SU

Siehe Sowjetunion.



Sudenburg

Magdeburg, Sudenburg, auch Sudenburgk. Südliche Vorstadt der Alten Stadt Magdeburg; 1630 abgerissen und etwa 3 km südwestlich vom alten Standort wieder aufgebaut; heute Stadtteil von Magdeburg.

MG 102/150, 132/038-132/039, 132/042, 150/108-150/109, 150/111, 152/126, 164/131;

MG VL07/106;

GA II/X, XIV, XXIII, XXVIII, 033, 071, 088-090, 165, 205, 216, 233, 242, 249, 254, 257, 274, 276, 282-283, 285-288, 290, 310-314, 320, 322-324, 330, 357-360, 368, 376-377, 385, 387-388, 390-391, 394, 396, 398;

AK II/056-058, 060, 062, 073, 259, 290.

Suhl

Suhl ist eine kreisfreie Stadt im fränkisch geprägten Süden des Freistaats Thüringen. Sie liegt am Südhang des Thüringer Waldes im Tal von Lauter und Hasel.

AK II/261.

Sülldorf

MG 102/137.

Svalbard

Norwegische Inselgruppe.

MG 67/085.

Szombathely/Ungarn

Szombathely ist eine Stadt in Westungarn in der Nähe der Grenze zu Österreich. Die Stadt ist Sitz des Komitats Vas (Eisenburg) und Bezirksvorort des Bezirks Szombathely.

MG VL14/223.

T

Tachau

Tachau, auch Tacha. Stadt in Böhmen an der Beraunka; Nebenfluss der Moldau in Böhmen; gehört zur Diözese Jauer. GA II/316, 317.

Tägerwilen

MG 85/123.

Tangerhütte

MG 173/214.

Tangermünde

MG 122/123, 130/019, 140/113, 150/107, 154/142; AK II/329.

Tartu

Siehe Dorpat.

Tasmanien

Tasmanien (englisch Tasmania, in der rekonstruierten Aborigines-Sprache Palawa Kani Lutriwita und in australisch-englisch häufig Tassie; bis 1853. Van-Diemens-Land) ist eine Insel am östlichen Rand des Indischen Ozeans, die sich ungefähr 240 km südlich des australischen Festlands befindet. Der Begriff steht außerdem für den gleichnamigen australischen Bundesstaat, der über die Hauptinsel Tasmanien hinaus auch mehrere kleine, meist unbewohnte Inselgruppen in der Region umfasst. Seine Hauptstadt und größte Stadt ist Hobart, die zweitgrößte Stadt Launceston. AK II/391.

Taunton

Englische Stadt; Wurde während des Dreißigjährigen Krieges erobert, geplündert und zerstört. MG 132/047.

Techow

MG 173/224.

Teller/Alaska

MG 67/086.

Thailand

Thailand, offiziell Königreich Thailand, ist ein Staat in Südostasien. Es grenzt an Myanmar, Laos, Kambodscha, Malaysia, das Andamanische Meer (Teil des Indischen Ozeans) und den Golf von Thailand (Teil des Pazifischen Ozeans). Das Land wird als konstitutionelle Monarchie regiert. König Bhumibol Adulyadej ist bereits seit 1946 Staatsoberhaupt. Die Hauptstadt Thailands und mit Abstand größte Stadt des Landes ist Bangkok. Thailand ist Mitglied der Gruppe der Zwanzig.

MG VL06/109.

Thale

MG 109/049.

Thalwil/Schweiz

Thalwil ist eine politische Gemeinde im Bezirk Horgen des schweizerischen Kantons Zürich. Thalwil liegt an den Hängen des Zimmerbergs am linken Ufer des Zürichsees.

AK II/464.

The Hague/England

Der Ort The Hague (England) auf der Seite MG 55/026 ist hier falsch; Siehe Den Haag.

Thessalien

Die Region Thessalien liegt in Griechenland südlich der Region Makedonien und nördlich der Region Mittelgriechenland. Im Westen grenzt sie an die Region Epirus.

AK II/312.

Thionville

MG 130/015.

Thorn

Siehe Torún.

Thouars

Thouars, Touars. Thouars ist eine französische Gemeinde mit 9622 Einwohnern (Stand 2011) im Département Deux-Sèvres in der Region Poitou-Charentes; sie gehört zum Arrondissement Bressuire und ist Hauptort der beiden Kantone Thouars-1 und Thouars-2.

MG 55/064; AK II/475.

Thübingen

MG 20/045.

Thurgau

Der Thurgau (schweizerdeutsch Tùrgau, französisch Thurgovie, italienisch Turgovia, rätoromanisch Turgovia, lateinisch Thurgovia) ist ein deutschsprachiger Kanton im Nordosten der Schweiz. Der Hauptort ist Frauenfeld.

AK II/466.

Thüringen

Thüringen, auch Dühringen, Düringen. Land zwischen Werra und Saale; 1485 endgültige Teilung; seither verschmolzen mit den übrigen Ländern der Ernestinischen Linie.

GA II/XXX, 175, 176, 196, 318, 325, 329; AK II/271-272, 472, 479.

Tilleda

MG 145/172.

Tokio

Tokio, auch Tokyo. Tokio ist eine Weltstadt in der Kantô-Region im Osten der japanischen Hauptinsel Honshû. Mit 9.357.221 Einwohnern ist sie nicht nur die bevölkerungsreichste Stadt des Landes, sondern als Sitz der japanischen Regierung und des Tennô auch die Hauptstadt Japans. Sie umfasst die 23 Bezirke auf dem Gebiet der 1943 als Verwaltungseinheit abgeschafften Stadt Tokio und ist damit keine eigene Gebietskörperschaft mehr; stattdessen bilden die Bezirke zusammen mit den Städten und Gemeinden der westlich gele-



genen Tama-Region und den südlichen Izu- und Ogasawara-Inseln die Präfektur Tokio. Diese bildet wiederum das Zentrum der Metropolregion Tokio-Yokohama, in der mehr als 37 Millionen Menschen leben (Stand 2014), was die Region zum größten Ballungsraum der Welt macht.
MG 142/125-142/126, 142/128.

Torgau

Torgau ist eine Große Kreisstadt mit etwa 20.000 Einwohnern und Verwaltungssitz des Landkreises Nordsachsen in Sachsen. Mit Dreiheide bildet Torgau die Verwaltungsgemeinschaft Torgau.
MG 101/109, 158/193; AK II/060, 063.

Tornea

MG 98/079-98/080, 98/083.

Tornetal

Tal in Schweden.
MG 98/079.

Torún

MG 18/035, 82/084, 130/019, 159/221; AK II/407.

Toskana

Die Toskana, früher Tuszien, Tuscien, Tuskien, italienisch Toscana, ist eine Region in Mittel-Italien. Sie grenzt im Norden an Ligurien und die Emilia-Romagna, im Osten an die Marken und an Umbrien und im Süden an Latium. Die Toskana gilt als historische Landschaft und bedeutende Kulturlandschaft.

Ihre Bezeichnung leitet sich vom in der Antike hier ansässigen Volk der Etrusker her.
AK II/143.

Toulouse

MG 75/119.

Tournai/Belgien

MG 169/185; MG VL07/107, VL11/201.

Treskow

MG 173/223.

Trier

MG 27/044-27/045, 40/081, 59/005, 64/065, 89/164-89/166, 129/005, 146/180, 146/213; AK II/306.

Triest

MG 170/202; MG VL08/127.

Troja

Hauptstadt der Troer durch feste Burg Pergamos geschützt; durch Griechen während des Trojanischen Krieges zerstört.
MG 63/046, 72/062-72/063, 73/067; MG VL07/106; GA II/XII.

Tschechien

Tschechien ist ein demokratischer Binnenstaat in Mitteleuropa, der im Westen an Deutschland, im Norden an Polen, im Osten an die Slowakei und im Süden an Österreich grenzt und sich aus den drei historischen Ländern Böhmen (tschechisch *Ěchy*), Mähren (tschechisch *Morava*) und Schlesien (tschechisch *Slezsko*) zusammensetzt. Hauptstadt und größte Stadt des Landes ist Prag.
MG VL06/109, VL11/207.

Tübingen

MG 30/078, 55/066, 77/029, 89/165, 108/033, 117/046, 117/053, 146/180, 146/213, 158/201;
AK II/028, 413, 467, 473.

Tuchein

MG 102/127.

Tulln

MG 65/071.

Turin

MG 70/020; MG VL03/103-VL03/104.

Türkei

Die Türkei ist eine Republik in Vorderasien und Südosteuropa. Der Einheitsstaat ist seit seiner Gründung im Jahr 1923 laizistisch und kemalistisch geprägt; er wurde nach dem Ersten Weltkrieg der Nachfolgestaat des Osmanischen Reiches.
MG VL07/101; AK II/138, 296, 302, 332, 468.

Tymmerla

MG 109/055.

U

UdSSR

Siehe Sowjetunion.

Ukraine

Die Ukraine ist ein Staat in Osteuropa. Mit einer Fläche von 603.700 Quadratkilometern ist sie der größte Staat, dessen Grenzen vollständig in Europa liegen. Die Krim und Teile der Ostukraine befinden sich seit 2014 nicht unter Kontrolle der Zentralregierung. Die Ukraine grenzt an Russland im Nordosten und Osten, Weißrussland im Norden, Polen, die Slowakei und Ungarn im Westen, Rumänien und Moldawien im Südwesten sowie an das Schwarze Meer und das Asowsche Meer im Süden. Die Hauptstadt ist Kiew. Die Ukraine verfügt nach Russland über das zweitgrößte Staatsgebiet in Europa. Seit der Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991 ist die Ukraine unabhängig.
MG VL06/109; AK II/049.

Ulm

MG 86/137, 152/129; MG VL08/134;
AK II/138, 232, 295, 411, 470.

Ungarn

Ungarn, auch Hungern, Hungariae, Hungarn, Hungern, Hungariae. Königreich unter Habsburger Kaisertum; Ihre Ungarnpolitik im 17. Jahrhundert ist sehr umstritten; Einfluss der Türken war sehr groß; Habsburger schaffen es nie ganz, Protestanten und Adel zu unterdrücken.

MG VL06/109, VL11/207, VL14/223;
GA II/167, 206-207, 227-228, 235, 279, 282, 316-317, 341-342, 346, 349;
AK II/050, 055, 254, 308, 312, 331, 468.

Unna/Westfalen

MG 121/121.

Uppsala

Uppsala, auch Upsal, Upsala. Hauptstadt von Upland am Fluss Fyris; größte und schönste Kirche Schwedens; Schlossbau von Gustav I. Wasa (1496–1560); Universität und Bibliothek.

MG 95/048, 98/077-98/078, 98/081-98/083, 147/004, 147/008, 147/010, 156/169, 174/010, 175/019; GA II/367, 370;
AK II/088, 345, 470, 476.

Uraniborg

Uraniborg (dt. „Uranienburg“) war das Observatorium des dänischen Astronomen Tycho Brahe. Es wurde von 1576 bis 1580 auf Ven gebaut, einer Insel im Öresund.
AK II/410.

Ursleben

MG 109/053.

USA

Die Vereinigten Staaten von Amerika (englisch *United States of America*, kurz *U.S.*) (abgekürzt *USA*), nicht amtlich auch *Amerika* (englisch *America*), sind ein 50 Bundesstaaten umfassender nordamerikanischer Staat. Mit Hawaii und kleine-



ren Außengebieten haben die Vereinigten Staaten auch Anteil an Ozeanien. Die Hauptstadt ist Washington, D.C., die größte Stadt New York City.
MG 49/061-49/062, 49/074, 55/061, 55/066, 74/088;
MG VL08/130, VL08/135, VL14/223;
AK II/443, 455-456.

Usedom

Insel.
MG 59/009; AK II/270.

Utrecht

MG E²/061, 13²/165, 16/015, 16/021, 33/018; AK II/469, 474.

V

Vaihingen/Enz

AK II/010, 446.

Valetta

Hauptstadt von Malta.
AK II/231.

Valley

Ort in Bayern.
MG 157/174.

Vallombrosa

MG 96/061.

Vallstedt

MG 88/155.

Vanselow

MG 173/224.

Veldenz

Veldenz, auch Veldentz. Ehemaliges Fürstentum im ober-rheinischen Kreis; auch Dorf in der Rheinprovinz am Mühlbach und an der Mosel; von 1514 bis 1697 im Besitz der Linie Pfalz-Veldenz; 1733 an Kurpfalz zurück.
GA II/181.

Venedig

Venedig, auch Venezia.
MG 11²/156, 84/112, 86/132, 87/145, 140/113, 148/022, 159/220;
AK II/134, 263, 397, 415-416, 471, 474.

Verden/Aller

Verden/Aller, auch Vehrden, Förden. Bistum bei Bremen; 1631 protestantisch; 1644 von Schweden besetzt; 1648 säkularisiert und als Herzogtum an Schweden abgetreten; Verden/Aller Hauptstadt an der Aller, gotischer Turm.
MG 59/009, 60/019; GA II/084, 091, 364, 370, 401.

Versaille

Versaille ist eine französische Stadt in der Region Île-de-France mit 85.424 Einwohnern (Stand 1. Januar 2012). Sie ist Verwaltungssitz (frz.: chef-lieu) des Départements Yvelines (78) und seit 1801 Sitz des Bistums Versailles. Der elegante Wohnort im Einzugsbereich von Paris ist gleichzeitig Garnisonsstadt und einer der bedeutendsten Fremdenverkehrsorte des Landes. Er ist weltweit bekannt für das in seinen größten Teilen für den „Sonnenkönig“ Ludwig XIV. im 17. Jahrhundert errichtete Schloss Versailles.
Die Einwohner werden Versailles genannt.
Der Ursprung des Namens ist nicht geklärt. Gelegentlich wird die unbelegte Vermutung geäußert, er sei im 11. Jahrhundert von dem lateinischen versare (drehen, umdrehen) abgeleitet worden, und bezöge sich auf gepflügte (umgedrehte) Erde.
MG VL04/105.

Vilnius

MG 159/222.

Vistar

MG 84/112.

Vlissingen/Niederlande

AK II/231.

Volkmarsdorf

AK II/109.

W

Wahlitz

MG 110/061, 173/223; AK II/057.

Walbeck

MG 145/172, 150/111.

Waldenburg

MG 138/098.

Walhalla

Museum bei Donaustauf.
MG 100/101-100/104.

Wallendorf

MG 74/086-74/087, 145/160.

Wallhausen/Sachsen

MG 158/204.

Wanzleben

Wanzleben, auch Wantzleben. Stadt bei Magdeburg an der Sarre, die zur Bode fließt; 814 erstmals genannt; 1375 Stadt. MG 15/011, 61/032, 91/005, 122/123, 133/056, 150/110, 158/187;
MG VL11/221; GA II/320.

Warnemünde

In der Quelle GA II/092-093 wurden im Ort „Warnemünde“ zwei Buchstaben gestrichen zu „Warnemünde“. Flecken an der Warnowmündung bei Rostock; Festungswerke zu, Schutz der Einfahrt der Hansestadt Rostock-Hafen.
GA II/092-093.

Warrelitz

MG 146/189.

Warschau

Warschau, auch Warszawa. Warschau ist die flächenmäßig größte und zugleich bevölkerungsreichste Stadt sowie seit 1596 die Hauptstadt Polens. Nach der Zahl ihrer Einwohner ist sie die zehntgrößte der Europäischen Union.
MG 18/030-18/031, 18/033, 18/035, 29/061-29/062, 76/015, 83/092-83/094, 83/097, 84/101, 84/103-84/104, 84/106, 84/111-84/113, 96/061, 107/017, 159/220-159/222;
AK II/470.

Wartenberg

MG 110/063, 133/055, 173/224.

Wechselburg

Ort im Kreis Rochlitz.
MG 145/162.

Weddersleben

Brandenburgisches Dorf im Halberstädtischen unweit von Quedlinburg.
GA II/XXXI.

Weferlingen

Ort nahe Magdeburg.
MG 126/198, 150/111.

Weichau

Weichau, auch Weicha.
MG 91/017, 138/093-138/094; AK II/467, 476.



Weil der Stadt

Weil der Stadt ist eine Stadt mit knapp 19.000 Einwohnern im Westen der Region Stuttgart in Baden-Württemberg in Deutschland. Weil der Stadt ist die fünftgrößte Stadt des Landkreises Böblingen. Sie ist bekannt als Geburtsort des Naturphilosophen und Astronomen *Johannes Kepler* und des Reformators von Württemberg, *Johannes Brenz*. Das Stadtbild der ehemaligen Reichsstadt wird dominiert von der Kirche St. Peter und Paul.
MG VL11/201.

Weimar

Weimar, auch Weijmar. Haupt- und Residenzstadt (von 1547 bis 1564 und ab 1572) von Herzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach an der Ilm und dem Südhang des Ettersberges.
MG 19/040, 21/061, 48/043, 49/093, 70/030, 71/046, 100/101-100/103, 117/044, 123/134, 165/135, 173/213; GA II/XXX, 055;
AK II/010, 217, 231, 272, 463, 465.

Weinheim

Weinheim (mundartlich: Woinem) ist eine Stadt im Nordwesten Baden-Württembergs. Sie ist die größte Stadt des Rhein-Neckar-Kreises und seit 1. April 1956 Große Kreisstadt. Wegen ihrer beiden Wahrzeichen, der Ruine Windeck und der Wachenburg, trägt sie den Beinamen „Zwei-Burgen-Stadt“.
MG 49/095, 55/058; AK II/469, 470.

Weißenburg

MG 54/051.

Weißenfels

Stadt an der Saale nahe Merseburg; Schloss Neue Augustsburg von 1664 bis 1690 erbaut; von 1656 Residenzstadt der Herzöge von Sachsen-Weißenfels; 1814 fiel Weißenfels an Preußen.
GA II/IX, 015-033, 035-041, 045-046, 049-051, 053, 064, 066, 071, 073, 078, 087-089, 097-099, 101-102, 105, 107, 114, 165-167, 169, 171, 173-176, 180, 182-183, 188-189, 195, 210, 218, 226, 231, 233, 238, 251-252, 255-257, 264-266, 270, 295-296, 298-299, 301, 307, 313, 318-319, 325, 327-329, 331-337, 340, 342-344, 346-347, 353;
AK II/286, 288, 471-472.

Weißer Berg

Die Schlacht am Weißen Berg (tschechisch Bilá hora) bei Prag am 8. November 1620 war eine Auseinandersetzung des Dreißigjährigen Krieges. In ihrem Verlauf unterlagen die böhmischen Stände unter ihrem König Friedrich V. von der Pfalz (1596–1632) und dessen Heerführer Christian I. von Anhalt (1568–1630) (13.000 Mann) den Truppen der Katholischen Liga, die von Karl Bonaventura Graf von Buquoy (1571 Arras–1621 Neuhäusel) (39.000 Mann) angeführt wurden. Johann T'Serclaes von Tilly (1559 Schloss Tilly bei Nivelles in Brabant–1632 Ingolstadt) stand unter seinen Kommando. Friedrich V., der so genannte Winterkönig, musste aus Böhmen fliehen, und Kaiser Ferdinand II. (1578 Graz–1637 Wien) konnte seinen Anspruch auf die Krone Böhmens durchsetzen.
AK II/255, 257.

Weißkirchen

Grafschaft in Ungarn, verliehen an Heinrich von Schlick (1580–1650), Graf von Passau und Weißkirchen.
GA II/180, 280, 282, 323.

Wellen

Ort bei Magdeburg.
MG 90/197, 173/211; AK II/033.

Wels/Österreich

Stadt in Oberösterreich am Ufer der Traun in der Nähe von Linz, mit Schloss Welß.
GA II/XXXI.

Welsleben

MG 38/059, 164/133, 173/214.

Wendeburg

MG 109/048.

Wenden

Wenden. Deutsche Bezeichnung für Slawen, Slawisches Volk in der preußischen und sächsischen Lausitz, hier wohl die Polen gemeint, Wenden ist jetzt Sorben.
GA II/167, 171, 260, 317.

Wernigerode

Hauptstadt der Grafschaft an der Holzemme am Nordfuß des Harzes; Papierherstellung.
MG 88/158, 109/056, 111/086, 171/204, 173/214;
MG VL05/106-VL05/107;
GA II/XXXIV; AK II/027.

Wertheim

MG 55/058, 55/060.

Wesel

Die Hansestadt Wesel liegt am unteren Niederrhein in Nordrhein-Westfalen und ist eine Große kreisangehörige Stadt des Kreises Wesel im Regierungsbezirk Düsseldorf. Die Stadt ist Sitz des Kreises Wesel und Mitglied des Hansebundes der Neuzeit, der Euregio Rhein-Waal und der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen.
MG VL09/220; AK II/231, 473.

Westerhausen

MG 148/027-148/028.

Westerhüsen

Ort südlich von Magdeburg, heute Stadtteil.
MG 150/107, 150/109, 158/198, 164/133, 173/221; AK II/032.

Westfalen

Westfalen, Westfahlen, Westphalen, auch *Westphalicus*, Latein Westphalorum und Westvahlische. Herzogtum von Kurköln gelenkt, zum niederrheinisch-westfälischen Kreis, Hauptstadt Münster.
MG 49/094, 55/064; MG VL09/218, VL11/196, VL11/201;
GA II/XII, XV, XX, XXVI, 185, 187, 247-248, 251, 255, 276, 278, 285, 320, 364, 400;
AK II/006, 062, 072, 139, 203, 209, 215, 225-226, 281-282, 288, 295, 300, 302-305, 310, 314-316, 331, 461, 465, 480.

Wetter

MG 34/031.

Wettin

MG 15/005, 122/123, 122/129.

Wetzlar

Wetzlar ist eine Stadt in Mittelhessen und ehemalige Reichsstadt sowie der letzte Sitz des Reichskammergerichtes. Wetzlar ist die Kreisstadt des Lahn-Dill-Kreises und – wie sechs weitere größere Mittelstädte im Land Hessen – eine Stadt mit Sonderstatus. Sie übernimmt Aufgaben des Landkreises und gleicht in vielen Bereichen einer kreisfreien Stadt. Die Hochschulstadt ist als wichtiges Kultur-, Industrie- und Handelszentrum eines der zehn Oberzentren im Land Hessen.
AK II/347.

Wetzleben

MG 109/046.

Wien

Reichshaupt- und Residenzstadt an der Donau, besser an der Wien, die im Wiener Wald entspringt; 1645 Lennart Torstenson (1603 Forstena–1651 Stockholm) vor Wien, nicht erobert; 1679 Pest in Wien; 1683 Belagerung von 200 000 Türken; 1723 Wien zum Erzbistum.



MG 12/111, 12²/160, 18/032-18/033, 20/050, 20/052, 20/056, 33/019, 35/038-35/039, 36/048, 38/055, 41/089, 48/041, 48/043-48/044, 49/058, 49/069, 49/090, 49/092, 59/003-59/007, 59/011, 61/028-61/029, 61/032, 63/046, 63/049-63/050, 63/053-63/056, 65/066-65/067, 65/069-65/075, 66/079-66/081, 70/013, 70/027, 70/030, 70/032, 72/062, 76/013, 76/018, 86/135, 89/173, 90/195, 90/207, 91/010-91/014, 93/029, 100/101, 101/113, 102/119, 104/185, 110/059-110/060, 110/062, 118/071, 122/129, 127/213, 128/220, 132/047, 134/068, 143/140, 145/161, 148/017, 151/115, 152/121-152/122, 152/125-152/126, 152/128-152/129, 153/131, 156/170, 160/006, 160/017, 160/044-160/045, 161/055-161/056, 161/058, 161/069, 165/135, 172/208, 173/215, 173/217, 173/222-173/223, 177/040, 177/053;
MG VL03/105, VL06/109, VL07/100-VL07/103;
GA II/V, VIII, IX, XX, XXIV, XXX, XXXIX, 066-068, 071-074, 081-082, 084, 087, 095, 097, 113, 117, 195, 198, 224-225, 235, 326, 332, 337, 340, 347;
AK II/010, 071-072, 074, 117, 137-138, 151, 203, 239, 259, 282, 284, 291, 309-312, 332, 421, 461, 463, 465-466, 468, 470, 472, 480.

Wiesbaden

Wiesbaden ist die Hauptstadt des deutschen Landes Hessen und mit seinen 15 Thermal- und Mineralquellen eines der ältesten Kurbäder Europas.

MG 49/079, 49/088, 55/058, 55/067-55/068;
AK II/465, 475.

Wiesloch

MG 148/019.

Wildeshausen

MG 173/222.

Wiltzhofen

MG 63/049.

Wiltzhoffen

MG 91/010.

Wimpfen

MG 148/021.

Wismar

MG 59/009, 60/019, 146/209; AK II/276.

Wittelsbach

MG 148/027.

Wittenberg

Wittenberg, auch Wittenbergk. Stadt an der Elbe; 1180 erstmals erwähnt; 31. Oktober 1517 Thesenanschlag; seit 1547 verlor Wittenberg an Bedeutung.

MG 15/011, 32/004, 32/006, 71/043, 77/028-77/029, 87/147, 89/165-89/167, 88/169-89/170, 89/173, 89/177, 93/029, 95/041, 101/109, 101/111, 101/114, 102/123-102/124, 102/132, 102/136, 102/138, 102/142, 102/146, 102/149, 102/154, 106/003, 106/010-106/011, 108/033, 111/077, 111/082-111/082, 112/098, 126/195, 126/198, 126/206, 130/015, 131/021, 139/103-139/106, 140/110, 140/113, 140/114, 141/119, 146/181, 158/183-158/185, 158/191, 158/196, 158/198, 158/208, 161/073;

MG VL03/102, VL09/217, VL09/224, VL11/209, VL11/217;
GA II/011, 260; AK II/009, 028, 031, 056, 063, 208, 370, 395, 420-421.

Wittenberge

MG 156/169.

Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, auch Wolffen Büttel, Wolffenbüttel, Wulfenbüttel. Fürstentum mit der Hauptstadt bei Braunschweig an der Oker; Schloss mit berühmter Bibliothek.

MG 49/094, 62/042, 76/012, 76/025, 88/155, 88/158, 109/050, 111/069, 111/083, 117/045, 131/023, 133/057, 138/098, 140/109, 140/111, 148/023-148/024;

GA II/IX, 063, 097, 189-190, 342, 344, 396, 398, 407;
AK II/009-010, 205-206, 215-216, 223, 230, 234-238, 241-242, 244-246, 249, 254, 256, 266, 289, 295-296, 299, 302-303, 306, 310, 312-313, 318, 331, 341-342, 348, 351, 356, 359, 397, 400-401, 407, 413-415, 418, 463, 465-467, 470-471, 473, 475, 479-480.

Wolgast

MG 148/025.

Wollin

Insel.

MG 59/009.

Wolmirstedt

Wolmirstedt, auch Wolmerstedt. Stadt nahe Magdeburg an der Ohre unweit deren Mündung in die Elbe; Schloss als Sommersitz der Erzbischöfe um 1600.

MG 89/179, 91/005, 99/088, 102/148, 133/053, 133/057, 150/106-150/107, 153/132, 171/204;
GA II/304, 320-322.

Woltwische

MG 109/053.

Worcester

Englische Stadt; 1643 bis 1645: Während der Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg wurden Vorstadt oder Stadtteile niedergebrannt.

MG 132/047.

Worms

AK II/323.

Worpswede

Worpswede (Plattdeutsch Worpsweed) ist eine Gemeinde im Landkreis Osterholz in Niedersachsen, an der Hamme nordöstlich von Bremen mitten im Teufelsmoor gelegen und ein staatlich anerkannter Erholungsort. Der Ort profitiert landschaftlich von einer 51 Meter hohen Erhebung, dem Weyerberg, der die ansonsten flache Umgebung überragt. Erste Spuren der Besiedlung reichen bis in die Bronzezeit zurück.

Worpswede ist bekannt für die 1889 gegründete Künstlerkolonie Worpswede, eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft von Künstlern. Die Stipendiatenstätte Künstlerhäuser Worpswede gehörte bis 2009 zu den größten der Bundesrepublik Deutschland. Worpswede ist durch die zahlreichen Kultureinrichtungen und Galerien sowie als Erholungsort gleichermaßen attraktiv für Künstler wie Touristen.

MG VL08/134.

Wriezen

MG 110/064, MG VL11/201.

Wroclaw

Wroclaw, auch Breslau. Breslau, im Südwesten von Polen gelegen, ist mit über 630.000 Einwohnern nach Warschau, Krakau und Łódź die viertgrößte Stadt des Landes, Verwaltungssitz des gleichnamigen Landkreises sowie Hauptstadt der Woiwodschaft Niederschlesien.

MG 89/164-89/166, 89/171-89/172, 89/177, 102/141, 128/219-128/221, 129/007, 130/019, 138/093, 148/018;

AK II/056, 059, 469.

Wuppertal

MG 55/061.

Württemberg

MG 59/009.

Württemberg-Oels

MG 110/064.



Würzburg

Würzburg, auch Würtzburg, Würtzburgk. Bistum und Stadt in Franken, Hauptstadt von Unterfranken; Julius Echter von Mespelbrunn (1545 Mespelbrunn–1617 Festung Marienberg in Würzburg) Mitbegründer der Katholischen Liga; 1633 erhielt Herzog Bernhard von Weimar (1604 Weimar–1639 Neuenburg am Rhein) von den Schweden die Stadt Würzburg als Lehen; 1634 wieder katholisch, dann glänzende Regierung unter Haus von Schönborn; Stadt 1631 von Schweden besetzt; Universität, an der auch Caspar Schott (1608 Königshofen–1666 Würzburg) tätig war.

MG 04/103, 10/111, 10/114, 10²/142, 10²/145, 12/111, 12²/161, 20/052, 27/045, 33/020, 34/029, 35/039, 42/092, 49/061, 49/101, 54/054, 55/064, 70/021, 70/032, 74/088, 74/096, 74/104, 76/015, 76/017, 78/045, 86/135, 89/165-89/166, 89/171, 107/016-107/017, 118/074-118/075, 125/181, 137/088, 143/141, 145/168, 148/028, 152/127, 158/183, 158/206-158/208, 161/057, 162/090, 164/132, 169/179-169/181, 169/163, 169/183-169/186, 173/219;

MG VL04/101;

GA II/094, 342, 344, 405; AK II/010, 050, 055, 079, 138, 243, 317-318, 321, 323-326, 406, 461, 464, 466, 471, 473-474, 480.

Wutzow

Görzke ist eine Gemeinde im Westen des brandenburgischen Landkreises Potsdam-Mittelmark. Die Gemeinde gehört zum Amt Ziesar. Wutzow ist hierbei ein Ortsteil von Görzke.
AK II/450.

Y**York**

Englische Stadt; 1643 bis 1645: Während der Verteidigung im Dreißigjährigen Krieg wurden Vorstadt oder Stadtteile niedergebrannt.
MG 132/047.

Z**Zaandam/Niederlande**

MG 13²/165, 21/058, 55/059, 175/015.

Zaanstad/Niederlande

Zaanstad, fälschlich auf der Seite MG 21/063 als Zaastad. Zaanstad ist eine Gemeinde in der Provinz Nordholland. Die Gemeinde Zaanstad wurde 1974 durch die Vereinigung der Gemeinden Zaandam, Krommenie, Assendelft, Koog aan de Zaan, Westzaan, Wormerveer und Zaandijk gebildet.
MG 21/058, 21/063.

Zaatzke

MG 110/061-110/063.

Zaltbommel/Niederlande

Zaltbommel ist eine niederländische Gemeinde der Provinz Gelderland und hatte 2013 26.946 Einwohner.
AK II/464.

Zandvoort/Niederlande

Niederländische Gemeinde in der Provinz Nordholland.
MG 49/057.

Zehdenick

MG 136/077.

Zeit

MG 145/172.

Zellerfeld

MG 140/116.

Zerbst

Hauptstadt des Fürstentums Anhalt-Zerbst an der Nuthe, Schloss ab 1687 erbaut; bekannt für Zerbster Bier.
MG 89/165, 139/103-139/108, 140/116, 149/079, 158/183, 158/187, 158/199, 158/208;

MG VL08/136; GA II/006, 057; AK II/273.

Zernikow

MG 110/062.

Zeunickenberg

Berg bei Quedlinburg.

MG 87/139; AK II/120, 375, 378-379, 381-382, 385.

Zeuthen

MG 80/065.

Ziebingen

MG 173/224.

Ziegenrück

Ziegenrück ist eine Landstadt im Saale-Orla-Kreis im Südosten von Thüringen und die fünftkleinste Stadt Deutschlands.
MG VL16/223-VL16/224.

Ziesar

MG 136/077.

Zinna

Flecken mit Stadtrecht bei Jüterbog; an der Nuthe, die zur Havel fließt; 1449 Ende des langen Lehnstreit zwischen Brandenburg und dem Erzstift Magdeburg; 1667 Münzvertrag zwischen Brandenburg und Sachsen.
GA II/266, 302, 355, 356; AK II/256.

Zistra-Torok

MG 148/016.

Zittau

MG 101/111, 154/144.

Zlotaryje

MG 130/019.

Zuchau

Gemeinde nordöstlich von Bernburg.
MG 90/200.

Zugspitze

Berg-Gipfel im Wettersteingebirge, der höchsten Gruppe der Bayerischen Alpen; höchster Gipfel der BRD, 2962 Meter.
MG 97/073.

Zürich

MG 48/045, 49/072, 49/074, 49/078-49/079, 49/089, 49/091, 55/059, 55/066-55/067, 70/019-70/020, 175/015;
MG VL03/103, VL08/132;
AK II/384, 464, 466, 468, 472-473, 476.

Zweidorf

Heute Ortteil von Wendeburg.
MG 88/155, 109/048.

Zwickau

MG 90/200; MG VL16/223-VL16/224.

Zwönitz

Stadt nahe Chemnitz am Fluss Zwönitz; 1320 erstmals erwähnt; Pappenherstellung.
GA II/XXXI.

Einträge (alle): 1.127
Ortszahl: 1.087



